anxa
90-B
14971

Adolf Schinnerer

Sein graphisches Werk

von

Dr. Ludwig Gorm

Mit einer Einleitung von
Dr. Hans M. Sauermann

Graphik-Verlag München G. m. b. H.
München / Berlin
1915

Adolf Schinnerer

Sein graphisches Werk

von

Dr. Ludwig Gorm

Mit einer Einleitung von
Dr. Hans M. Sauermann

Graphik-Verlag München G. m. b. H.
München / Berlin
1915

Vorwort und Zeichenerklärung.

Dieser Katalog ist zunächst als Verkaufsverzeichnis für den Verlag gedacht. Doch wurde er einem Gesamtverzeichnis so weit angenähert als die Umstände erlaubten, Wesentliches oder überhaupt Vieles wird nicht fehlen! Unter ständiger Anteilnahme des Künstlers selbst gearbeitet ist er, was die Entstehungszeiten und -orte und was die Reihenfolge der Fassungen und Zustände anlangt, die Grundlage für jede künftige Arbeit.

Jede Nummer bedeutet eine Platte. Unter Fassung wird die abweichende Behandlung desselben Motivs auf verschiedenen Platten verstanden, daher hat jede Fassung eine neue Nummer. Unter Zustand wird die Weiterbildung desselben Motivs auf ein und derselben Platte vertanden, er wird durch kleine lateinische Buchstaben unterschieden. Die endgültige Fassung wurde als solche bezeichnet, der endgültige Zustand ist der jeweils zuletzt angeführte. Die Maße sind an den Drukken genommen und bedeuten Plattengrößen. Sie sind in eckige Klammern gesetzt, die erste Zahl bedeutet Breite, die zweite Höhe. ⟨Breite — Höhe⟩. Wurde eine Platte vernichtet, so ist dies im Text bemerkt. Die Anzahl noch vorhandener Abdrücke dieser vernichteten Platten wurde im Preisverzeichnis angegeben, die ungefähre Höhe der Auflage, wenn möglich im Katalog. Wurde von einer Platte eine bestimmte Auflage gedruckt, so ist die Höhe derselben ebenfalls im Katalog vermerkt.

Druckstoff ist in der früheren Zeit oft Kupferdruckpapier neben Hand- und Maschinenjapan. Bei späteren Arbeiten kommt ein dünneres weißes Kupferdruckpapier nur bei ersten Zuständen vor, die Auflagen sind zumeist auf Japan gedruckt.

Die Nummern 7, 8, 10, 14, 15, 17, 18, 21, 25, 26, 30, 33, 142 sind nach einem Verzeichnis des Herrn Albrecht Weber in Heilbronn angeführt und beschrieben. Von ihnen existiert wahrscheinlich jeweils nur der in seinem Besitz befindliche Druck.

Graphik-Verlag München G. m. b. H.

Daraus wirdet der versammlet heimlich Schatz des Herzen offenbar durch das Werk und die neue Kreatur, die einer in seinem Herzen schöpft in der Gestalt eines Dings.

Dürer

Die Dinge, die wir vor Augen haben so schön und reich darzustellen, daß sie uns zunächst im Objekt und dann über das Objekt hinaus die Harmonie der Welt fühlen lassen, das ist der Sinn großer, der größten Kunstkomplexe, der italienischen, der griechischen, der holländischen Kunst.

Aber neben dieser Kunst gibt es noch eine andere, in der ein Ausgleich zwischen Mensch und Natur nicht auf diese einfache, rein sinnliche Weise zustande kommt. Für sie ist die Natur nicht Vorbild und Erfüllung, sondern ein Ausgangspunkt. Die Natur und das Handwerk geben den Künstlern dieser Art die Möglichkeit der Darstellung ihres inneren Menschen. Für sie bedeutet schöpfen „Gerichtstag über sich selbst halten." Eine Radierung von Rembrandt wirkt neben all der tiefen und zarten Heiterkeit, der Fülle an Ton und Detail, die dem romanischen Künstler zur Verfügung steht, unerfreulich, unmalerisch, arm, und gegen den Schwung und die Grazie, mit der der griechische Künstler die Linien zog, die uns auf den Vasen entzücken, trocken und nüchtern. Ihre Schönheit liegt eben nicht auf der Oberfläche des Blattes, sondern unter ihr. Bei den Gotikern ist es nicht anders. Für diese Künstler ist der Stoff nicht gleichgültig, sondern Problem.

Der Vergleich mit den griechischen Vasenbildern, der schönsten Graphik, die es neben der deutschen gibt, ist nicht zufällig gewählt. Er zeigt deutlich das, worauf

es uns ankommt: Ihr Ausgangspunkt heißt Schmücken, die deutsche Zeichnung hat ihren Antrieb im Mitteilen. Die ersten Holzschnitte dienten der Erläuterung eines Textes oder waren ein Anschauungsmittel für Analphabeten, also nicht immer mit einem rein künstlerischen Zweck begabt, aber umsomehr von allgemeinem Interesse. Das bedingte die Vervielfältigung. Ihr Stoffkreis läuft parallel dem der großen Kunst, deren Reife ist es zu verdanken, daß die frühen Illustrationen eine Monumentalität erreichten und eine Höhe hielten, die nie mehr wiederkehrte. Mit der Erweiterung des Stoffgebietes geht Hand in Hand eine Erweiterung der Mittel. Die Illustration bleibt näher am Stoff, wird abhängiger von ihm, wird Dienerin. Zu Barocks Zeiten und später wurde dann die illustrative Aufgabe so zur Hauptsache, daß ein Zweig Graphik sich verindustrialisierte.

Fast gleichzeitig mit der Geburt der eigentlichen Illustration wurde, mit der Steigerung der Ausdrucksmittel, das Schwarz-Weißblatt selbständig. Schongauer und der Meister des Hausbuches eröffnen den Reigen. Bei Dürer schließlich wird der Stichel ein ebenso respektables und unerbittliches Instrument, wie der Pinsel und die vom Plattenrand umgrenzte Fläche ein so strenger Organismus, wie die Bildtafel. Rembrandt hat diesen Zwang durchbrochen. Bei ihm verliert sich das goldschmiedmäßige, kostbare Schönschreiben Dürers und das Artistische, das vielfach dessen Stoffe haben, immer mehr und die Radierung wird wieder Ausdruck und Mitteilung. Ohne von der ursprünglichen Idee, das Thema von außen zu holen, abzugehen, trägt Rembrandt so viel eigene Empfindung und Eigenerlebnis hinein, daß seine Blätter für ihn eine Selbstbefreiung,

für die Anderen ein persönliches Bekenntnis werden. Nach diesem hohen Vorbild ließe sich also der Begriff Graphik, wie er heute erst recht Geltung hat, definieren, als die Notiz eines Erlebnisses, das sich durch feine Disziplin und Wahrung der Vorteile des Materials — Kupfer, Holz, Stein — zum selbständigen Kunstwerk rundet. Diese Definition mußte gegeben werden, weil ein ganzer Wust von Graphikern, von Klinger bis zum etzten Kubisten, dagegen sündigt, und — weil der Radierer, dessen graphisches Werk wir hier darbieten, sie erfüllt, wie nur je ein deutscher Künstler.

Es ist gleichgültig, was Adolf Schinnerer geworden wäre, ob bildender Künstler, ob Dichter oder Musiker. Er wäre doch immer derselbe geblieben, eine Individualität, der alles zum Erlebnis wird und deren Gesinnung dies zum persönlichen Kunstwerk umsetzt. Tatsächlich hat er sich, wenn auch nicht in der Öffentlichkeit und auch nur in seiner Jugend in allen drei Kunstgattungen versucht. Daß er dann Maler und Radierer wurde, ist vielleicht ein freier, wohlerwogener Entschluß seiner ehrlichen Gewissenhaftigkeit und Selbstdisziplin: er brachte damit seine ungehemmte Phantasie unter die genaue Kontrolle seiner Augen. Und dadurch ist auch bei ihm der Dualismus zwischen Mensch und Wirklichkeit festgelegt, unter dessen Qualen oder Wonnen jeder wirklich große, nordische Künstler schaffen muß.

Die Reihe seiner Zyklen zeigt, wie eng verknüpft sein menschliches Erleben mit seinem künstlerischen Schaffen ist. Jedes Ereignis, sei es sinnlicher, sei es geistiger oder allgemein menschlicher Art, hinterläßt einen Niederschlag in seinen Radierungen. Sie sind Illustrationen zu seinem Leben. Nicht allein sein künst-

lerisches, auch sein Werden und Wachsen als Mensch ist in ihnen niedergelegt.

Als er sich der Kunst ganz verschrieben hatte, war er kein Jüngling mehr. Die Künstler werden wollen, geben sich dieser Liebhaberei gewöhnlich schon in frühester Jugend hin, für Schinnerer aber war die Kunst Beruf von dem Augenblicke an, als er beschlossen hatte, ihr ganz zu gehören. Und er kam nicht als Unerfahrener. Die paar Semester Kunstgeschichte, die er damals in München hinter sich gebracht hatte, konnten den Mut ihm nicht abkaufen, sie gaben ihm aber soviel Respekt vor der Kunst, daß er, als er begann, sich nur auf sich selbst verließ. Wohl stellte auch er, wie es die Jugend so hält, seiner Begabung große, übergroße Aufgaben doch erledigte er diese nicht, wie es sonst bei Anfängern Brauch ist, mit Hilfe von Konventionsformen, wie sie die Lokaltradition überliefert, sondern stottert wie nur ein Neuling in seiner eigenen Sprache und so gut er's eben kann. Aber gerade durch die Ungeschicklichkeit, die die Schwierigkeiten mit jugendlichem Elan zu nehmen sucht, wird Wollen und Können in Schwebe gehalten und eine vorläufige Einheit gewahrt. Und so entstanden damals in Karlsruhe (1901—1902) Blätter von einer Suggestivkraft, die schon an die einer viel späteren Zeit erinnern. Und dies alles trotz dem Hemmschuh, den die Akademie dem Temperament gewöhnlich anlegt. Im I. Simsonzyklus hat er sich bereits für die reine Strichradierung, der er dann stets ergeben blieb, entschieden, nachdem er in der Schule von W. Conz so ziemlich alle Techniken durchprobiert hatte. Der Stoff Simson ist bezeichnend. Das Sujet ist ihm sympathisch wegen seines Pathos und weil es ihm in Fülle Gelegenheit gibt, Akte zu zeichnen. Die sind denn auch reichlich

konstruktiv und ganz im Sinne des unglücklich-genialen Schmid-Reutte, dessen Schule Schinnerer damals besuchte und den er als Mensch und Künstler heute noch in dankbarer Erinnerung hat. Neben dem Simsonzyklus entstehen noch Köpfe und Landschaften, darunter »Weißes Haus«, »Allee Mühlburg«, »Kleine Sommerlandschaft«, Kaltnadelarbeiten, die schon das Wesentliche der späteren Zeit vorweg nehmen und geätzte Landschaften, wie der »Torbogen« mit einem ganz bestimmten Schema der Strichführung und Ätzung, so, daß sauber zugestrichene Dunkelheiten sich gegen differenzierte Striche im Licht abheben. Auch wird, in der Nähe Hans Thomas, viel allegorisiert und verallgemeinert. Kein Wunder auch, war es doch die Zeit, da man das Leben auffaßt als die persönlichste Angelegenheit, der man während des Aufenthaltes auf dieser Welt teilhaftig wird. Was man aber nicht begreift, allegorisiert man: sein Staunen, seine Erkenntnisschmerzen, seine Angst vor der Welt und den Menschen. Deshalb mußte auch Dürer gerade in diesen jungen Jahren seine Apokalypse machen.

Auch in dem in der Etappe Erlangen-München (1902—1904) entstandenen Zyklus, »Zeichnungen eines Verliebten«, ist die Zeit der Zweifel und Skrupel noch nicht ganz überwunden, und es erscheinen zuweilen noch Allegorien, aber infolge eines ausgiebigen Studiums und reicherer Erfahrung viel naturalistischer in der Idee und weil von tiefen, persönlichen Erlebnissen gestützt, auch echter als im ersten Zyklus. Format und Figuren sind kleiner geworden, und es wird sehr viel Fleiß auf sauberes Detail und schöne Komposition verwendet. Die Augenblicke, wo der Künstler seinem Werk als Genießer gegenübersteht, also auch als objektiver Beurteiler, werden häufiger. So konnte es kommen, daß das Blatt »Allegorie

der Liebe« bis zu seiner endgültigen Fassung drei Wandlungen durchmachen mußte. Das Pathetische und Monumentale des Simson wird immer mehr verdrängt von der Idylle und einer vornehmen, offenherzigen Bürgerlichkeit, die jedoch nie ins Genremäßige entartet und in dem folgenden Zyklus »Tobias« ganz verklärt und romantisch wird.

Der Künstler beruhigt seine Phantasie, beichtet mit zufriedener Beschaulichkeit sich und seinen Nächsten das Glück, das er in seiner Ehe und dem eigenen Heim gefunden hat. Es entsteht der dritte Zyklus: „Die Reise des jungen Tobias." ⟨Tennenlohe 1905—1908⟩. Die Interessen erweitern sich, der Kampf ums Dasein kräftigt das Selbstbewußtsein, der Sinn für Realitäten wird stärker, das Auge sieht sachlicher und leitet die Phantasie. Deshalb ist im Tobias weder Allegorisches noch Lehrhaftes zu finden. Es ist eine reine Erzählung, mit einer Notwendigkeit und Unmittelbarkeit hingeschrieben, als sei sie neu gedichtet. Es ist, als sei der Künstler mit einem Male aus dem Problemenschlaf der Anfänge erwacht und betrachte nun naiv die Welt, losgelöst von persönlichen Stimmungen, mehr als suggestible Erscheinungen. So nimmt denn von nun ab die Landschaft einen breiten Raum in seinem Schaffen ein. Zunächst sind es Dorfansichten in kleinem Format, hart und gehemmt anfangs, werden sie rasch freier und die späteren Tennenloher Landschaften, wie z. B. „Dechsendorf, Terrasse, Landschaft mit Bahndamm, Brücke mit Figuren, Tennenlohe am Abend, Wegscheide, Heuernte" u. a. gehören zu seinen gelungensten Blättern. Sie sind rasch und unmittelbar gemacht aber dennoch reichlich durchdacht und überlegt. Die Tonwerte sind nicht mehr entscheidend für ihre Wirkung, oft ist's nur ein subtiles

feines Linienspiel, das spricht. Die Art, wie in dem „sonnigen Wald" Luft und Struktur der Landschaft aus lauter kleinen Strichen aufgebaut sind, hat Schinnerer erst in Florenz ⟨1911⟩ ausgenützt. Wie überhaupt die Florentiner Blätter in ihrer Abgeschlossenheit sehr an die früheren Tennenloher erinnern. Nur sind sie, die Ansichten aus Florenz, der Trasimenische See, Assisi u. a., eine selbstverständliche Wirkung der neuen Umgebung, nicht nur breit disponiert, auch aufgelöster, sonniger, geistreicher und voller Freude an der reinen Erscheinung. Niemals vielleicht war dem Künstler Schöpfen mehr die Reproduktion seines Genusses an den Dingen der Welt, als gerade damals. Und nie noch auch in dem Maße vorher waren seine Radierungen so sehr Produkte eines intensiven Naturstudiums, als in der Zeit seines Aufenthaltes in Karlsruhe ⟨1908—1909⟩, in Florenz ⟨1911⟩ und den ersten Jahren in München ⟨1912—13⟩. Die beiden Zyklen jener Zeit, der Simson II ⟨Tennenloh e 1909—10⟩ und noch mehr der „Teich Bethesda" ⟨1912⟩ sind die unmittelbare Folge dieser neuen Gesinnung. Und wieder muß man hinsichtlich der Logik der Wandlungen an Dürer denken, der auch in seiner reiferen Zeit sachlicher und nachdenklicher den Objekten gegenüber wurde. Die II. Fassung des Simson ist mit der I., trotzdem sie die stoffliche Gliederung, ja sogar häufig das Kompositionsschema beibehält, fast nicht mehr zu vergleichen, geschweige denn der Teich Bethesda. Es ist wahr, der I. Simon ist unbekümmerter, in der Erfindung unmittelbarer und vielleicht frischer, dagegen ist der II., wenn man von dem, was durch jede Wiederholung verloren geht, absieht, mit einem viel größeren Reichtum der Mittel gemacht und im Ton viel weiter getrieben. Die Aufgabe hat sich eben zu Un-

gunsten des Sujets verschoben. Die Landschaft, das Milieu tritt mehr zurück und manche Blätter sind reine, mit großer Sorgfalt gezeichnete Figuren-Kompositionen. Auch sonst sind in diesen Zeitabschnitten Landschaften seltener, dagegen findet man häufiger Akte (fliehende Frauen, badende Frauen, die verschiedenen Badeanstalten u. s. w.), bei denen das Gewächs des menschlichen Körpers frappant beobachtet und absolut unkonventionell wiedergegeben wird. Der Teich Bethesda verdankt sein Dasein in erster Linie dem eifrigen und eingehenden Modellstudium. Ebenso die ersten Lithographien, die jetzt entstehen. Nun als reifer Künstler erfaßt Schinnerer die große systematische Bedeutung der Anschauung und Lehrart Schmid-Reuttes und lebt in ihr in verständig überlegener Weise.

Noch mehr wie der Simson II ist der Bethesda-Zyklus eine Wirklichkeitsschilderung mit viel objektiver Überlegenheit, denn ein Niederschlag spontanen Erlebens. Das Thema ist ohne jede dramatische Steigerung, aber es gibt Gelegenheit, den Menschen und seine Mechanik schier unerschöpflich zu variieren. So liegt also das Hauptgewicht jeden Blattes jeweils auf der Figur. Die Landschaft ist ihr angepaßt, nicht umgekehrt, wie in den früheren Zyklen die Figur in die Landschaft gestellt. Die Zeichnung ist sehr straff, ausdrucksvoll und bewußt, die Technik von einer Logik und Einfühlung in das Metall, — vor allen in den Kaltnadelblättern — daß man schier die Konsistenz des Kupfers zu spüren vermeint. Der Teich Bethesda ist ein Abschluß der Epoche, die etwa in Florenz begann. Sie ist gekennzeichnet durch den grübelnden Sinn der Realität, ist teils die Festigung, teils die Erweiterung des bisher arbeitenden Formbesitzes und eine

Erstarkung des Glaubens an Handwerk und Können als Folge.

Damit hatte der Künstler von der Richtigkeit und Rechtlichkeit seines bisherigen Schöpfens sich selbst überzeugt und zugleich den neuen Fond niedergelegt und aktiv gemacht, der die Voraussetzung seines späteren Schaffens und unmittelbar des nächsten Zyklus „das geträumte Paar" ist. Gegen früher ist das Thema vertiefter. Es ist, wie der Künstler selbst gesteht, ein tatsächlicher Traum, also eine Halluzination konkreter Ereignisse, es kann aber, ohne daß es der Künstler beabsichtigt, als Allegorie wirken, eine Eigentümlichkeit jeden Traumes, der bewußt bleibt. Nimmt man aber die Allegorie als tatsächlich und gewollt an, so vernimmt man jetzt die Absicht nicht mehr. Früher ergab sich die Idee aus der gezwungenen Darstellung und war gewollt, heute ist die Fabel primär und die Idee die Folge. Vielmehr ist in diesem letzten Zyklus, der in die Gegenwart hereinreicht, Ausdruckswille und Formvermögen so zu einer Einheit geworden, wie es nur in ganz großer Kunst noch der Fall ist. Einem Blatte wie der Flußlandschaft mit den treibenden Körpern gegenüber ist man wunschlos.

Wohin nach dem „geträumten Paar" Schinnerer der Weg führen wird, läßt sich einstweilen noch nicht bestimmen. Daß er aber aufwärts geht, das ist sicher! Denn wer so wie er mit den Erfahrungen seiner Intelligenz Schritt zu halten bestrebt ist, um den braucht einem nicht bange zu sein.

Dr. Sauermann

Das zyklische Werk.

Deutsch sein heißt frei sein. Frei sein aber heißt nichts anderes als die mannigfachen Gebilde der Welt durchdringend zu einem einheitlichen und hohen Sinn gestalten, welcher sich als der unserer eigenen seelischen Schicksale erweist. Es heißt weder gelöst sein noch haften an dem Wirklichen, sondern es bilden zu der Wahrheit, die hinter dem Traumschleier dieser Welt um Entstehung ringt.

In diesem Sinne ist Adolf Schinnerer sehr deutsch und sehr frei, und im Laufe seiner Entwicklung immer freier geworden. Wenn seine Einzelblätter dies in der Art der Arbeit, in der Technik zeigen, so läßt es sich an den Zyklen nicht bloß darin, sondern auch dem laienhaften Genießer verständlicher, an den Motiven und ihrem menschlichen Gehalt darlegen.

Sein zyklisches Werk beginnt mit den »Zeichnungen eines Verliebten«. Hier ist alles eingebettet in den wesenhaften Gehalt junger Liebe, in eine wartende und staunende Sehnsucht, die scheu, verlangend, in sich gebannt nach einer äußeren Erfüllung sich ausstreckt, welche von der Geliebten und von der Welt, die beide eins sind, wie ein segenvoller Regen herabströmen sollen. Und dieser Sehnsucht ist eine Angst vermählt, die keine Furcht ist, sondern die noch unerprobte Kraft, die ihren eigenen Herrn bedrängt. Ein Abend ist über die Hügel gesunken, Goldlicht und Schatten verschränken sich über der Erde zu einem urheimatlichen Gewande und strömen in den Hausgang, in dem der Verliebte an der Wand steht, in sich geduckt, trunken vom Leid der Entfernung und von der Gewißheit eines vereinten Seins, die ihm zitternd vom Boden und aus den Lüften

ins Herz dringt. Traumschwer jagt ein Heer von Unholden über die schlafenden Zwei, Buben und Rosse sind aus feindlichen Dünsten geballt, ergeben schmiegen sich die Bedrohten darunter hin, harrend, daß das brausende Ungewitter über ihnen verzieht, und sicher sich verlustreich hinter ihm neu zu erheben. Der Mann ist über seine Arbeit hingesunken, übervoll von Gedanken, unfähig weiterzuschaffen, weil er zu fähig dazu ist in zurückgestautem Drang: und leise tritt die ferne Geliebte zur Türe ein, nackt, nur in die Keuschheit unvergänglicher erbarmender Liebe gekleidet, einen dichten Strauß blühender Rosen im Arm.

In der »Reise des jungen Tobias« folgt dann der wartenden Sehnsucht die Bewährung. Wie die Odyssee der ewige Mannestraum ist von der Heimkehr als zerfetzter Bettler, der dennoch die Macht und die Herrschaft und die echteste Leidenschaft in seinem Eigen erstreitet, so ist die apokryphe Geschichte des Tobias der ewige Jünglingstraum vom selbsterworbenen, ahnengelösten Dasein, und so hat er sich hier in diesem Zyklus mit Recht in fränkischen Bauernkleidern verwirklicht. Zweifelnd und in Sorgen setzen die Eltern alles in alles und entlassen den einzigen Sohn, den knabenhaften, der schon so lange vom Baum über die Höhen hinausgesucht hat in die Unendlichkeit der Weite, in die Welt, nicht ungeleitet, denn den ersten Teil der Fahrt ist ihm ein älterer Genosse gesellt. Aber sobald er, von den Mühen und Eindrücken der Wanderung gereift, das Ziel erreicht und das Haus betritt, in welchem es sich mit ihm wendet, verschwindet der Begleiter, und nun gewinnt er sich aus eigener Kraft Frau und Habe und beginnt, während das Hochzeitsfest in das Land hinausleuchtet, in Liebesumschlingung eine

neue Welt. Frau und Habe führt er dann als sicherer Gebieter in unendlichem Zuge der Heimat zu, aufrecht und fest auf dem Wege, den er noch unflügge hergemessen hat. Und die Mutter, die erst in sorgenden Gedanken und dann in dunklem Kummer um den Abwesenden gebangt hat, und der alte Vater empfangen den Reichen, Glücklichen mit Jubel, und alle Nachbarn schöpfen zuschauend einen neuen Wert aus dem stämmig gewordenen Reis. — Erschütternd einfach sind die Gegenüberstellungen, welche den Fortschritt dieses inneren Geschehens bezeichnen. Hinzu: Tobias ungewandt auf die Rede des erfahrenen Fahrtgenossen lauschend. Zurück: Tobias mit der geliebten Frau auf dem Hügel, den Zug der Wagen leitend und das Land erklärend. Zweimal die Mutter allein auf den heimatlichen Höhen, nur das Licht um sie und die verschieden gebeugte Haltung sagen die steigende Bedrängnis aus. Beim Abschied der Vater hinter dem Ofen in den Lehnstuhl verkrochen, unkräftig und voller Zweifel, wie der Hof unter dem unbewährten Sohne gedeihen soll, bei der Heimkehr preisend mit ausgestreckten Armen, fröhlich gewiß, daß er nun in Ruhe den dunklen Pfad hinabsteigen darf.

Der Bewährte steht auf einer neuen Stufe, eine neue Frage ist um ihn erhoben, die des inneren und des äußeren Besitzes. Der dritte Zyklus »Simson« erzählt von ihr und von der Antwort. Über seinen Philistersiegen hat sich der Held sein Haus gebaut. Genügt es, daß er ihnen seine Kraft bewiesen hat? Müssen sie nicht immer von neuem das Geheimnis dieser Kraft an sich erfahren? Seinen äußeren Besitz sichert ihm das Geheimnis, aber es gefährdet seinen innersten, die Einheit mit der geliebten Frau, welche ihm rettungslos

unterworfen es zu erkennen begehrt. Und in drei dunklen Angriffen der Leidenschaft entreißt sie es ihm, wie er es ihr preisgegeben, sich völlig ergeben hat, ist es von ihm gewichen und mit ihm die herrschende Stärke. Die Philister sind über ihm und verhöhnen grinsend den kahl in eine Brunnentiefe Versenkten. Aber langsam wächst die heilige Kraft, die unzerstörbare, wieder auf, erfüllt von ihr, schreitet er gesammelt zu der letzten Tat und sühnt den selbstverschuldeten Verlust, sich und die Feinde opfernd. Der Mann, der seinem eigensten Werke gehört, verliert es an sein innerlichstes Eigentum und gewinnt es in der Sühne, zum Trotz der glaubenslosen und leer höhnenden Welt, zurück. — Delila ist keine babylonische Frau hier, an die Simson nur ein körperliches Geheimnis verlieren könnte. Viel tiefer deutend ist sie die Frau, um die der Mann mit seinem ganzen Sein zu ringen gezwungen ist und die gerade in der geheimsten seelischen Preisgabe die Kampfkraft nach außen bedroht. Wenn der Tobias eine epische Entwicklung darstellte, so ist der Simson der auf der Lebenshöhe entstehende und nur mit dem Einsatz des ganzen Lebens gelöste tragische Konflikt des Mannes, sich selbst in den inneren Quellen und in den äußeren Strudeln des Daseins zu behaupten. Die ersten Siege über die Philister sind Morgenspiele, der letzte ist das wissend dargebrachte Opfer eines Geprüften, dem nichts mehr an sich selbst und alles an seinem Werke liegt. Wissend und opferbereit aber ist er daran geworden, daß er sein Rätsel, in Leidenschaft sich lösend, gestand, seinen Besitz verlor, um ihn auf einer höheren Stufe wieder zu erhalten.

Die törichte Feindschaft und der eitle Hohn der Welt bleiben in ihm Nichtigkeit unter der Aufgabe und dem

heiligenden Tun des Mannes zurück und von der erstiegenen Höhe neigt sich das Mitleid in ihre Abgründe hinab, um sie daraus erlösend in einen heilenden Tempel zu führen. Der nächste Zyklus, der „Teich Bethesda", zeigt die Mühseligen, die Beladenen und Kranken, wie sie sich aus ihren qualumstandenen Betten aufrichten und ausziehen, einsam oder in Gruppen, getragen oder gestützt und über die Erde pilgern, nach einem Segen, der ihnen angekündet ist und an den sie in aller Verzweiflung und allem Schmerz fest glauben. In Scharen umdrängen sie den Rundbau, welchen ihnen das Mitleid über der Quelle nahe einem leuchtenden Gebirge errichtet hat und endlich liegen, knien, stehen und stürzen sie in diesen reinen Spiegel selbst, dessen Duft sie zum Gebet gestärkt, wie blind von gläubiger Zuversicht verehren. Sie vertrauen sich nackt der Glut, dem Wasser und den Lüften und der Sonne, und die Kraft ihres Vertrauens wird eins mit der Kraft der vom Erbarmen um sie gekreisten Natur, sie werden ganz, heil und erlöst und preisend ziehen sie wieder in die Welt hinaus, eine vom Glück zum Daseinstaumel erhobene Schar unter dem weiten Himmel.

Das Mitleid durchbricht die Ordnung der Welt, wer sein Ich in dem Du gefunden hat mit allen Mängeln, Sünden und Entzückungen, der ist von den scheinbaren starren Gesetzen der rollenden Leidenschaften befreit und schafft einen höheren Zusammenhang, in welchen die äußerlichen Schicksale nicht mehr wesenhaft eingehen, weil sie zum Traumspiel geworden sind. So steigt das „geträumte Paar" aus der Walderde auf, wird ermordet, in den Fluß geworfen, hingerichtet und gleitet wieder in die Welterde hinab und dies alles zieht an den Vereinten vorüber und vorbei, ohne sie zu treffen,

denn aus jedem Dunkel erheben sie sich unversehrt als die Alten und eilen der ewigen Heimat zu, aus der sie gekommen sind und die sich um sie hüllt in den großen Natursymbolen, in der inselhaften Baumgruppe, in den Bergen, im Fluß, in den Lüften über der Eisenbahn . . .

Die Leichen der Ermordeten schwimmen den Fluß hinab, dunkel eingehüllt von der Flut, eingewickelt und getragen, unbestimmt und doch nach einem sicheren Ziel, wie im Traumgang des Lebens, mit der gleichen schlafwandelnden Sicherheit, mit der reißenden, gefahrvollen und doch mütterlichen Sorgfalt der ewigen Gebärerin Welt. Die nackten Gestalten fahren triumphierend auf dem schwarzen Eisenbahnzug in die Welt hinein, sie laufen, gerichtet und zum zweiten Male getötet, in Eile hoch auf der Brücke über der Masse nach ihrem Ziel, in der siegreichen Allgewalt fröhlicher Selbstbehauptung. Aber zuletzt endet die Fahrt, freien Willens, einig mit Bestimmung und Schicksal, im Erdenschoß, aus dem sie aufstieg und die inselhafte Landschaft, das ewige Sein hinter Welt und Mensch, taucht wieder auf und hat ungeändert beharrt, während sie ihm entrinnend wieder zu ihm zurückgekehrt sind.

. . . Nichts und niemand kann ihnen etwas anhaben, in ihnen ist eine geheimste Ordnung verborgen, welche Messer und Beile überlebt, und sie sicher ihrem Ziele zuleitet, einem Ziele, dessen unsichtbare Ewigkeit sich in ihre Scheinkörper gekleidet hat, wie es sich in die Scheinkörper des Felsens und der Gewässer faltet. Von außen gesehen scheinen es Kämpfe, wie die des Simson, und weniger siegreiche sogar, aber von innen betrachtet rührten die Taten Simsons an sein eigenstes Wesen, sie waren ihm Not, damit er sich selbst erreiche, während die Leiden und Verfolgun-

gen der beiden Geträumten nichts sind als gaukelnder Schein, kurzer, vergänglicher, über einem unantastbaren urgefühlten, urlebendigen Wesen. Darum ist dieser Zyklus ein geschlossener, in sich zurückkehrender Kreis, wie Geburt und Tod, und darum hebt er die Bedingungen der Wirklichkeit auf mit dem Rechte und der nackten Kühnheit des Traumes.

So steigert sich die Freiheit der inhaltlichen Motive von Zyklus zu Zyklus. Sie steigert sich, weil sich ihr Schöpfer von Werk zu Werk als Mensch befreit, und deshalb läuft der inhaltlichen Entwicklung auch die der künstlerischen Arbeit parallel. Ein Blatt wie das der Bootfahrt im „Verliebten"-Zyklus leiht seine Kraft noch zum Teil vom Gegenstand, von dem Kinde vorn und dem Knochenmanne hinten, doch eines wie das vom Fluße verschwemmte „geträumte Paar" hat seine Stärke ganz in der Darstellung, in der Art, wie diese beiden Körper schlafgebannt in die Wogen gebunden sind. Ein Haus im „Tobias" ist mit allen seinen zufälligen Merkmalen gegeben, die Halle, die sich über den „Teich Bethesda" wölbt, ist ein Raum, der Luft und Licht umschließt, damit sie begrenzt segnender um die nackten Leiber spielen können. Von Zyklus zu Zyklus werden die Einzelheiten und die Mittel beschränkt und vereinfacht, damit sie immer mehr bloß das für die körperliche Gestalt der innerlich bedeutsamen Empfindung Wesentliche aussagen. Der technische Fortschritt fällt mit dem menschlichen in eins zusammen.

Darin sind diese Zyklen echte Vertreter ihrer Kunstweise. Denn die Radierung ist ihrem Ursprunge nach bestimmt die menschlichen Gehalte einer Zeit in linearen Visionen auszudrücken. Der höchste Gehalt jeder Zeit aber ist die Befreiung, die der Mensch an sich selbst vollzieht. LUDWIG GORM.

RADIERUNGEN

I.

1899 BIS HERBST 1904

KARLSRUHE, ERLANGEN, MÜNCHEN

1 BIRKENSTÄMME AM WASSER. 1899. ⟨24 : 17,8⟩. Ätzung auf Kupfer.

Reihe alter dunkler fast astloser Birkenstämme, rechts stilles Wasser daran. Hintergrund hellerer Himmelsstreifen zwischen Wald und dunklen Wolken. Abendstimmung.
Aquatinta.
Platte vernichtet.

2 MONDSCHEIN IM WALD. 1899. ⟨?⟩ Ätzung auf Kupfer.

Mann mit Bündel auf dem Rücken zieht hinter dunklen Bäumen vorbei, hinter den Stämmen die helle Mondscheibe.
Platte vernichtet.

3 KARTENSPIELER. 1899. ⟨14 : 10⟩. Kaltnadel auf Kupfer.

Gruppe von drei männlichen Halbfiguren, linke Profil, mittlere von rückwärts, rechte en Face, der Linke hört gelassen auf Streit der zwei Andern.
Platte vernichtet. Etwa 10 Drucke.

4 BAUERNKOPF. 1899. ⟨12 : 12⟩. Kaltnadel auf Kupfer.

Männlicher Kopf ⟨ohne weiteres Körperstück⟩ in Vorderansicht, glattrasiert.
Platte vernichtet.

5 BAUERNKOPF. 1900?. ⟨9,6 : 13,3⟩. Schabkunstblatt.

Kopf in Vorderansicht. Gesicht verschattet, Schädel, Stirn und Nase hell.
Platte vernichtet.

6 BAUERNKOPF MIT HUT. 1900. ⟨8,4 : 12,3⟩ Ätzung auf Zink

Brustbild in Vorderansicht.
Platte vernichtet.

7 WEINBERGARBEITER. 1900. ⟨19,5 : 15⟩ Vernismou auf Kupfer.
Mann Weinberg umgrabend.
Platte vernichtet.

8 SITZENDER BAUER. 1900. ⟨9,2 : 12,5⟩. Kaltnadel auf Kupfer.
Alter Mann auf Stock gestützt in Landschaft.

9 BAUERNFRAUEN. 1901. ⟨20 : 13⟩. Ätzung auf Zink.
Vier im Feld arbeitende Bäuerinnen von rückwärts gesehen. Dunkler schwerer Wolkenhimmel.
Platte vernichtet.

10 KINDER IM GRASE. 1900. ⟨14,5 : 14,5⟩.
Einziger Druck. Knabe und Mädchen mit einem Korbe sitzen im hohen Grase.
Platte vernichtet.

11 BAUERNFRAU. 1900. ⟨12 : 16,7⟩. Kaltnadel auf Zink.

11a Erster Zustand. Alte Bäuerin sitzend, im Profil. Nach hinten Baum, Zaun, Fachwerkhaus.

11b Zweiter Zustand. Neue Äste am Baum, Hausdach als ziegelgedeckt charakterisiert.
Platte vernichtet.

12 PORTRÄT ALBRECHT WEBER. 1900. ⟨18 : 14⟩ Ätzung auf Kupfer. Platte im Besitz A. Weber.
Bärtiger Mann, fast Vorderansicht.

13 PORTRÄT DR. BROMMER ⟨unvollendet⟩. 1901. ⟨15 : 20⟩. Ätzung auf Kupfer.
Männlicher Kopf in Dreiviertelprofil. Glattrasiert.
Platte vernichtet.

14 METZGEREI. 1901. ⟨9 : 13⟩
Unter Ladentür steht korpulente Fleischersfrau und schaut vorübergehender Dame nach.
Platte vernichtet.

15 DIE DOPPELTREPPE. 1900. ⟨17 : 11,5⟩
Großes Gebäude mit zwei doppelten Treppenaufgängen. Davor einige alte Bäume.
Platte vernichtet.

16 LATERNE. 1900. ⟨12 : 18⟩. Kaltnadel auf vernickeltem Zink.
Nachtstück. Laterne an fensterreicher Häuserwand.

17 VORFRÜHLING I. 1900. ⟨20 : 13⟩. Ätzung.
Im Vordergrund vier weiße Birkenstämmchen. Mittel- und Hintergrund bebauter Berg mit Turmruine.
Platte vernichtet.

18 LANDSCHAFT MIT PAPPELN. 1901. ⟨21 : 24⟩ Aquatinta. Ätzung auf Kupfer.
Landschaft mit vier im Vordergrund aufragenden Pappelstämmen, denen sich im Mittelgrund noch einige anschließen. Im Hintergrund Häuser.
Platte vernichtet. Etwa 5 Drucke.

19 KLEINE SOMMERLANDSCHAFT. 1901. ⟨16,5 : 11,8⟩. Kaltnadel auf Zink.
Wäldchen, davor Ährenfeld und links drei Häuser. Bewegter Wolkenhimmel.

20 SPIELENDE OCHSEN. 1901. ⟨20 : 16,5⟩. Kaltnadel auf vernickeltem Zink.
Rinderherde. Vorn stoßen zwei Ochsen mit gesenkten Köpfen gegeneinander.

21 TURMBERG. 1900. ⟨21 : 16⟩.
Zwei starke Baumstämme vorn. Blick auf Höhenzüge mit Feldern, Weinbergen, eingestreuten Bäumen und Wäldern im Hintergrund.
Platte vernichtet.

22 WALDENDE. 1900. ⟨24 : 15⟩. Ätzung auf Zink.
Rand und Ecke eines Waldes. Stark geätzt und verätzt.

23 APFELBAUM. 1901. ⟨12 : 17,5⟩. Ätzung auf Zink.
Ganz vorn knorriger, unbelaubter Baum, ein ähnlicher links im Mittelgrund. Hinten Wald und Häuser.
Platte vernichtet.

24 ABENDLANDSCHAFT. 1900. ⟨33 : 28⟩. Ätzung auf Kupfer.

24a Erster Zustand. Rechts vorn alter, mächtiger, weitverzweigter Baum. Im Mittelgrund zweiarmiger Fluß, darüber links dreibogige Brücke. Unterm Baum Mann auf Bank sitzend.

24b Zweiter Zustand. Mann und Bank ausgeschliffen.

24c Dritter Zustand. Aquatinta über der Ferne.
Platte vernichtet.

25 LANDSCHAFT IN DÄMMERUNG 1900. ⟨19,5 : 12,5⟩.
Mittelgrund kleiner Hügel mit Baumgruppe.
Platte vernichtet.

26 TRÜBER ABEND. 1900. ⟨24 : 15⟩.
Wald und etwas Feld davor.
Platte vernichtet.

27 HERBST. 1900. ⟨19 : 12,4⟩. Kaltnadel auf vernickeltem Zink.
Links dunkle Waldecke. Rechts Felder, darüber sturmzerrissene Wolken.

28 HÄUSER UND GÄRTEN IM WINTER. 1900. ⟨20 : 15,3⟩. Vernismou auf Kupfer.
Rechts verschneite Häuser im umzäunten Gärtchen. Links und Mittelgrund Felder. Hinten Bäume, links Wald. Trübdunkle Stimmung. Etwa 5 Drucke.
Platte vernichtet.

29 WINTERLANDSCHAFT. 1901?. ⟨18 : 10⟩. Kaltnadel auf vernickeltem Zink.

Entlaubte Bäume in verschneiter Hügellandschaft. Hintergrund links bis über Mitte dunkler Wald.
Platte vernichtet.

30 NACHTBILD. 1901. ⟨15 : 15⟩. Ätzung auf Kupfer.

Bauernhaus ⟨Fachwerk⟩ am Abhang im Finstern, nur zwei Fenster erhellt.
Platte vernichtet.

31 LUFTSCHLOSS. 1901. ⟨18,8 : 24,9⟩. Ätzung auf Kupfer.

Mann auf Wiese über heller Flußlandschaft schaut in die Wolken hinauf, wo ein fürstliches Paar mit schleppetragenden Pagen auf ein mächtiges Gebäude zugeht.
Platte vernichtet. Etwa 10 Drucke.

32 MONDSCHEIN. 1901?. ⟨21 : 27⟩. Farbig gedrucktes Aquatintablatt.

Mann am Fenster von rückwärts. Rechts Tisch. Schräg einfallendes Mondlicht.
Platte vernichtet.

33 ALTE FRAU IM ZIMMER. 1901. ⟨13 : 13⟩.

Frau am Fenster, einfädelnd.
Platte vernichtet.

34 LACHENDES MÄDCHEN. 1901. ⟨12 : 12⟩. Kaltnadel auf Kupfer.

34a Erster Zustand. Mädchenkopf in Vorderansicht.

34b Zweiter Zustand. Schürzenträger auf Achsel neu. Haar am Scheitel ergänzt.
Platte vernichtet.

35 NACKTES SCHLAFENDES MÄDCHEN. 1901. ⟨13,8 : 18,1⟩. Kaltnadel auf Kupfer.

35a Erster Zustand. Nacktes Mädchen schläft mit geneigtem Kopf und über der Brust gekreuzten Armen. Vorderansicht. Konturzeichnung.

35b Zweiter Zustand. Durch neue Striche modelliert und durchgebildet.
Platte vernichtet.

36–44 SIMSON I. 1901–1902. 8 Blätter, nebst Fassungen und Zuständen. Ätzungen auf Kupfer, außer Grablegung.
Platten abgeschliffen, außer Nr. 41, die für Simson II. verwendet wurde.

36 DIE SCHLACHT. ⟨36,9 : 21,8⟩.
Simson schlägt die Philister mit dem Eselkinnbacken. Breite Scharen nach links und rechts flüchtend. Dahinter See, jenseits dichter Wald, darüber Hochgebirge.

37 GESPRÄCH IM FREIEN. ⟨32 : 23,7⟩.
Links: Delila dem Simson schmeichelnd auf Bank unter Vorbau. Rechts Bär, Katze, zwei Bäume. Dahinter helle wellige Landschaft.

38–39 GESPRÄCH IN DER KAMMER.

38 Erste Fassung. ⟨24 : 18⟩.

38a–d Erster bis vierter Zustand. Rechts Tisch mit brennender Kerze, dahinter Fenster. Links davor sitzt Simson auf einer Bank, auf seinen Knieen Delila nackt. Ihr Kopf hinter seinem und hinter seiner linken Hand verborgen. Delila Konturzeichnung. Die vier Zustände nur in Fensterpartiedurchbildung verschieden.

38e Fünfter Zustand. Delila ausgeführt.

39 Zweite, endgültige Fassung. ⟨24 : 17,5⟩.

39a Erster Zustand ⟨einziger Druck⟩. Links Stuhl, Tisch, darauf brennende Kerze. Rechts davon sitzt Simson auf Bank, auf seinen Knien Delila nackt, ihn umarmend. Ihr Kopf hinter seinem und hinter seiner rechten Hand verborgen.

39b Zweiter Zustand ⟨drei Drucke⟩. Katze links am Fenster neu. Ganzes Blatt durch neue Stichlagen verdunkelt.

39c Dritter Zustand. Verdunklung weitergetrieben.

40 SIMSONS ENTKRÄFTUNG. ⟨31,6 : 21⟩.
Eine Wand teilt das Blatt in der Mitte. Links Einblick in Kammer, Simson liegt auf der Bank, Kopf in Delilas Schoß. Rechts die Philister harrend und durch Mauerritzen spähend.

41 SIMSON MAHLT IM GEFÄNGNIS.
⟨17,7 : 26,7⟩

41a Erster Zustand. Simson auf Grund eines brunnenartigen Gefängnisses knieend, zwei riesige Mahlsteine bewegend. Vom Brunnenrand links beugt sich ein Philister herab und kitzelt ihn mit Zweig am kahlen Schädel. Links und rechts oben höhnende Zuschauerköpfe.

41b Zweiter Zustand. In untere Mauerpartie Steine eingezeichnet. Im Dunkel neue Strichlagen.

41c Dritter Zustand. In obere helle Mauerpartie Steine eingezeichnet. Weitere Verdunklung unten.

41d Vierter Zustand. Weitere Verdunklung, besonders an Mühlsteinen und darüber.

42 VERNICHTUNG. ⟨27,7 : 32,9⟩.

42a Erster Zustand. Simson, vorn auf erhöhter Ballustrade, in Rückenansicht, zerknickt die beiden Säulen. Hinten die entsetzten und flüchtenden Philister und einstürzende Säulengallerie.

42b Zweiter Zustand. Rechts vorne neue Balken mit Kaltnadel eingetragen.

43 GRABLEGUNG. ⟨35 : 24,8⟩. Schneidnadel auf vernickeltem Zink.

43a Erster Zustand. Simsons Leiche von drei Männern nach dunklem Höhleneingang geschleppt.

43b Zweiter Zustand. Felszeichnung um Höhleneingang neu.

43c Dritter Zustand. Felszeichnung nach links weitergeführt. Hund links vorn hinzugekommen. Neue Strichlagen über ganzes Blatt, auch über Figuren, dadurch Verdunkelung und Modellierung.

44 DER UNTERLEGENE. ⟨24,3 : 18⟩.

44a Erster Zustand. Simsons riesige Leiche ohne Kopf liegt Rücken nach oben, darauf tanzen nackte Weiber ⟨in Konturzeichnung⟩.

44b Zweiter Zustand. Kopf hinzugekommen.

44c Dritter Zustand. Weiber ausgeführt.

45 SIMSON ZWISCHEN DEN SÄULEN. 1902. ⟨15,8 : 24,5⟩. Ätzung auf Kupfer.
Nicht in den Zyklus Simson I. aufgenommen.

45a Erster Zustand ⟨einziger Druck⟩. Simson in Vorderansicht mit dem Harfenknaben zwischen zwei Säulen. Dunkler Hintergrund.

45b Zweiter Zustand ⟨einziger Druck⟩. Durch neue Strichlagen verdunkelt und weitergetrieben. ⟨Auf Rückseite von erstem⟩.

45c Dritter Zustand. Ebenso weitergeführt.

46 SELBSTPORTRÄT. 1902? ⟨8 : 11⟩. Ätzung auf Kupfer.
Junger Mann an einem Tisch zeichnend, vor ihm Statuette.
Platte vernichtet.

47 SITZENDES MÄDCHEN. 1902. ⟨15,8 : 20,8⟩. Ätzung auf Kupfer.
Auf einer Wiese sitzt junges Mädchen in Vorderansicht. Helle Bluse, dunkler Rock.
Platte vernichtet.

48 ILLUMINATION. 1902. ⟨13 : 17⟩. Ätzung auf Kupfer.

Fünf Lämpchen auf Steinballustrade eines Balkons beleuchten fünf Halbfiguren von vorn unten. Etwa 5 Drucke.
Platte vernichtet.

49 KLEINSTADT-STRASSENSZENE. 1902?. ⟨25,2 : 18⟩. Ätzung auf Zink.

Mann und Frau dicht aneinandergedrängt vor heller Hausfront schauen auf einen Handwerker in Hemdärmeln und Schurzfell, der böse mit auf Rücken gelegten Armen auf sie zukommt.
Platte vernichtet.

50 WEISSES HAUS. 1902. ⟨19,5 : 14,9⟩. Kaltnadel auf Kupfer.

Helles Haus mit leichtem Schatten. Davor, Bildmitte, knorriger, gegabelter Baum.

51 TORBOGEN I. 1902. ⟨15 : 15⟩. Ätzung auf Kupfer.

Ausblick durch Torbogen in baumüberwölbte Straße, die auf helle Hausfront zuführt. Im Torbogen links ein Fenster, rechts Laterne an Eisenarm.
Platte vernichtet.

52 MÜHLBURGER ALLEE. 1902. ⟨25 : 14⟩. Kaltnadel auf vernickeltem Zink.

Schattige Allee, links Schornstein, rechts Durchblick unter dem Laub auf niedrige Häuser. Kleine dunkle Figuren.

53 RÜPPURRER ALLEE. 1902. ⟨22,7 : 14,5⟩. Kaltnadel auf Kupfer.

53a Erster Zustand. Zwischen drei Bäumen im Vordergrund Durchblick auf dichtlaubige Allee.

53b Zweiter Zustand. Ganz vorn links Mann hinzugekommen, ebenso Lichter in den Alleebäumen.

54 KIEFERN. 1902?. ⟨19,7 : 13⟩. Roulette auf vernickeltem Zink.

Dunkle Kieferngruppe auf Böschung vor hellem Himmel.

55 SOMMERLANDSCHAFT. 1902. ⟨24,7 : 15,7⟩. Ätzung auf Kupfer.

Weite Hügellandschaft, Wiesen zwischen Wäldern, in der Ferne Höhenzug. Voller Sonnenschein.

56 KIEFERN UND SAND. 1902. ⟨20,3 : 10,2⟩. Kaltnadel auf Kupfer.

Links dunkler Kiefernwald, rechts vorn Sandfläche, hinten Hügelwelle.

57 VERIRRT. 1902?. ⟨24,5 : 35⟩. Kaltnadel auf Zink. Farbig gedruckt.

Nachtstück. Mann mit Laterne in finstrem Wald. Vier Fliegenpilze rot am Boden.
Platte vernichtet.

58 STILLER TAG. 1902. ⟨18 : 24⟩. Ätzung auf Kupfer.

Junger Mann an Tisch mit Buch und Blumenvase sitzend. Blick durch das offene Fenster in Landschaft.

59 DAVID. 1902. ⟨19,7 : 19,7⟩. Ätzung auf Kupfer.

David rechts. Hebt das abgeschlagene Haupt Goliaths gegen das fliehende Feindesheer. Alle nackt. Vordergrund dunkel, Mittel- und Hintergrund hell, nur von links herüber durch Strichlagen im Himmel Halbdunkel.
Platte vernichtet.

60 ZWEI BIRNBÄUME. 1903. ⟨17 : 12⟩. Kaltnadel auf Kupfer.

Vorn zwei große Bäume auf Wiese. Links hinten Wald.
Platte vernichtet.

61 WALDWIESE. 1903. ⟨24 : 17⟩. Kaltnadel auf Kupfer.

⟨Dritter Zustand als »DER ZEICHNER« im Handel.⟩

61a Erster Zustand ⟨einziger Druck⟩. Lichte Waldwiese, vorn durch erhöhtes Terrain, rechts durch Waldecke, hinten durch langgestreckten Wald begrenzt.

61b Zweiter Zustand ⟨einziger Druck⟩. Neue Striche im Terrain vorn und im Wald hinten.

61c Dritter Zustand. Waldwiese und Terrain vorn durch neue Striche durchgebildet. Waldecke vergrößert. Rechts vorn sitzender zeichnender Mann neu hinzugekommen.

61d Vierter Zustand. Mann ausgeschliffen.

61e Fünfter Zustand. Vordergrund ergänzt.

62 MÄNNLICHER AKT. 1903. ⟨14 : 23⟩. Kaltnadel auf vernickeltem Zink.

62a Erster Zustand. Nackter Mann in gebeugter Stellung vor Wasser und Wald.

62b Zweiter Zustand. Das Wasser durch neue senkrechte Striche fast ganz dunkel.
Platte vernichtet.

63–75 ZEICHNUNGEN EINES VERLIEBTEN. 1903. 10 Blätter nebst Fassungen und Zuständen. Ätzungen auf Kupfer, nur Titelblatt auf Zink.

63 TITELBLATT. ⟨40 : 30⟩.

63a Erster Zustand. Mann und Frau sitzen umschlungen auf Bank unter blühendem Rosenstrauch.

63b Zweiter Zustand. Widmung an Hans Thoma rechts hinzugekommen.

64–66 ALLEGORIE DER LIEBE.

64 Erste Fassung. ⟨30 : 22⟩.

64a Erster Zustand. Geigespielende Frau lockt peitschetragenden Mann hinter sich. Beide nackt. Wiesenstück, drei Stämme von Laubbäumen. Alles links vorn.

64b Zweiter Zustand. Rechts Ochsengespann an Pflug und Wiesenstück mit Baum neu. Neu: ganze, tiefer liegende, weite Landschaft.

65 Zweite Fassung. ⟨29,6 : 23⟩. Mann und Frau in gleicher Situation rechts vorn, entgegengesetzt gewendet. Drei zweiglose Nadelbaumstämme bei ihnen. Links und hinten helle Hochebene mit Ochsengespann links, durch Gebirge abgeschlossen.

66 Dritte, endgültige Fassung. ⟨29,8 : 24⟩.

66a Erster Zustand. Mann und Frau in gleicher Situation unter vier Nadelbaumstämmen, deren Zweige oben sichtbar, starke Schlagschatten. Draußen helle Flachlandschaft mit Ochsengespann links, durch Wald hinten abgeschlossen.

66b Zweiter Zustand. Linkes Frauenbein weiter vorgeschoben.

66c Dritter Zustand. Frauenbeine einander genähert.

66d Vierter Zustand. Frauenbeine bis Knie ganz zusammengebracht.

67–68 EINSAMER ABEND.

67 Erste Fassung. ⟨21 : 15,8⟩. Gang, durch Fenster rechts hinten Abendlicht eindringend. Am Fenster Mann an Mauer gelehnt. Links vorn Einblick in ein Zimmer.

68 Zweite, endgültige Fassung. ⟨26,8 : 17,4⟩.

68a Erster Zustand ⟨einziger Druck⟩. Statt Fenster jetzt Türe rechts hinten. Haltung des Mannes geändert. Zimmer links vergrößert, brennende Lampe auf Tisch als neue Lichtquelle.

68b Zweiter Zustand. Landschaft im Türausblick neu hinzugekommen.

69 FRÜH MORGENS. ⟨31,8 : 17⟩.

69a Erster Zustand. Rechts Ecke eines hohen Hauses auf Höhe, Frau Fenster öffnend, Mann auf Steinbalkon jauchzt Sonne entgegen. Links dunkle Waldhöhe. Ausblick auf Flußtal unten und waldiger Höhenzug jenseits, hell.

69b Zweiter Zustand. Mann ausgeschliffen.

70 VERLIEBTE. ⟨26 : 24,6⟩.

70a Erster Zustand ⟨einziger Druck⟩. Rechts Hausecke mit Veranda. Unten und oben je ein Liebespaar. Blumenbeet unten. Links Garten mit zwei Liebespaaren.

70b Zweiter Zustand. Neu: Mann auf Veranda links vom Paar, Rückenansicht; Baumkrone hereinragend, linke obere Ecke. — Liebespaare alle etwas verändert, stärker das auf Veranda ⟨Arm des Mädchens nicht mehr über Brüstung hängend, sondern darau ruhend⟩. Blumenbeet verdunkelt.

71 GEWITTER. ⟨33,7 : 24,8⟩.

71a Erster Zustand. Menschenmasse in wilder Erregung flüchtend. Links vorn Liebespaar, dahinter Baumgruppe. In den Wolken rechts Tod Hippe schwingend, links Gottvater.

71b Zweiter Zustand. Gottvater ausgeschliffen. Neue Strichlagen am Himmel und am Paar.

72 ERTAPPTE SPAZIERGÄNGER. ⟨18,8 : 16,8⟩. Das Geschwätz der Leute, als Riese mit Kopf und Armen über waldigen Hügel gelehnt, hält mit linker Faust Frau gefaßt, mit rechter Hand greift es nach laufendem Mann.

73 LEIDENSCHAFT. ⟨23,5 : 20,7⟩.

73a Erster Zustand. Das wilde Heer jagt in den Lüften über ein Menschenpaar hinweg.

73b Zweiter Zustand. Statt Pferdekopfes unter obersten Frau links jetzt Dunkelheit.

74 DIE ROSENFRAU. ⟨27,6 : 20⟩.

74a Erster Zustand. Links vorn sitzender Mann über Arbeitspult hingesunken. Dahinter Druckerpresse. Rechts hinten in Türe erscheint nackte Frau, Rosen im Arm.

74b Zweiter Zustand. Presse ausgeschliffen, dafür Ofen.

75 WEITER, IMMER WEITER! ‹30,7 : 20›.
Kahn von links her. Darin Mann und Frau umschlungen, vorn nacktes Bübchen, hinten Tod. Von links nach rechts hinten abfallender Höhenzug.

76 AUS STUTTGART. 1903. ‹24,7 : 18,8›. Ätzung auf Kupfer.

76a Erster Zustand. Unter dichtbelaubten, im Kreis gestellten Bäumen ein laufender Brunnen. Dahinter Front heller, niedriger Häuser.

76b Zweiter Zustand. Baumkronen verdunkelt. Über Dächern Hügelkette neu.

77. NYMPHENBURG. 1903. ‹13,8 : 17,8›. Ätzung auf Kupfer.

77a Erster Zustand unbekannt.

77b Zweiter Zustand. Parklandschaft, rechts Springbrunnen, links zwei kleine Häuser, dahinter Baumgruppen. Vordergrund ausgeschliffen.

77c Dritter Zustand. Vordergrund durch Kaltnadelstriche ergänzt. Schmirgelton über ganze Platte.

78 GUTSHOF. 1903. ‹24,8 : 17,9›. Ätzung auf Zink.
Haus mit Nebengebäuden in Baumgarten, umzäunt. Ebene Felder darum. Etwa 10 Drucke.
Platte vernichtet.

79 GROSSE SOMMERLANDSCHAFT. 1903. ‹47 : 34›. Ätzung auf Kupfer.
Links vorn Reihe hoher Baumstämme, rechts vorn einzelner Baum. Auf Weg Frau mit Korb auf Rücken. Ausblick in weite Landschaft mit Baumgruppen.
Platte vernichtet.

80 BAUERN ZU MARKTE GEHEND. 1903.? ‹23,5 : 18›. Kaltnadel auf Zink.

80a Erster Zustand. Bäuerinnen und ein Bauer gehen mit Tragkörben hinter Leiterwagen, auf dem eine Bäuerin und ein Bauer sitzen. Dahinter Felder mit einzelnen Bäumen.

80b Zweiter Zustand. Wege durch neue Striche dunkler, Korb der mittleren Frau deutlich als Weidengeflecht charakterisiert. Platte vernichtet.

81 STUDIE. 1903. ⟨14,5 : 11⟩. Schabkunstblatt.
Männliche Halbfigur auf Sopha, lesend. Lampenlicht von vorn links. Platte vernichtet.

82 MÄDCHEN AM OFEN. ⟨Studie⟩. 1903. ⟨16,8 : 22,8⟩. Ätzung auf Kupfer.
Vorn Mädchen in Lehnstuhl am hohen Ofen. Am Fenster rückwärts ältere Frau in Seitenansicht. Ausblick in Landschaft. Platte vernichtet.

83 Vorlesung. 1903/4 ⟨19,8 : 15,2⟩. Schabkunstblatt.

83a Erster Zustand. Lesender Mann, rechte Hand auf Buch, links zuhörende Frau. Brustbilder.

83b Zweiter Zustand. Rechte Hand neben Buch.
Platte vernichtet.

84 NACHDENKENDES MÄDCHEN. 1904. ⟨14 : 14⟩. Schabkunstblatt.
Mädchen in Vorderansicht, Kopf zwischen Händen, Ellbogen auf Tisch gestützt.

85 JUDITH I. 1904. ⟨22,7 : 19,9⟩. Kaltnadel auf Kupfer.

85a Erster Zustand. Auf dunklem Grunde zwischen zwei Vorhängen kniet Judith auf dem Bett, linke Hand auf Holofernes Kopf, rechte gegen Dienerin gestreckt, die Sack aufhält. Zwischen beiden Frauen die kopflose Leiche. Kopf des Holofernes mit offenem Mund.

85b Zweiter Zustand. Mund des Holofernes geschlossen. Etwa 20 eigenhändige Drucke.

86 WILDER MANN. 1904. ⟨21 : 16⟩. Ätzung auf Kupfer.

Riese verfolgt nacktes Bübchen. Um Riesen die letzten dunklen Bäume eines Waldrandes, Bübchen auf sonniger Wiese, hinter ihm weite Hügellandschaft. Etwa 20 Drucke vor Verstählung.

87 AKTSTUDIE. 1904. ⟨18 : 24,8⟩. Kaltnadel auf Zink.

Nackte Frau sitzend. Dreiviertelprofil.
Platte vernichtet.

88 KLEINE LANDSCHAFT MIT GEBIRGE. 1904. ⟨14,5 : 11,7⟩. Kaltnadel auf Zink.

Über Felder und Wald Ausblick auf Hochgebirge. Vorn links zwei kahle, rechts ein belaubter Baum, unter letzterem Mann mit Handkarren.

89 NYMPHENBURGER ALLEE. 1904. ⟨19,7 : 14,5⟩. Ätzung auf Kupfer.

Vordergrund Allee mit reichbelaubten Bäumen und figürlicher Staffage, dahinter Kanal und Baumschlag.

90 GARTEN MIT HOHEN BÄUMEN. 1904. ⟨23,8 : 17⟩. Ätzung auf Kupfer.

Gruppe reichbelaubter Bäume durch Holzwand und Zaun zusammengefaßt. Rechts Ausblick in Ferne.

91 BÄUME AM WASSER. 1904. ⟨24,7 : 18⟩. Ätzung auf Zink.

Dichtbelaubte Baumreihe auf grasigem Ufer, davor Wasserstreifen. Ausblick unter dem Laub durch auf dunkle Häuser und in helle Ferne.

Platte vernichtet.

92 MILBERTSHOFEN. 1904. ⟨21 : 15,8⟩. Ätzung auf Kupfer.

92a Erſter Zuſtand. Telegraphenſtangen laufen an ſchmaler Straße in Landſchaft hinein. Vorn Felder, rückwärts langgeſtrecktes Dorf in Gärten. Rechte obere Ecke durch hereinragende Baumkrone ausgefüllt.

92b Zweiter Zuſtand. Oberes Drittel der ersten Telegraphenſtange ausgeſchliffen. Neue Striche auf Feldern im Mittelgrund.

92c Dritter Zuſtand. Baumkrone rechts oben ausgeſchliffen.

93 FABRIK. 1904. ⟨20 : 13⟩ Ätzung auf Kupfer. Mitte, ſchuppenartiges Gebäude; darüber hoher dunkler Schornſtein. Rechts verſchattete Schmalfront eines Gebäudes, dahinter mehrere Schornſteine. Ganz links kaſtenartiges Haus. Durch Strichlagen differenzierter, bewegter Himmel. Himmel Schmirgelton.

II.

HERBST 1904 BIS HERBST 1909

TENNEN-LOHE

49 DORFSTRASSE I. 1904. ‹16,7 : 11,5›. Ätzung auf Kupfer.

Zwischen zwei Gruppen von Bauernhöfen in's Freie endende Dorfstraße. Links drei Höfe in der Sonne, rechts zwei verkürzt gesehene Höfe im Schatten, ganz vorn zwei kugelbekrönte Torpfosten.
Platte vernichtet.

95 KLEINER GARTEN. 1904. ‹14 : 10›. Ätzung auf Kupfer.

Links vorn zwei dichtbelaubte Bäume, darunter Gitterlaube, davor Zaun. Rechts Wiesen, hinten Bauernhaus vor Wald.

96—97 DECHSENDORF I. 1904. ‹32,3 : 20›. Kaltnadel auf vernickeltem Zink.

96 Erste Fassung. Vorn links Weiher, rechts Waldecke. Mitte Feld, Hintergrund dunkle Waldpartie zwischen zwei hellen.
Platte vernichtet.

97 Zweite Fassung. Dasselbe.

97a Erster Zustand. Konturzeichnung.

97b Zweiter Zustand. Wald weitergetrieben.

97c Dritter Zustand. Durch neue Strichlagen fertig gemacht. — Im ganzen lockerer und lichter gearbeitet als erste Fassung, besonders die dunkle Waldpartie. Schmirgelton auf Luft und Wasser.

98 LANDSCHAFT VON EINER BRÜCKE. 1904. ‹15 : 20›. Kaltnadel auf vernickeltem Zink.

98a Erster Zustand. ‹16,7 : 20›. Von Steg zwischen Bäumen Ausblick auf Landschaft mit Höhen im Hintergrund. Mitte Bauernhaus, rechts bespannter Wagen.

98b Zweiter Zustand. Baumstamm rechts fort, da Platte abgeschnitten ‹15 : 20›.

99 KANALBRÜCKE. 1904. ⟨15 : 10,2⟩. Kaltnadel auf Kupfer.

Kurze Brücke über Kanal, diesseits und jenseits des Wassers je eine Steintreppe Böschung hinauf. Links oben Baumzweige.

100 AUSWANDERNDE RIESEN. 1904? ⟨41,5 : 24,5⟩. Kaltnadel auf Kupfer.

Nackte Riesenfamilie wandert bepackt durch lichte Landschaft. Rückwärts langer waldiger Höhenzug.
Platte vernichtet.

101 HIOB. 1904/5. ⟨20 : 20⟩. Kaltnadel auf Kupfer.

Hiob sitzt fast nackt links an Mauer, rechts vor ihm stehen seine drei Freunde. Dazwischen Ausblick auf Landschaft.
Platte vernichtet.

102 MÄDCHEN HAARE ORDNEND. 1905. ⟨10,5 : 15,2⟩. Kaltnadel auf Kupfer.

Halbangekleidetes Mädchen vor Waschtisch und Spiegel.
Platte vernichtet.

103 RUHENDES MÄDCHEN. 1905. ⟨20 : 10,2⟩. Kaltnadel auf Kupfer.

Sitzendes Mädchen in Landschaft. Rechts hinten ansteigende Höhen.
Etwa 15 Drucke vor Verstahlung.

104 LESENDES MÄDCHEN. 1905? ⟨14,8 : 10⟩. Kaltnadel auf Kupfer.

104a Erster Zustand. Mädchen mit aufgerichtetem Oberkörper liest im Bett.

104b Zweiter Zustand. Vor ihr liegt ein Hund.
Platte vernichtet.

105 JUDITH II. 1905. ⟨10,2 : 14,9⟩. Kaltnadel auf Kupfer.

Judith sitzt nackt, nur schmales Tuch über Schoß gelegt, und betrachtet Holofernes Kopf.
Platte vernichtet.

106—107 JUDITH III. 1905. ⟨16.5 : 12⟩. Ätzung auf Kupfer.

106a Erste Fassung. Erster Zustand. Zwischen Bettvorhängen Judith auf dem Lager knieend, vor sich den Kopf des Holofernes, links die Leiche. Die rechte Hand läßt den Säbel fallen.

106b Zweiter Zustand. Der Hintergrund dunkel zugestrichen, Kopf der Judith ausgeführt.
Etwa 10 Drucke, Platte vernichtet.

107 Zweite Fassung. Grund hinter Judith hell, Köpfe mit anderem Ausdruck.
Etwa 5 Drucke, Platte vernichtet.

108 BEWEINUNG I. 1905. ⟨24,8 : 14,6⟩. Kaltnadel auf vernickeltem Zink.
Auf Wiese unter Bäumen sitzt rechts Christus von zwei älteren knieenden Frauen gestützt. Links steht jüngere Frau, Hände vor Gesicht geschlagen.
Platte vernichtet.

109 ADAM UND EVA. 1905. ⟨23,8 : 19,4⟩. Ätzung auf Kupfer, Kaltnadel überarbeitet.
Nacktes Paar geht Hand in Hand vorn im Schatten, um sie Löwe und zwei Hunde. Ausblick auf sonnige Landschaft, von Bergen abgeschlossen.
Platte vernichtet.

110 DIE HIRTIN. 1905? ⟨36,8 : 26,7⟩. Kaltnadel auf vernickeltem Zink.
Zwischen den hellen astlosen Stämmen eines Waldes zieht Rinderherde. Rechts vorn rückblickende nackte Hirten, Stab in linker Hand.
Platte vernichtet.

111 FRAUEN IM BACH. 1905? ⟨29,8 : 24⟩ Ätzung auf Zink.

111a—e Zwei nackte Frauen stehen vorn in seichtem Bach, dahinter Wiesen und Waldrand. Fünf Zustände, in welchen Kopf der rechten verschieden variiert.
Platte vernichtet, 6 Drucke.

112 DAS GLÜCK. 1905. ⟨16,6 : 25,9⟩. Kaltnadel auf vernickeltem Zink.

Nackte Frauengestalt, auf Kugel in der Luft schwebend, linke Hand hält Stange eines Segels über dem Kopf, rechte das zusammengenommene Segelende. Unten weite Landschaft mit Feldern und Wäldern, Meer und Bergkuppen. Derselbe Gegenstand wurde als Titel der Tobiasmappe benützt.
Platte vernichtet. 8 Drucke.

113—121 SPIELEREIEN MIT DER SCHNEIDNADEL. 1905. Zyklus, 9 Blätter. Platten vernichtet.

113 TITTELBLATT. ⟨25 : 22⟩. Auf Zink.

Barfüßiger Knabe auf Wiese läßt Drachen steigen. Rechts Hügellandschaft. Oben drei Drachen.

114 LACHENDER RIESE. ⟨29,8 : 29⟩. Auf vernickeltem Zink.

Riese mit Schurzfell in Berglandschaft hält sich die Seiten vor Lachen, während Bauern und Ochsen in panischem Schreck vor ihm flüchten.

115 FRAU AM OFEN. ⟨20,2 : 14,5⟩. Auf Kupfer.

115a Erster Zustand ⟨einziger Druck⟩. Ofen mit Bank herum. Darauf sitzt rechts nackte Frau, steht links nacktes Kind, Handtuch haltend. Zwischen ihnen Waschschüssel.

115b Zweiter Zustand. Kopf und Ausdruck der Frau geändert. Kind durch neue Striche mehr Haar.

116 HOFOPER IM GEBIRGE. ⟨17 : 19,8⟩. Auf vernickeltem Zink.

Auf Wiesen vor Hochgebirge Sänger und Sängerin in grotesk-pathetischer Haltung, rechts zwei Schauspieler, ritterlich gekleidet, in schlaffer, fader Kampfstellung einander gegenüber.

117 DICHTER. ⟨30 : 20⟩. Auf Kupfer.

117a Erster Zustand ⟨einziger Druck⟩. Mann in langem Gewand von rechts herschreitend, Seitenansicht. Um ihn vier weitere Figuren. Unausgeführte Konturzeichnung.

117b Zweiter Zustand. Mann ausgeführt: lorbeergekränzt, Buch und Stift in Händen. Figuren ausgeführt, fünf neue hinzugekommen. Terrain und ganze Landschaft neu.

118 KAMPF IN DER LUFT. ⟨24,2 : 18,4⟩. Auf vernickeltem Zink.

Über weiter Flußlandschaft, hinten vom Hochgebirge abgeschlossen schweben zwei nackte Männer, von denen der rechte den linken mit langer Lanze durchsticht.

119 POLYPHEM. ⟨24,4 : 18,5⟩. Auf vernickeltem Zink.

Dunkle Höhle, darin Polyphem auf Odysseus und seine Gefährten zutastend. Hinter ihm lichter Eingang, Ausblick auf helle Meerlandschaft.

120 STRASSENSZENE. ⟨28,5 : 18,9⟩. Auf vernickeltem Zink.

Vor heller Häuserfront gedrängter Haufe Menschen, rechts und links dazukommende. Ganz links vorn Mann mit Stock.

121 BRÜCKENKAMPF. ⟨29 : 19⟩. Auf vernickeltem Zink.

Brückenbogen von massigem Pfeiler getragen, darunter Durchblick in Berglandschaft. Oben von links her Zug von Reitern und Fußgängern andringend, rechts zwei der Verteidiger. Alle nackt.

122 RASTENDES BAUERNPAAR. 1905. ⟨20,2 : 17,3⟩. Kaltnadel auf vernickeltem Zink.

Auf Grashügel vorn schläft Bauernpaar, er liegend, sie sitzend. Links Tragkorb. Dahinter Landschaft.
Platte vernichtet.

123 SOMMERHAUS. 1905?. ⟨24,8 : 18⟩. Ätzung auf Zink.

Ganz rechts vorn Hausecke mit offener Veranda, auf welcher drei Personen sitzen. Darunter sitzt ein Mann, in Landschaft schauend. Vor Hauswand Frau mit Kind. Links Landschaft mit Bäumen. Platte vernichtet.

124 SCHMIEDE. 1905. ⟨15,5 : 11,5⟩. Kaltnadel auf Kupfer.

Vor Schmiede mit Vordach Pferd, von Mann am Zaum gehalten, während es ein zweiter beschlägt. Links überdachter Ziehbrunnen.

125 BRÜCKE MIT FIGUREN. 1905. ⟨20 : 10,4⟩. Kaltnadel auf Kupfer.

Kanalbrücke, darauf ochsenbespannter Heuwagen und mehrere Bauern.

126 BRÜCKE I. 1905. ⟨24 : 15⟩. Ätzung auf Zink.

Ansteigender Brückenweg mit Biegung vorn links. Anschließend ganz vorn nach rechts Weiher. Im Hintergrund Hüttendächer. Platte vernichtet.

127 BRÜCKE II. 1905. ⟨25,5 : 13,5⟩. Kaltnadel auf vernickeltem Zink.

Ansteigender Brückenweg. Vorn Acker.

128 BRÜCKE BEI BRUCK. 1905. ⟨24 : 17,5⟩. Ätzung auf Kupfer.

Im Mittelgrund fünfbogige Steinbrücke über Fluß, links kleine Häusergruppe, weiter vorn Bauminsel. Vordergrund ebene Wiesen Hintergrund lichte Hügel.

129 TORBOGEN II. 1905. ⟨21,5 : 17,5⟩. Ätzung auf Kupfer.

Zweite Fassung von Nr. 51. Strichlagen links im Bogen schräg statt rechtwinklig aufeinander. Bogen breiter.

130 BUBENREUTH. 1905. Kaltnadel auf vernickeltem Zink.

130a Erster Zustand. ⟨48,5 : 21,2⟩. Langgestrecktes Dorf mit kleinen Gärten inmitten lichter flacher Felder.

130b Zweiter Zustand. ⟨47 : 21,2⟩. Platte rechts abgeschnitten.

131 ABEND. 1905. ⟨20,7 : 10,9⟩. Kaltnadel auf Kupfer.
Reihe kleiner dunkler Bauernhäuser gegen hellen Himmel, davor freies Feld mit Bündel zeltförmig zusammengesteckter Pfähle.

132 TENNENLOHER HÄUSER. 1905. ⟨23,5 : 16,5⟩. Ätzung auf Kupfer.
Gruppe von Bauernhäusern in eingezäunten Gärtchen und Feldern. Links Ausblick in Landschaft.

133 FRÄNKISCHES DORF. 1905. ⟨26,7 : 16,8⟩. Ätzung auf Kupfer.
Bauernhäuser dunkel zusammengehäuft in lichten Wiesen. Links und rechts vorn je eine Baumgruppe, hinten ebenso Wald.

134 BAUERNHÄUSER ⟨groß⟩. 1905. ⟨35 : 25⟩. Ätzung auf Kupfer.
Dunkle Bauernhäuser in runden Haufen auf lichter Wiese. Vorn rechts Stück eines Rostes aus Bach aufragend.
Platte vernichtet.

135 DORFSTRASSE II. 1905. ⟨20 : 13⟩. Ätzung auf Kupfer.
Breite, ins Freie endende Dorfstrasse. Links drei sonnenbeschienene Höfe, am letzten zwei hohe Bäume. Rechts verkürzte Schmalfront eines Hofes im Schatten. In der Straße hinten Leiterwagen mit Pferd.

136 GRÜNDLACH I. 1905. ⟨16 : 11⟩. Kaltnadel auf Kupfer.
Bekuppelter Kirchturm und Teil eines Schlößchens durch dichten Baumwuchs verbunden, in Kornfeldern. Rechts Bauernhäuser.

137 HEUERNTE. 1905. ⟨24,8 : 14,3⟩. Kaltnadel auf vernickeltem Zink.

137a Erster Zustand ⟨einziger Druck⟩. Sonnige ebene Wiesen mit drei bespannten Heuwagen und Arbeitenden. Rechts schattige Allee.

137b Zweiter Zustand ⟨einziger Druck⟩. Neue Striche am Heuwagen und an Arbeitenden vorn.

137c Dritter Zustand. Starke Dunkelheit an Allee rechts vorn neu hinzugekommen.
Platte vernichtet. 30 Drucke.

138 HÄUSER IM TAL. 1905. ⟨17,7 : 13⟩. Ätzung auf Kupfer.
Ausblick auf Meierhof, dahinter ansteigende Felder mit einzelnen niedrigen Büschen.

139 LANDSCHAFT MIT PAPPELN. 1905. ⟨26,7 : 15,3⟩. Kaltnadel auf vernickeltem Zink.
In hellen Feldern links Pappelallee, Mitte zwei einzelne Pappeln, rechts vorn ein anderer Baum. Hinten abschließender Höhenzug.
Platte vernichtet.

140 FELDER AM WALD. 1905. ⟨16,6 : 10,2⟩. Kaltnadel auf Kupfer.
Vorn Felder, darin ein Stück Zaun. Rechts hinten Wald, links Baumgruppe. Unbestimmter Horizont
Platte vernichtet.

141 KIEFERNSCHLAG. 1905?. ⟨30 : 22⟩. Ätzung auf Kupfer.

141a Erster Zustand. Breite, sonnige Straße eben gradaus nach rückwärts laufend. Rechts und links davon im Mittelgrund je ein Kiefernbestand, einander fast gleich gestaltet. Vorn links und rechts ein einzelner Stamm.

141b Zweiter Zustand. Neu: Schatten des rechten Baumes vorn.
Platte vernichtet. Nur 3 Drucke.

142 VORFRÜHLING II. 1905. ⟨16 : 20⟩. Ätzung auf Kupfer.

Wiesenlandschaft mit Bächlein und Erlen im Vordergrund, Wald im Hintergrund.
Platte vernichtet.

143 HÄUSER IM SCHNEE. 1906. ⟨20 : 13,2⟩. Kaltnadel auf Zink.

Häuser mit verschneiten Dächern, davor Vorgärten umzäunt, hinten Anhöhe mit Baumgruppe.

144 LEHMFUHRE. 1906. ⟨20,3 : 10,5⟩. Kaltnadel auf Kupfer.

Auf Damm zieht ein von einem Mann geleitetes Pferd drei Lehmwägelchen, am letzten stößt zweiter Mann. Rechts Hütten und zwei Schornsteine.

145 WASSERRÄDER ⟨klein⟩. 1906. ⟨20,2 : 10,3⟩. Kaltnadel auf Kupfer.

Drei trommelförmige Schöpfräder in Kanallandschaft.

146 WASSERRÄDER ⟨groß⟩. 1906. ⟨40 : 20⟩. Kaltnadel auf Kupfer.

Drei trommelförmige Schöpfräder in Kanallandschaft. Links hinten Hügelwelle. Nach etwa 10 Drucken überarbeitet.

147 HOPFENFELDER. 1906. ⟨20,4 : 10,5⟩. Kaltnadel auf Kupfer.

147a Erster Zustand. Sonnige Felder einen Hügel ansteigend, auf dessen Kuppe Wald. Auf Feldern aufrecht stehende und zeltförmig zusammengebundene Stangen. Links vorn drei Bäume.

147b Zweiter Zustand. Ganze Platte überarbeitet, namentlich Wald auf Höhe dunkler.

148 SCHLÖSSCHEN. 1906. ⟨26 : 14⟩. Ätzung auf Kupfer.

Hohes Schloßgebäude in ummauertem Garten, rechts Nebengebäude. Vorn Felder mit pflügendem Bauern.

149 SCHLOSSGARTEN. 1906. ‹14,6 : 10,2›. Kaltnadel auf Kupfer.

Schloßgebäude, vorn abfallende Gartenmauer mit Spalierbäumchen. Links zwei Frauen, ein Treppchen hinabsteigend.
Platte vernichtet.

150 GRÜNDLACH II. 1906?. ‹20,5 : 10,5›. Kaltnadel auf Kupfer.

Schlößchen mit Kirche in Baumgarten, niedrige Mauer darum. Vorn Wiesen.

151 FRÄNKISCHER HOF. 1906. ‹20 : 10,3›. Kaltnadel auf Kupfer.

Auf kuppiger Wiese zwei Stadel mit einigen Bäumen. Links Ausblick auf Bauernhof.

152 BAUER, TAUBEN SCHEUCHEND. 1906. ‹16,8 : 13,4›. Kaltnadel auf vernickeltem Zink.

Auf freiem Feld scheucht Bauer mit erhobenen Händen Schar Tauben. Rechts zwei Bäume.

153–169 DIE REISE DES JUNGEN TOBIAS. 1906. Zyklus, 16 Blätter nebst Fassungen und Zuständen. Ätzungen auf Kupfer, nur Titelblatt auf Zink.

153 TITELBLATT. ‹16,5 : 23,2›.

Tobias in den Zweigen eines Baumes groß im Vordergrund, über dem elterlichen Bauernhof unten, schaut in weite, vom Gebirge abgeschlossene Landschaft hinaus.

154 ABSCHIED. ‹17,8 : 13›.

Inneres einer Bauernstube. Tobias nimmt von Mutter Abschied. Rechts im Lehnstuhl am Ofen Vater. Links in der hellen Türöffnung wartet der Weggefährte.

155 AUF DER WANDERSCHAFT. ‹20 : 10,1›.

Tobias mit dem Gefährten im Gespräch auf Landstraße vor weitem hellen Wiesen. Links zurück Bauernwagen unter den Bäumen der Straße. Rechts vorn Baumgruppe.

156 DAS BAD. ⟨22,8 : 15,8⟩.
Tobias und sein Gefährte baden in einem Teich. Mittelgrund Wald. Rückwärts sanfte Höhen.

157 AUSBLICK I. ⟨20 : 14,7⟩.
Tobias schaut stehend von steinigem Wiesenhügel links vorn in die fremde Flachlandschaft. Neben ihm sitzt sein Gefährte und schneidet Brot.

158 ANKUNFT. ⟨14,8 : 10,8⟩.
Die beiden Wanderer vor dem Hause von Tobias' Verwandten, der im Eingang links erscheint, hinter ihm seine Frau.

159 DER EMPFANG. ⟨19 : 13,5⟩.

159a Erster Zustand fehlt.

159b Zweiter Zustand ⟨einziger Druck⟩. Vorraum. Tobias und die Tochter der Verwandten gehen sich begrüßend auf einander zu, links und rechts stehen die Eltern. Vor Türe draußen der Gefährte sein Bündel aufschnürend.

159c Dritter Zustand ⟨einziger Druck⟩. Neue Striche besonders an Arm und Rock der Tochter, Gewand der Mutter und des Gefährten.

159d Vierter Zustand. Hauswand und Gefährte hat Schattenstriche.

160 DIE MUTTER I. ⟨14 : 12⟩.
Tobias' Mutter in sorgendem Gedenken vor einer Bank auf Rasenhöhe. Dahinter helle Landschaft.

161 DAS FESTLICHE HAUS. ⟨22,8 : 15⟩.
Ein hellerleuchtetes einstöckiges Haus wirft Lichtscheine auf den umgebenden Garten, die Straße davor und die daraufzukommenden Menschen.

162 VERMÄHLUNG. ⟨26 : 18⟩.
Auf verandenartigem Boden oben gedrängter Tanz. Darunter heller Raum, Tobias und seine Braut Arm in Arm, daneben sitzt Brautvater und gibt ihnen Lehren, während die Mutter weint.

163 LIEBESSTUNDE. ⟨23,7 : 14⟩.
Die Vermählten auf dem Lager in Umarmung, nur halb von Decke verhüllt, zeltartiger Raum, hell. Vorn die zurückgezogenen Zeltvorhänge, daran links Mutter, spähende Magd, rechts Vater, ein Grab grabend.

164 DIE MUTTER II. ⟨12,8 : 12⟩.
Tobias' Mutter kummervoll zweifelnd auf Rasenhöhe. Über Tannenwipfel Ausblick auf Landschaft. Überall dunkel, nur im Mittelgrund Helle.

165 HEIMFAHRT. ⟨19 : 13,3⟩.
Auf Landstraße in heller Flachlandschaft langer Zug von bepackten Lastwagen und von Rindvieh.

166 AUSBLICK II. ⟨22,3 : 15⟩.

166a Erster Zustand ⟨einziger Druck⟩. Tobias und seine Frau vorn auf Höhe in Rückenansicht. Er deutet in die ansteigende weite Landschaft hinaus.

166b Zweiter Zustand. Baum rechts, Schatten auf beiden Figuren und zu ihren Füßen neu. Landschaft durch neue Striche weitergetrieben.

167 DIE HEIMKEHR. ⟨20,8 : 15,9⟩.

167a Erster Zustand ⟨einziger Druck⟩. Die Eltern laufen dem heimkehrenden Tobias vor ihrem Hof entgegen. Vorn am Zaun zuschauende Dörfler. Links Tobias' Frau, hinter ihr der Wagenzug aus Landschaft herziehend.

167b Zweiter Zustand. Viele Menschen im Zug neu, Wagen und Landschaft weitergeführt, Berg ganz links hinten neu.

168–169 KONZERT IM FREIEN.

168 Erste Fassung. ⟨22 : 18⟩. Kaltnadel auf vernickeltem Zink.

168a Erster Zustand ⟨einziger Druck⟩. Tobias und seine Frau auf Streichinstrumenten spielend sitzen auf Brüstung. Dahinter umzäunter Garten, weiter zurück Hügellandschaft. Von oben Zweige hereinragend. Konturzeichnung.

168b Zweiter Zustand. Alles durch neue Striche weitergeführt. Zweige oben nach Bildmitte weitergezogen. Bäume am Gartenzaun neu.

Platte vernichtet.

169 Zweite, endgültige Fassung. ⟨19,8 : 18⟩. Ätzung auf Kupfer.

Gesichter reifer und im Ausdruck geändert. Figuren durch mehr Strichlagen verdunkelt. Neu: Springbrunnen in Gartenmitte, Vorhänge links und rechts und die abschließenden waldigen Höhen hinten.

170 DER WIND. 1906. ⟨19,8 : 16⟩. Kaltnadel auf Kupfer.

Riesiger Mann mit Sprungstange in welliger Landschaft. Um Schultern und Kopf, Gesicht verhüllend, flattert faltiger Mantel weit nach hinten.

Platte vernichtet.

171 VERFOLGUNG. 1906. ⟨21,6 : 13,8⟩. Kaltnadel auf vernickeltem Zink.

Affenartiges Ungetüm verfolgt zwei nackte Knaben auf Wiese. Links Waldrand, rechts weite ebene Landschaft mit Büschen.

Platte vernichtet.

172 DÄMMERUNG. 1906. ⟨20,3 : 10,3⟩. Kaltnadel auf Kupfer.

Dunkle Felder mit einzelnen Bäumen, hinten Wald. Darüber schwebt nackte Frau mit geschlossenen Augen, die Wolken wie ein Tuch hinter sich herziehend.

Platte vernichtet.

173 MITTAGSHITZE. 1906. ⟨21,7 : 18⟩. Kaltnadel auf vernickeltem Zink.

Durch Kornfeld in Sonnenglut schreitet phantastische, todesähnliche, Gestalt.

174 SUSANNA. 1906. ⟨19,9 : 10,1⟩. Kaltnadel auf Kupfer.

Ganz rechts vorn Susanna im Bade. Garten, rückwärts Mauer mit hohem Tor. Links im Mittelgrund läuft kahler Alter in langem Gewand herbei.
Platte vernichtet.

175 MUTTER UND KIND. 1907. ⟨20,3 : 10,5⟩. Kaltnadel auf Kupfer.

Nackte liegende Frau in Vorderansicht, angeschmiegt nacktes Kind in Rückenansicht.

176 SCHLAFENDE. 1907. ⟨15 : 10⟩. Kaltnadel auf Kupfer.

Oberkörper eines schlafenden Mädchens in die Kissen zurückgelehnt. Vorderansicht.
Platte vernichtet.

177 KÜNSTLER. 1907. ⟨20 : 18⟩. Ätzung auf Kupfer.

Auf dem hohen, über Marktplatz gespannten Seil balancieren drei Männer in Schlapphüten, ein vierter stürzt kopflings ab. Unten Volksmenge. Links vorn die Toten von Männern in Frack und Zylinder fortgeschleppt. Hintergrund Kirche mit ragendem Turm.

178 TERRASSE ⟨PINZBERG⟩. 1907. ⟨18,8 : 12,7⟩. Ätzuug auf Kupfer.

Auf Wirtschaftsterrasse mit vier großen Bäumen sitzen viele Menschen an Tischen. Über die Brüstung und rechts davon freier Ausblick in Landschaft unten. Ganz rechts vorn Hausecke, links vorn eilender Kellner.

179 KIRCHENNEUBAU. 1907. ⟨16 : 11,3⟩. Kaltnadel auf Kupfer.

In niedrigen Bäumen Kirche in Gerüst mit unfertigem Turm. Hinten Hügel.

180 HAUS OHNE GIEBELWAND. 1907. ⟨20 : 15⟩. Ätzung auf Kupfer.

Gruppe von drei Häusern, dem rechten fehlt Giebelwand. Vorn Bretterzaun.

181 GIEBEL UND SCHEUNE. 1907. ⟨21 : 11,5⟩. Kaltnadel auf Kupfer.

Bauernhof mit hohem, spitzen Giebel hinterm Zaun. Links Gärtchen mit Bäumen, rechts Scheune.

182 SONNIGER WALD I. 1907. ⟨25,2 : 13,6⟩. Kaltnadel auf Kupfer.

182a Erster Zustand ⟨einziger Druck⟩. Wald in vollem Licht fast ohne Zeichnung. Davor zwei Weiher rechts und links von breiter Straße. Schatten vorn links mit Moulette, rechts Kaltnadel gearbeitet.

182b Zweiter Zustand ⟨einziger Druck⟩. Vordergrund mit Sandpapier überarbeitet.
Platte vernichtet.

183 SONNIGER WALD II. 1907. ⟨23,5 : 14,5⟩. Kaltnadel auf Kupfer.

183a Erster Zustand ⟨einziger Druck⟩. Wald in vollem Licht. Davor zwei Weiher rechts und links von breiter Straße. Spiegelverkehrt von Nr. 182, Schatten vorn mit Sandpapier gearbeitet. Lichtpartie im Wald durch kurze Kaltnadelstriche differenziert. Gedruckt auf Rückseite von Nr. 182.

183b Zweiter Zustand. Wald höher gegen Plattenrand hinaufgeführt. Licht ganz überzeichnet. Weiher rechts Spiegelung.

184 BERGFEST. 1907. ⟨34,5 : 15,5⟩. Ätzung auf Kupfer.

Auf lichter, weiter Höhe kleine Kapelle, darum Buden, nach vorn zu festliche Menschenmasse. Ausblick auf Hügellandschaft mit Fluß. Ganz vorn flatternde Fahne.

185 ANGLER UNTER DER BRÜCKE. 1907. ⟨18 : 13⟩. Ätzung auf Kupfer.

Unter einem Brückenbogen drei Angler. Durchblick auf zwei sich überschneidende Hügelkuppen, an deren Fuß Dorf in Bäumen.

186 LANDSCHAFT MIT RUDERBOOT. 1907. ⟨16,8 : 12⟩. Kaltnadel auf Kupfer.

186a Erster Zustand. Auf heller Wasserfläche Ruderboot mit drei Personen. Links vorn Baum, rechts hinten Haus mit Türmchen, Hintergrund Baumschlag, daraus Kirchturm aufragend.

186b Zweiter Zustand. Schatten in Bäumen verstärkt.

187 SPAZIERGÄNGER AN DER SPREE. 1907. ⟨16,7 : 12⟩. Kaltnadel auf Kupfer.

Auf Uferweg mit Laubbäumen Spaziergänger. Rechts Fluß mit zwei Segelbooten und einem Ruderboot. Links vorn Mann auf Bank.

188 »PERLE VON STRALAU«. 1907. ⟨20 : 10⟩. Kaltnadel auf Kupfer.

188a Erster Zustand. Erhöhter Baumgarten von Mäuerchen eingefaßt, welches drei kleine Treppen durchbrechen. Mitte rundes Gartenhaus mit Kuppeldach.

188b Zweiter Zustand. Treppen deutlicher umrissen. Durch neue Striche dunklere Schatten unter den Bäumen und an ihrem oberen Rande.

189 LANDUNGSSTEG. 1907. ⟨20 : 13,8⟩. Ätzung auf Kupfer.

Rechts vorn Holzsteg, Baumzweige hereinhängend. Links und im Hintergrund Fluß mit Segelbooten.

190 LANDUNGSBRÜCKE IN TREPTOW. 1908. ⟨19,5 : 15,8⟩. Ätzung auf Kupfer.

Von Landungsbrücke Ausblick auf Spree mit Segelbooten. Vorn oben zwei Laternen an Eisenträgern hängend. Vordergrund sehr dunkel, Hintergrund aufgehellt.

191 BEI TREPTOW. 1907. ⟨29,8 : 20⟩. Kaltnadel auf Kupfer.

Auf Uferweg mit laubenartigem Baumgang Spaziergänger. Links Fluß mit zwei Segelbooten. Rechts vorn Mann und Frau auf Bank, davor Kinderwagen.
Platte vernichtet.

192 SOMMER. 1907. ⟨19,8 : 15,5⟩. Ätzung auf Kupfer.

192a Erster Zustand ⟨einziger Druck⟩. Sonniger Waldrand. Rechts vorn lagert Menschengruppe im Schatten. Links Wasserspiegel mit Kahn, weiter zurück am Ufer Paar.

192b Zweiter Zustand ⟨einziger Druck⟩. Neue Striche an Kahn und Baumschlag.

192c Dritter Zustand. Gruppe vorn rechts weitergetrieben. Paar rückwärts ausgeschliffen.
Platte vernichtet.

193 HERBSTABEND. 1907. ⟨20 : 15,8⟩. Ätzung auf Kupfer.
Klare Abendstimmung. Links Hausecke mit Vorbau, davor Frau am Stock. Rechts steht Mann auf Wiesengrund, in hellen Himmel schauend. Unvollendet.

194 HERBSTNACHT. 1907. ⟨21 : 17⟩. Ätzung auf Kupfer.
Mitten in großen Hof Menschengruppe um weißes Feuer. Links, rechts, hinten Fassaden mit Schlaglichtern und riesigen Schatten.

195 HERBSTFEUER. 1907. ⟨26,7 : 11,6⟩. Kaltnadel auf Kupfer.
Auf Feld kleines Feuer mit zwei Männern daran. Rechts Hütten. Links vorn einzelne Hütte. Karlsruher Vorstadt.

196 AUF EINEN NEUGEBORENEN. 1907. ⟨16 : 18⟩. Ätzung auf Kupfer.
Nacktes Knäblein steht in Haustürrahmen, Vorderansicht. Ausblick in belebte Straße.

197 STRASSE MIT REITER. 1907. ⟨35,3 : 14,3⟩. Ätzung auf Kupfer.
Breites altes Wirtshaus, links Garten mit Bäumen, rechts Allee, vor dem Haus links Frau mit zwei Männern sich unterhaltend, rechts Mann an Wagen. Ganz vorn auf Straße links Hund, rechts Reiter.

198 AUS RASTATT. 1907. ⟨18 : 13⟩. Ätzung auf Kupfer.

198a Erster Zustand ⟨einziger Druck⟩. Dichtbelaubte Baumgruppe vor niedrigen Häusern, im Schatten Figuren. Vorn Treppchen über die Böschung herunter.

198b Zweiter Zustand. Laub durch neue Striche verdunkelt. Platte vernichtet.

199 HEIDELBERG, ⟨groß⟩. 1907. ⟨69 : 47,5⟩. Ätzung auf Kupfer.

Im Auftrage der Kunsthandlung Lebeau in Heidelberg radiert. Ansicht von Heidelberg. Vorn links oben das Schloß auf Waldabhang, dahinter waldiger Berg. Rechts Ausblick auf Stadt, Flur und Ebene. Platte im Besitz von C. Lebeau, Heidelberg.

200 NECKARUFER. 1907. ⟨18 : 13⟩. Ätzung auf Kupfer.

Breite abfallende Straße, vorn links badende Kinder, rechts drei Männer auf Ufermauer. Hinten Häuserfronten. Gegen das Licht gesehen.

201 NECKARBRÜCKE I. 1907. ⟨18,3 : 14⟩. Ätzung auf Kupfer.

Brücke quer vom Brückenkopf links nach rechts ansteigend Menschen darauf. Dahinter Waldgebirg. Unten Durchblick durch zwei Bogen auf Hütten am Fluß, ganz vorn rechts zwei Frauen. Platte vernichtet.

202 DÜSSELDORFER ERINNERUNG. 1907. ⟨14,2 : 10,3⟩. Kaltnadel auf Kupfer.

Drei Männer schauen aus einer Saalnische hinten zwei anderen zu, die vorn mit Rappieren zum Fechten angetreten sind. Groteske

203 THEATERERINNERUNG. 1907. ⟨14,5 : 12⟩. Ätzung auf Kupfer.

Ausschnitt aus Zuschauerraum. Vorn Gruppe Sitzender im Parterre, dahinter helle Logenwand und darüber zwei Halbfiguren in dunkler Loge. Links hinten Stehender angedeutet. Platte vernichtet.

204 FRAU AUF DEM FISCH. 1907. ⟨18,5 : 18⟩. Kaltnadel auf Kupfer.

204 a Nackte Frau mit erhobenen Armen und zurückgebeugtem Kopf, auf Fisch reitend.

204 b Kopf nach abwärts geneigt, linke und rechte Hand geändert.

204 c Kopf und Haar weiter getrieben, Fischkopf länger und schmäler, dunkler, mit anderem Ausdruck. 30 Drucke.
Platte vernichtet.

205 DIE SCHLAFENDE ZEIT. 1908. ⟨20 : 15⟩ Ätzung auf Kupfer.

205 a Erster Zustand. ⟨einziger Druck⟩. Waldrand mit Grasboden. Zwischen zwei Stämmen sitzt Liebespaar, umschlungen, in Rückenansicht. Ganz vorn schläft große nackte Frau.

205 b Zweiter Zustand. Helle Landschaft draußen im Hintergrund neu hinzugekommen.

206 HOF IN COLMAR. 1908. ⟨13,8 : 17⟩. Kaltnadel auf Kupfer.
Durchblick durch Torbogen in Hof und durch Einfahrt weiter in zweiten Hof mit Frau.

207 AKADEMIEHOF. 1908. ⟨13 : 17⟩. Ätzung auf Kupfer.

207 a Erster Zustand. Eine Frau geht auf ein Torgewölbe unter den leuchtenden Frontflächen eines alten Hauses zu. Links weiter vorn Frau mit Kind vor zwei niedrigen Häuschen, rechts Gartenhecke und unbelaubte Bäume.

207 b Zweiter Zustand. Frontflächen, Frau mit Kind und Weg vorn unten durch neue Strichlagen verdunkelt.

208 HEIDELBERG, ⟨klein⟩. 1908. ⟨23 : 34⟩. Ätzung auf Kupfer.
Im Auftrage der Kunsthandlung Lebeau in Heidelberg radiert. Ansicht von Heidelberg. Links oben über Waldabhang Teil des

Schlosses, rechts Ausblick auf Stadt, Fluß und Ebene. Platte im Besitz von C. Lebeau, Heidelberg.

209 WINTER. 1908. ⟨19,6 : 13,6⟩. Kaltnadel auf Kupfer.

209 a Erster Zustand ⟨einziger Druck⟩. Auf Grund eines zugefrorenen Weihers Gruppen von nackten Menschen. Am Ufer verschneite Höhe.

209 b Zweiter Zustand ⟨einziger Druck⟩. Weiher durch senkrechte Strichlage verdunkelt. Körper und Landschaft durch neue Striche weiter getrieben.

209 c Dritter Zustand. Neue Striche an Körpern.

210 KOHLENSCHIFF. 1908. ⟨20,5 : 12,5⟩. Kaltnadel auf Kupfer.
Links vorn gedecktes Schiff mit Mast gelandet. Auf schmalem Steg zum Ufer drei Männer. Rechts Haus hinter Bretterzaun und Bäumen.

211 FLUSSLANDSCHAFT ⟨unvollendet⟩. 1908. ⟨30,7 : 18⟩. Ätzung auf Kupfer, nur drei Drucke.

211 a Erster Zustand. Lichter, breiter Fluß mit großer Baum-insel. Links im Vordergrund Kahn mit zwei Fischern. Ganz vorn Uferterrain. Jenseitiges Ufer nur angedeutet. Von oben gesehen.

211 b Zweiter Zustand. Uferterrain vorn und jenseitiges Ufer durch neue Strichlagen ausgeführt.
Platte vernichtet.

212 DONAUBRÜCKE. 1908. ⟨19,6 : 12,7⟩. Ätzung auf Kupfer.
Massige Steinbrücke quer über das Blatt. Durch drei Bogen Blick auf Buschwerk und Häuser. Vorn Fluß durch gepflasterten Längs-damm in zwei Arme geschieden. Auf Brücke Menschen und Wagen.

213 MAINBIEGUNG. 1908. ⟨19:13⟩. Ätzung auf Kupfer.
Heller Fluß im Bogen nach rückwärts gezogen. Vorn dunkles Buschwerk, im Mittelgrund Brücke, rechts davon Bauernhäuser.

214 FISCHER UND FLÖSSER. 1908. ⟨20:13⟩. Kaltnadel auf Kupfer.
Stille Wasserfläche, vorn Floß von Mann gestoßen, hinten Boot mit zwei Fischern und aufgeholtem Netz.

215—216 SCHIFF MIT SEGEL. 1908. ⟨16,4:11,3⟩. Kaltnadel auf Zink.

215 Erste Fassung. Breiter gedeckter Lastkahn mit lateinischem Segel, daneben kleines Boot. Links Ufer mit Bäumen.

216 Zweite Fassung. Dasselbe spiegelverkehrt.
Platten vernichtet.

217 ANGLER. 1908. ⟨16:11⟩. Kaltnadel auf Kupfer.
Vorn rechts ein Angler in Kahn, dahinter Schilfgebüsch. Links helle Wasserfläche, im Hintergrund ausgedehnter Baumschlag.

218 AM UFER. 1908. ⟨18:13⟩. Ätzung auf Kupfer.
Lichte Wasserfläche, darauf Ruderboot mit drei Personen. Ganz vorne rechts Menschengruppe um Baum, zuschauend.

219 ÜBERFAHRT. 1908. ⟨18,7:13⟩. Ätzung auf Kupfer.
Heller Wasserspiegel, darauf Boot mit drei Sitzenden von Fährmann gestoßen. Vorn zwei Kähne und links Hausecke. Am Ufer hinten Busch und Mann.

220 LANDSCHAFT MIT BAHNDAMM. 1908. ⟨19,5:11,3⟩. Ätzung auf Kupfer.
Ebene Felder von wenig erhöhtem Bahndamm durchzogen, daran Telegraphenstangen. Links vorn umzäunte Gartenecke, rechts vorn Stück umzäunter Hütte.

221 BAUMREIHE. 1908. ⟨21:13⟩. Kaltnadel auf Kupfer.

Rechts vorn bis über die Mitte sieben hohe kahle Bäume an schmalem Weg. Als Staffage vorn und im Mittelgrund Bauern bei der Arbeit.

222 ABHANG. 1908. ⟨21:12⟩. Kaltnadel auf Kupfer.

222a Erster Zustand. Heller Hügelabhang mit angedeuteten Feldern. Links im Mittelgrund zeltförmig zusammengelehnte Stangen, im Hintergrund drei Bäume. Rechts oben um die Hügelkuppe ein Wäldchen

222b Zweiter Zustand. Im Hintergrund links zwei statt drei Bäume.

223 TREIBHAUS. 1908. ⟨20,5:12,7⟩. Ätzung auf Kupfer.

Breite Glasfront eines Treibhauses, unten daran reiches Blattwerk. Vorn sechs Bäume in Kübeln.

224 SEMINARPLATZ. 1908. ⟨20,8:14⟩. Ätzung auf Kupfer.

224a Erster Zustand ⟨fehlt⟩. Über weiße Mauer mit Plakaten sieht man auf einen von alten Häusern umgebenen Platz mit hohen, unbelaubten Bäumen. Links Treppe.

224b Zweiter Zustand. Plakate ausgeschliffen. Kaltnadelstriche in Bäumen hinzugekommen.

225 KLOSTERHOF. 1908. ⟨20:12,8⟩. Ätzung auf Kupfer.

Zwischen zwei schrägen Hausfronten Blick über dunkle Mauer in reiche, waldige Hügellandschaft.

226 FLIEHENDE FRAUEN. 1908. ⟨27:17⟩. Kaltnadel auf Kupfer.

226a Erster Zustand ⟨einziger Druck⟩. Zwei nackte Frauen fliehen vor einem vom Wald heranziehenden Männerhaufen.

226b Zweiter Zustand. Neue Strichlagen vorn im Gras und hinten zwischen Wald und Stangen.

227–241 SIMSON II. 1908–1909. Zyklus, 12 Blätter, nebst Fassungen und Zuständen.

227–229 SIMSON AM FEUER.

227 Erste Fassung ⟨drei Zustände⟩. ⟨22 : 24,7⟩. Ätzung auf Zink.
Simson sitzt unmutig in sich gekrümmt auf Stein an offenem Scheiterfeuer.
Platte vernichtet.

228 Zweite Fassung. ⟨21,8 : 24,7⟩. Ätzung auf Zink.

228a Erster Zustand ⟨einziger Druck⟩. Stein und Feuer in Gestalt verändert. Ganzes Blatt auf Licht- und Schattenmodellierung durchgearbeitet.

228b Zweiter Zustand ⟨einziger Druck⟩. Schatten an Brust ausgeschliffen. Obere Feuerpartie durch neue Striche in Dunkel gelegt.
Platte vernichtet.

229 Dritte, endgültige Fassung. ⟨19,6 : 19,6⟩. Kaltnadel auf Kupfer.

229a Erster Zustand ⟨einziger Druck⟩. Feuer und Stein vereinfacht. Gesicht verändert. Heller Hintergrund ohne Striche.

229b Zweiter Zustand. Hintergrund durch Strichlagen verdunkelt.

230 DIE ERSTE SCHLACHT. ⟨36,5 : 22⟩. Ätzung auf Kupfer.

230a Erster Zustand ⟨fehlt⟩. Simson schlägt die Philister, die in breiten Scharen nach rechts und links flüchten. Dahinter ein See, an dessen jenseitigem Ufer dichter Wald, darüber steigt Landschaft zu langer Bergkette an. ⟨Simson gerader aufgerichtet als

in Simson I, Figuren zu seinen Füßen anders geordnet, Partie zwischen Wald und Gebirge neu, Gebirge niedriger gehalten.)

230b Zweiter Zustand (einziger Druck). Änderungen und neue Striche in linker Gruppe.

230c Dritter Zustand. Neue Striche im Terrain vorn, in Landschaft hinter Wald und in Gruppe um Simson.

231 DIE ZWEITE SCHLACHT. (28,7 : 20,9). Kaltnadel auf Kupfer.

231a Erster Zustand. Simson in Rückenansicht. Die Philister stieben in weitem Halbkreis vor ihm davon. Vor seinen Füßen Sterbende. Ganz auf Licht komponiert.

231b Zweiter Zustand. Figuren durch neue Striche weitergetrieben.

232 AM TEICH. (22,7 : 17). Kaltnadel auf Kupfer. Simson erblickt Delila im Weiher badend. Waldumgebung angedeutet.

233 GESPRÄCH IM FREIEN. (23,8 : 16,2). Kaltnadel auf Kupfer.

233a Erster Zustand (einziger Druck). Delila dem Simson schmeichelnd auf Hausbank. Rechts Landschaft mit einem Erntewagen angedeutet.

233b Zweiter Zustand (einziger Druck, auf Rückseite von Nr. 234d). Simsons linker Arm statt auf rechtes Knie gelegt, jetzt grade auf Bank gestützt. Hund zu seinen Füßen und Landschaftsferne neu hinzugekommen. Alles durch neue Striche weitergetrieben.

233c Dritter Zustand. Steine am Haus markiert. Mittelgrund der Landschaft neu hinzugekommen. Licht und Dunkel durchgebildet.

234 GESPRÄCH IN DER KAMMER. (23,7 : 17,5). Ätzung auf Kupfer.

234a Erster Zustand ⟨einziger Druck⟩. Links Stuhl, Tisch, darauf brennende Kerze. Rechts davor sitzt Simson auf Bank, rechte Hand hängt über Tischkante herab. Auf seinen Knien Delila nackt, sie umhalst ihn und flüstert ihm ins Ohr.

234b Zweiter Zustand ⟨einziger Druck⟩. Simsons rechte Hand ausgeschliffen. Neue Strichlagen verdunkeln Partie vorn links und oben rechts hinter Simson.

234c Dritter Zustand ⟨einziger Druck⟩. Ausgeschliffene Stelle durch neue Striche überdeckt.

234d Vierter Zustand. Delilas Kopf so gewendet, daß nur mehr Hinterhaupt mit Haaren sichtbar.

235 SIMSONS ENTKRÄFTUNG. ⟨32,8 : 21⟩. Ätzung auf Kupfer.

235a Erster Zustand. Eine Wand teilt das Blatt in der Mitte. Links Einblick in Kammer, Simson liegt auf Fensterbank, Kopf in Delilas Schoß. Rechts die Philister harrend und durch Mauerritzen spähend.

235b Zweiter Zustand ⟨einziger Druck⟩. Dunkelheit an Zwischenwand vorn oben weggeschliffen.

235c Dritter Zustand. Neue Strichlagen auf Bauchpartie des Philisters vorn rechts und hinter der ganzen Gruppe.

236 DER ÜBERFALL. ⟨25,5 : 18,8⟩. Ätzung auf Kupfer.

236a Erster Zustand ⟨einziger Druck⟩. Philister über Simson. Delila flieht nach rechts. Hinter ihr Türvorhang, unten Helle durch Laterne.

236b Zweiter Zustand ⟨einziger Druck⟩. Neue Dunkelheit durch Kaltnadelstriche am Vorhang rechts unten, links unten vorn und in Mitte an Philistern.

236c Dritter Zustand ⟨einziger Druck⟩. Dunkelheiten verstärkt und vergrößert.

236d Vierter Zustand. Dunkelheit durch neue Strichlagen über ganzes Blatt.

41 und 237 SIMSON MAHLT IM GEFÄNGNIS. ⟨17,7 : 26,7⟩. Ätzung auf Kupfer.

Platte des gleichnamigen Blattes von Simson I.

41e Fünfter Zustand. Zuschauerköpfe am Brunnenrand, mit Ausnahme der beiden dem überhängenden Manne nächsten, links ausgeschliffen.

41f Sechster Zustand. Die Köpfe in anderer Anordnung und mit anderem Ausdruck neu radiert.

237 Andere, verworfene Fassung. ⟨18,2 : 26,8⟩. ⟨Zwei Drucke⟩. Von den Zuschauern mehr sichtbar, ihre Köpfe bis zum Plattenrand geführt, anders gewendet und anders im Ausdruck. In helle Mauerpartie keine Steine eingezeichnet.

238–239 SIMSON AN DEN SÄULEN. Kaltnadel auf Kupfer.

238 Erste Fassung. ⟨15,7 : 24,7⟩.

238a Erster Zustand ⟨einziger Druck⟩. Simson mit dem Harfenknaben im Vordergrund zwischen zwei Säulen. Darunter Kranzgewinde.

238b Zweiter Zustand. Simsons linkes Bein, die Zuschauer und die Bogengalerie rechts hinten, der erhöhte Boden unter Simson neu hinzugekommen. Neue Striche an beiden Figuren und Säulen. Kranz fast ausgeschliffen.

238c Dritter Zustand. Zuschauermasse und Bogengalerie über ganzen Hintergrund geführt. Neue Strichlagen überall. Kranz von neuem radiert.

238d Vierter Zustand. Alles weitergetrieben. Kranz ausgeschliffen.

238e Unvollendet.

239 Zweite, endgültige Fassung. ‹18 : 22,8›.

239a Erster Zustand. Simson schreitet in Seitenansicht auf erhöhter Brüstung unter einem Dach von rechts gegen zwei Säulen, an denen der Harfenknabe steht. Vorn, links und hinten erregte Masse, aus der links vorn nackter Knabe vorragt. Abschluß hinten durch Pfeilergalerie. Vier Drucke, einer überzeichnet.

Zwischenzustände fehlen.

239b Letzter Zustand. Die zwei Säulenkapitäle und das Dach ausgeschliffen. Menschen auf Galerie und der ganze Kuppelraum neu hinzugekommen. Nackter Knabe links vorn durch Mann ersetzt. Säulen und Bogenöffnungen hinten durch neue Strichlagen verdunkelt.

240 VERNICHTUNG. ‹24,6 : 26›. Kaltnadel auf Kupfer.

240 a—d Simson, vorn auf erhöhter Ballustrade, in Rückenansicht, zerknickt die beiden Säulen. Hinten die entsetzten und flüchtenden Philister und einstürzende Säulengallerie. ‹Raum und Ausdruck der Gesichter anders als in Simson I, heller›. 4 Zustände.

241 GRABLEGUNG. ‹34,5 : 24,7›. Kaltnadel auf Kupfer.

241 a Erster Zustand ‹einziger Druck›. Simsons Leiche von drei Männern nach dunklem Höhleneingang geschleppt. ‹Andere Haltung der Figuren wie Simson I, heller›.

241 b Zweiter Zustand ‹einziger Druck›. Durch neue Striche weitergetrieben. Felszeichnung um Eingang und Hund links vorn neu hinzugekommen.

241 c Dritter Zustand. Felszeichnung nach den Seiten weitergeführt. Neue Striche an Figuren.

242 WIDMUNGSBLATT. 1909. ‹23,6 : 19,9›. Ätzung auf Kupfer.

Titel für die Festmappe des Vereins für Originalradierung in Karlsruhe.

Unter reichem Rosengewinde halten zwei nackte auf Ballustrade stehende Buben Tafel mit Schrift: An Hans Thoma. Ausblick hinab in reiche hügelige Flußlandschaft.

243 NECKARBRÜCKE II. 1909. ⟨20,5 : 11⟩. Kaltnadel auf Kupfer.

Brücke mit vier Bogen links ins Bild hineinführend. Rechts vorn Fluß, dahinter Böschung mit Allee und großem Haus.

244 WEGSCHEIDE. 1909. ⟨20,2 : 10,3⟩. Kaltnadel auf Kupfer.

244 a Erster Zustand. Vorn Weggabelung, rechts drei Bäume hinter Gartenmauer. Nach rückwärts weite Felder. Links einzelner Baum.

244 b Zweiter Zustand. Baum links ausgeschliffen.

245 SCHLITTSCHUHLÄUFER I. 1909. ⟨19 : 13⟩. Kaltnadel auf Kupfer.

Unter Brücke läuft zugefrorner Kanal in Ferne, rückwärts zweite Brücke. Auf Eis mehrere Schlittschuhläufer.

246 FLACHLANDSCHAFT. 1909. ⟨28 : 17⟩ Ätzung auf Kupfer.

246 a Erster Zustand. Helle angebaute Fläche, im Hintergrund zwei inselartige Wäldchen. Vorn rechts ein Stück Haus, einige Bäume, ein Zaun.

246 b Zweiter Zustand. Wiese im Vordergrund durchgearbeitet.

247 KIRCHENTREPPE. 1909. ⟨24 : 18⟩. Ätzung auf Kupfer.

Breite Treppe in vollem Licht führt aufwärts zu massiger Kirche, von der nur unterer Teil sichtbar. Links und rechts von Kirche je drei Giebelhäuser. Aus dem Portal kommen Kirchgänger Treppe herab.

248 DORF AM MAIN. 1909. ‹20 : 10,3›. Kaltnadel auf Kupfer.

Zusammenhängende Reihe von Bauernhöfen begleitet von einzelnen Pappeln oben an Fluß. Links beladener Kahn mit zwei Männern. Über den Dächern Hügelrand.

249 STEUERMANN. 1909. ‹19 : 12,2›. Kaltnadel auf Kupfer.

249 a Erster Zustand. Lastboot mit Wohnverschlag, auf dessen Dach Mann von rückwärts gesehen an den langen Steuerbalken gelehnt, rechts am Ufer Baum.

249 b Zweiter Zustand. Landschaft im Hintergrund neu hinzugekommen. Baum, Mann und vorderer Bootteil durch neue Strichlagen weitergeführt.

250 ANILINFABRIK. 1909. ‹20,8 : 11,1›. Kaltnadel auf Kupfer.

250 a Erster Zustand. Jenseits eines Flusses hohe Häuser und zahlreiche Schornsteine. In der Ecke links vorn Mann in Segelboot, rechts im Mittelgrund dichte Bauminsel.

250 b Zweiter Zustand: Dunkelheit auf Bauminsel verstärkt.

251 LANDEPLATZ IN BERLIN. 1909. ‹20,5 : 10,5›. Kaltnadel auf Kupfer.

251 a Erster Zustand. Breites Lastboot auf Fluß. Rechts Ufer angedeutet.

251 b Zweiter Zustand. Boot durch neue Striche ausgeführt. Neu: Zwei Bretter zum Ufer und hier beladene Wagen und Arbeiter.

252 BEI GREPPIN. 1909. ‹20,5 : 11,3›. Kaltnadel auf Kupfer.

252 a Erster Zustand. Hügelwelle mit Feldern. Links vorn schreitender Mann mit Tragkorb auf Rücken. Bildmitte ein anderer, gebückt harkend. Ganz rechts hinten angedeutete, dunkle Baumgruppe

252 b Zweiter Zustand. Hände des Schreitenden neu.

III.

HERBST 1909 – HERBST 1910

ITALIEN

253 FLORENTINER WEIHNACHT. 1910. ⟨19,7 : 10,3⟩. Kaltnadel auf Kupfer.

253a Erster Zustand. Bärtiger, halbsichtbarer Mann hält Tuch ausgespannt. Davor sitzende Frau en Face mit zwei nackten Kindern. Rechts Landschaft angedeutet.

253b Zweiter Zustand. Frau dreiviertel Profil. Ihr linker Unterarm nicht mehr unsichtbar, sondern über Kind gelegt. Platte vernichtet.

254 NEUBAU ⟨Florenz⟩. 1910. ⟨23,7 : 12,8⟩. Kaltnadel auf Kupfer.

Gartenlandschaft mit vielen Bäumen, durch niedrige Mauern quergeteilt. Im Mittelgrund Haus im Bau. Rechts nach hinten mehrere Häuser.

255 STRASSENSZENE IN FLORENZ. 1910. ⟨19,8 : 10,2⟩. Kaltnadel auf Kupfer.

255a Erster Zustand. Vor heller Hausfront Fußgänger und Radfahrer, von rechts Rferd an Wagen.

255b Zweiter Zustand. Schatten in Hauseingang vertieft. Figuren weitergetrieben. Torbekrönung mit etwas Schrift. Im Terrain vorn neue Striche.

255c Dritter Zustand. Schrift zugestrichen. Figuren noch weitergeführt.

256 ZUSCHAUER. 1910. ⟨16,2 : 12,1⟩. Kaltnadel auf Kupfer.

In Straße unter drei Bäumen Menschenmenge von rückwärts gesehen. Über ihren Köpfen Fahnen eines Demonstrationszuges. Hinten helle Häuserfront.

257 CAFÉ PETRARCA. 1910. ⟨16,7 : 11,7⟩. Kaltnadel auf Kupfer.

257a Erster Zustand. Unter Sonnendach, dessen Rand von oben hereinhängt, schaut rechts vorn stehender Mann in sonnige

Straße mit Fußgängern, neben ihm rechts Sitzender. Hinten Toröffnung. Vorn unten Schattenstreifen.

257 b Zweiter Zustand. Stehender rechts, weiter getrieben. Neue Striche im Schatten unten.

258 VIA SENESE I. 1910. ⟨20 : 15⟩. Kaltnadel auf Kupfer.

258 a Erster Zustand. Zwei zweirädrige Karren kommen Straße herauf, dritter weiter hinten fährt hinunter. Kutscher und andere Personen. Hintergrund weiße Mauern, links oben Himmel ⟨ohne Striche⟩.

258 b Zweiter Zustand. Striche im Himmel neu.

259 VIA SENESE II. 1910. ⟨18 : 13⟩. Kaltnadel auf Kupfer.

Helle Straße zwischen Gartenmauern, darin bespannter Wagen und einige Menschen. Links und rechts Baumgärten von oben gesehen. Hintergrund Häuser. Zwei Zustände.

260 PORTA ROMANA. 1910. ⟨24 : 24⟩. Kaltnadel auf Kupfer.

260 a Erster Zustand. Altes Stadttor mit hoher Bogenöffnung. Darunter und davor lebhafter Menschen- und Wagenverkehr. Durchblick auf helle Mauer, darüber Bäume.

260 b Zweiter Zustand. In Bäumen und im Vordergrund links Verdunklung durch neue Strichlagen.

261 KIRCHGÄNGER. 1910. ⟨23,5 : 13⟩. Kaltnadel auf Kupfer.

261 a Erster Zustand. Vor weißer Hausfront bewegt sich langer Zug von Frauen von Kirchenpforte links über Stufen bis in Gasse rechts.

261 b Zweiter Zustand. Neue Strichlagen über Kirche links und die drei Frauen unmittelbar davor, über den Häusern der Straße rechts und über Straßenpfeiler ganz vorn rechts. Neue Striche im Lichten über Straße.

262 IMPRUNETA. 1910. ⟨18 : 13⟩. Kaltnadel auf Kupfer.

Sonnige Straße mit angedeuteten Menschen. Rechts vorn fünf niedrige Bäume, weiter zurück halbverdeckter Campanile.

263 TOSCANISCHE LANDSCHAFT. 1910. ⟨23,6 : 16,6⟩. Kaltnadel auf Kupfer.

263a Erster Zustand. Ausblick über die niedrige Mauer eines Brückenweges in reiche Landschaft: Büsche, Häuschen, Felder und Zypressen. Links hinten größeres Haus mit Turm.

263b Zweiter Zustand. Büsche dunkler. Schatten auf Brückenweg durch neue Strichlage verstärkt

263c Dritter Zustand. Schatten auf Brücke verstärkt und höher geführt. Rechte Brückenmauer verkürzt.

264 MAURER IN GALLUZZO. 1910. ⟨20 : 15⟩. Kaltnadel auf Messing.

264a Erster Zustand ⟨einziger Druck⟩. Straße zwischen zwei Häusergruppen. Im Hintergrund Baumschlag über Gartenmauer. Rechts vorn fünf arbeitende Maurer, drei davon in unausgeführter Gruppe.

264b Zweiter Zustand. Baumschlag durch neue Striche verdeutlicht und in die Kronen fortgeführt. Neue Striche an den Fenstern. Besonders an Häuserfront rechts, an der gearbeitet wird, am niedrigen Dach und an der Feuermauer dahinter neue Strichlagen. Gruppe der drei durch neue Striche verdeutlicht und modelliert.

265 MARZABOTTO. 1910. ⟨20 : 10,3⟩. Kaltnadel auf Kupfer.

Landschaft mit abschließender Gebirgskette. Links vorn starke Dunkelheit.

266 TRASIMENER SEE. 1910. ⟨23,5 : 13,1⟩. Kaltnadel auf Kupfer.

Lichter großer Seespiegel, vorn dunklere gewellte Uferpartie, hinten Hügel durch schräge Strichlagen angedeutet.

267 ASSISI. 1910. ⟨19,8 : 13,1⟩. Ätzung auf Kupfer.
Helle flachgedekte Häuser in Straßenzügen terrassenförmig übereinandergebaut. Vorn kleiner Platz mit drei Staffagefiguren.

268 STRASSE IN ASSISI. 1910. ⟨20,3 : 10,1⟩. Kaltnadel auf Kupfer.

268a Erster Zustand. Breite Straße, rechts vorn Haus, zu dem Doppeltreppe mit Geländer hinaufführt. Hinten niedrige Häuser und darüber kahle Bergkuppen.

268b Zweiter Zustand. Mauer an Treppe rechts durch neue Strichlagen verschattet. 30 Drucke.
Platte vernichtet.

269 GARTEN AM MEER. ⟨Forte dei Marmi⟩, 1910. ⟨25,5 : 13,8⟩. Kaltnadel auf Kupfer.
Ausblick über Gartenfläche auf weite lichte Meeresfläche. Ganz vorn Mitte Stakettor. Links im Mittelgrund Badehütten, rechts ein Haus.

270 SZENE AM MEER. 1910. ⟨24 : 12,7⟩. Kaltnadel auf Kupfer.
Vorn rechts Boot dicht am Strand von Mann gehalten, ein zweiter darin. Am Ufer links vorn Gruppe von zwei Frauen und drei Männern. Im Hintergrund Landungssteg.

271 GARTENTÜRE. 1910. ⟨17,7 : 13⟩. Ätzung auf Kupfer.

271a Erster Zustand. Tor in heller Mauer, eisenvergittert, Durchblick in Garten.

271b Zweiter Zustand. Garten weitergeführt. 30 Drucke.
Platte vernichtet.

272 ZWEI FRAUEN. 1910. ⟨16,8 : 13⟩. Kaltnadel auf Kupfer.

272a Erster Zustand. Zwei Frauen sitzen vor Buschwerk in reicher italienischer Hügellandschaft, linke bekleidet, rechte nackt, zwischen ihnen nacktes Kind.

272 b Zweiter Zustand. Neue Striche an Köpfen beider Frauen. Linke öffnet den Mund. Rechtes Bein der rechten ausgeschliffen.

272 c Dritter Zustand. Weitere neue Striche an Köpfen beider Frauen.

272 d Vierter Zustand. Noch weitere neue Striche an Köpfen beider Frauen. Tuch über Beinen der rechten weiter heruntergezogen; am rechten Bein neue Striche. 30 Drucke. Platte vernichtet.

IV.

HERBST 1910 – HERBST 1911

MANNHEIM

TENNENLOTE

273 BADENDE FRAUEN I. 1910. ⟨24 : 17,5⟩. Kaltnadel auf Kupfer. Durch alle Zustände Schmirgelton.

273a Erster Zustand. Fünf nackte Frauen und Kind an Uferböschung eines Baches. Zwei von rückwärts als Halbfiguren gesehen, mittelste vorn beugt sich zum Kinde, das im Profil nach rechts schaut, wo die außen Sitzende Hemd über Kopf wirft, links außen eine aufrecht Stehende.

273b Zweiter Zustand. Hemdschatten über Brust der rechts außen Sitzenden verstärkt. Rechter Arm des Kindes ausgeführt.

273c Dritter Zustand. Hemdschatten weiter verstärkt. Kind nicht mehr Profil, sondern en face. Die zu ihm gebeugte Frau in Zeichnung wesentlich berichtigt ⟨Bauchpartie⟩, die links rückwärts Sitzende mit neuen Strichlagen ausgeführt.

273d Vierter Zustand. Hemdschatten nochmals verstärkt. Die links außen Stehende in den Konturen wesentlich berichtigt ⟨Beine und Kopf⟩.

274 BADENDE FRAUEN II. 1910. ⟨24 : 17,5⟩. Kaltnadel auf Kupfer.

274a Erster Zustand ⟨einziger Druck⟩. Konturzeichnung Sechs nackte Frauen an Uferböschung eines Baches, eine hält den Zipfel des Hemdes, welche sich eine andere überstreifen will, neckend fest.

274b Zweiter Zustand. Durch neue Strichlagen Uferböschung herausgearbeitet, Akte modelliert. Hintergrund deutlicher als sanfte Hügelwelle charakterisiert.

274c Dritter Zustand. Uferböschung mit dichten Strichlagen verschattet. Hintergrund in der Ecke rechts neu festgesetzt. Die modellierenden Strichlagen der Akte durch den Druck weicher und matter.

274d Vierter Zustand. Die Uferböschung durch neue Striche vertieft, namentlich unter der sich niederbeugenden Frau.

275 ADAM, WO BIST DU? 1910. ⟨28 : 23⟩. Kaltnadel auf Kupfer.

275 a Erster Zustand. Links Adam und Eva nackt an Buschwerk geduckt. Rechts steht Gott Vater in langem Gewand. Zwischen ihnen Baumgruppe. Konturzeichnung, Köpfe unausgeführt.

275 b Zweiter Zustand. Mehr Buschwerk, Bäume und Gestalten weitergetrieben, ebenso Köpfe und Gesichter. Evas linker Arm bis auf Adams Schulter fortgesetzt.

275 c Dritter Zustand. Ganz links neuer Baum. Gestalten und Köpfe durchgeführt ⟨besonders Adam weitergetrieben⟩, Evas linke Hand ausgeführt, Adams rechter Arm so geändert, daß Hand ⟨neu⟩ auf Evas Knie ruht.

275 d Vierter Zustand. Körper der Eva stärker modelliert. Schatten auf dem linken Schenkel Adams.

275 e Fünfter Zustand. Die ausgestreckte Hand Gott Vaters wesentlich verkleinert. Neuer Schatten unter dem rechten Arm Adams
Platte vernichtet.

276 ANSTEIGENDE STRASSE. 1911. ⟨21 : 14,5⟩. Kaltnadel auf vernickeltem Zink.
Sonnige Landstraße in Mitte des Bildes, sanfte Hügelwelle hinauf. Links und rechts an der bewachsenen Böschung einzelne Bäume, dann schmale Felder. Hinten ein paar Hüttendächer.

277 WINTERLANDSCHAFT MIT EISENBAHN. 1911. ⟨19,3 : 12,3⟩. Kaltnadel auf Kupfer.
Links Bahndamm mit Zug in voller Fahrt. Rechts einzelstehende Bäume.

V.

HERBST 1911 – 1915

MÜNCHEN

278 DAMPFBOOT. 1911. ⟨21:14,2⟩. Kaltnadel auf vernickeltem Zink.

278 a Dampfer an breiter Landungsstelle, auf welcher Menschen. Links ein Haus, ganz vorn zwei Boote. Hintergrund weite Seefläche.

278 b Hügelland hinter der Seefläche neu dazugekommen.

279 FISCHERHÜTTEN. 1911. ⟨20:15⟩. Kaltnadel auf Kupfer.

279 a Erster Zustand. Links vorn Steg zu zwei Fischerhütten, an die rechts Vordach in See gebaut, unter dem zwei Netze hängen und ein Kahn liegt. Rechts helle Seefläche, hinten Höhen.

279 b Zweiter Zustand Neue Striche an Steg, Hütten, Kahn und Höhen.

280 SCHLITTSCHUHLÄUFER II. 1911. ⟨19,8:12,8⟩. Ätzung auf Kupfer.

280 a Erster Zustand. Auf zugefrorenem Kanal Schlittschuhläufer. Rechts Baumreihe, links Böschung mit zwei Baumgruppen. Im Hintergrund Brücke.

280 b Zweiter Zustand. In Bäumen rechts und ihren Schatten neue Stichelstriche.

281 BADENDE FRAUEN III. 1911. ⟨32,7:27,8⟩. Ätzung auf Kupfer.

281 a Erster Zustand. Fünf nackte Frauen an Uferböschung, dahinter Hügellandschaft. Ganz vorn Liegende links, ganz rechts Stehende über der Brust abgeschnitten, daneben eine, die sich sitzend herabläßt, ihr Kopf nur angedeutet.

281 b Zweiter Zustand. Alle Körper durch neue Striche weitergeführt. Linkes Bein der links Liegenden tiefer gelegt. Kopf der rechts sich herablassenden neu ausgeführt. Fünf Drucke. Platte vernichtet.

282 DAS SCHÖPFRAD. 1911. ⟨20:13⟩. Ätzung auf Kupfer.

282 a Erster Zustand, ⟨2 Drucke.⟩ Flußbad mit badenden Männern. Links vorn Wasserrad, rechts Baum.

282 b Zweiter Zustand. Bad, Wasser vorn, Baum durch neue Striche verdunkelt. Ferne neu hinzugekommen. Ein Druck.

282 c Dritter Zustand. ⟨einziger Druck⟩. Wasser ganz dunkel.
Platte vernichtet.

283 BADEANSTALT I. 1911/12. ⟨19,7 : 12,7⟩. Ätzung auf Kupfer.

283 a Erster Zustand. Rechts liegender Mann, im Mittelgrund Badehütten und Gruppe von vier Bäumen, links Gruppe von drei nackten Männern, anschließend Badehütte.

283 b Zweiter Zustand. In Gruppe der drei Männer und der Hütte links, sowie im Baumschlag einige Striche hinzugekommen.

284 BADEANSTALT II. 1911/12. ⟨19,7 : 12,7⟩. Kaltnadel auf vernickeltem Zink.
Links Mann mit ausgebreiteten Armen auf Sprungbrett. Anschließend Schwimmfloß mit vier nackten Stehenden. Über dem Teich im Hintergrund Baumschlag.

285 BADEANSTALT III. 1911/12. ⟨19,7 : 15⟩. Ätzung auf Kupfer.

285 a Erster Zustand. Im Vordergrund auseinandergezogene Gruppe von fünf Jünglingen. Ganz rechts ein aus dem Schatten Herbeieilender, Im Mittelgrund eine zweite engere Gruppe von fünf Männern. Links und rechts hinten angedeuteter Baumschlag.

285 b Zweiter Zustand. Baumschlag und Hügel hinter der Mittelgrundsgruppe deutlich herausgeholt, der Schatten hinter dem Eilenden rechts vertieft.

285 c Dritter Zustand. Der Eilende rechts zugestrichen.

286 GROTESKE. 1912. ⟨19,5 : 12,5⟩. Kaltnadel auf Kupfer.

286 a Erster Zustand ⟨einziger Druck⟩ Zwei fechtende Männer, der linke mit Stoßdegen.

286 b Zweiter Zustand Körper durch neue Strichlagen modelliert. Hinzugekommen: Links am Rande menschliche Halbfigur, linker Fuß des linken, rechter des rechten Mannes, sowie der Säbel des Letzteren.

286 c Dritter Zustand. Der Mann auf der rechten Seite ganz umgearbeitet, er steht jetzt in Vorderansicht mit gespreitzten Beinen.

287 – 298 DER TEICH BETHESDA. 1912. Zyklus. 10 Blätter nebst Fassungen.

Sämtliche Zustände der endgültigen Fassung im Besitz der Vereinigung für historische Kunst.
Sieben eigenhändig gedruckte Exemplare vor Verstählung.

287 AUFBRUCH. ⟨29,7 : 19,8⟩. Ätzung auf Kupfer.

Links Kranker in Bett, um ihn weiter links drei Männer, rechts Tragbahre. Rechts ein Träger in Rückenansicht, dunkel vor heller Türöffnung.

288 HEILSUCHENDE I. ⟨25,3 : 21⟩. Kaltnadel auf Kupfer.

Zwei Kranke auf Straße in armer Landschaft. Im Hintergrund Bauernhof.

289 HEILSUCHENDE II. ⟨29,7 : 21,2⟩. Kaltnadel auf Kupfer.

Straßenspitze. Von links und aus Hintergrund gehen verschiedene Kranke nach rechts, einzeln und in Gruppen. Felder, rechts hinten Wald.

290 VOR DEM TEMPEL DER HEILUNG. ⟨30,3 : 15,6⟩. Ätzung auf Kupfer.

Volksmenge, einem Rundbau zustrebend. Links hinten Berglandschaft.

291 LUFT UND SONNE. ‹31,8:23,7›. Ätzung auf Kupfer.

Schräg von oben sieht man auf Teil des Teiches, in Bogenhallen darum, auf deren Dach und darüber weg in Berglandschaft. Zahlreiche Nackte bieten ihre Körper der Luft und der Sonne dar.

292 DER SÄULENGANG. ‹24:26›. Kaltnadel auf Kupfer.

Viele nackte Menschen schauen aus gedecktem halbkreisförmigen Säulengang gegen den Teich und in die Luft darüber.

293 — 295 DIE HARRENDEN.

293 Erste Fassung. ‹25,6:20,8›. Ätzung auf Kupfer.

Gruppe von fünf Personen am Teichrand. Mann an Säule rechts hat linken Arm erhoben ausgestreckt, Kopf ganz Profil. 4 Zustände.

294 Zweite Fassung. ‹25,6:20,8›. Ätzung auf Kupfer.

294a Erster Zustand. Mann an Säule beide Arme gesenkt, Hände verschlungen, Kopf in Form und Ausdruck geändert.

294b Zweiter und dritter Zustand. Schatten durch neue Strichlagen verstärkt.

295 Dritte, endgültige Fassung. ‹25:20,5›. Kaltnadel auf Kupfer.

Kopf des Mannes an Säule en Face, kahl, in Form und Ausdruck nochmals geändert.

296 DER ENGEL I. ‹20,7:25›. Ätzung auf Kupfer.

Nackte Gestalt stürzt köpflings aus den Lüften zum Teich herab. Um Wasserspiegel Teil des Säulenganges und der Galerie mit vielen Nackten in aufgeregter Teilnahme.

297 DER ENGEL II. ⟨20,7 : 27,8⟩. Kaltnadel auf Kupfer.

Die nackte stürzende Gestalt dem Teichspiegel nahe. Vorn rechts liegender Kranker mit erhobenen Armen. Hinten Bogengang mit Figuren.

298 HEIMKEHR. ⟨32,8 : 23,5⟩. Kaltnadel auf Kupfer.

Zug der Masse aus dem rechts hinten angedeuteten Rundbau. Ganz vorn links ein Geheilter, die Krücken auf Schulter. Mittelgrund Felder, hinten Berge.

299 ST. ALBAN. 1912. ⟨21 : 16,2⟩. Kaltnadel auf Kupfer.

Helle Seefläche, Höhenzüge im Hintergrund. Links Badehütte, rechts Uferterrasse mit Mann und Frau, dazwischen Steg. Ganz vorn links Boot mit zwei Männern.

300 CHIEMSEE. 1912. ⟨21,5 : 13,2⟩. Ätzung auf Kupfer.

Helle Seefläche. Hintergrund Gebirge. Vorn Landungssteg, rechts ein Stück Haus, links zwei Fischer an Netzen.

301 FRAUENCHIEMSEE. 1912. ⟨22,5 : 17,3⟩. Ätzung auf Kupfer.

Rechts Kirchturm mit Zwiebelhelm, links zwei Häuser, Mitte Baum und schirmartiges Dach eines Gartenhäuschens. Davor niedrige Mauer. Vordergrund helle Wiese.

302 GEWITTER AM CHIEMSEE. 1912. ⟨30,3 : 15,5⟩. Ätzung auf Kupfer.

Erster Zustand. Helle Seefläche, Hintergrund Gebirge. Von links her zieht Regenschatten herüber. Vorn Uferstück mit zwei Booten.

Zweiter Zustand. Neue Strichlagen führen Wolken links oben und See rechts unten bis an Plattenrand.

303 GEWITTER IM FRÜHLING. 1912. ⟨37 : 22⟩. Ätzung auf Kupfer.

303a Erster Zustand. Heller Wald gegen dunklen Gewitterhimmel. Rechts ein Bauernhaus mit Pappeln davor, dunkel gegen hellen Himmel.

303b Zweiter Zustand. Oberer Teil der mittleren Bäume durch neue Strichlagen verschattet.

303c Dritter Zustand. Neben dem hellen Baum ganz links ein dunkler neu hinzugekommen. Wiese vorn Schmirgelton.

304 ZILLE. 1912. 22:14,2). Kaltnadel auf vernickeltem Zink.

304a Erster Zustand (einziger Druck). Kanal, nach hinten verbreitert, an Zwischengrenze überbrückt. Vorn Lastboot, im Mittelgrund ein Schleppdampfer. Auf Brücke Zuschauer. Links, rechts und hinten abschließend dichte, zusammenhängende Baumgruppen.

304b Zweiter Zustand. Striche in abschließender Baumgruppe aus Schatten über die Lichter bis zum Plattenrand fortgeführt.

305 WALDSPITZE. 1912. (19,2:12,2). Kaltnadel auf Kupfer.

Weggabelung, in die eine Waldspitze einsticht. Links bespannter Leiterwagen mit Mann.

306 TITELBLATT FÜR HANS REINHARDT, DIE SELTENE SCHALE. 1912. (7,5:10,4). Ätzung auf Kupfer.

Wanderer mit Bündel am Stock auf dem Rücken findet den Teil einer Schale. Hintergrund reiche Landschaft, in Hochgebirge aufsteigend.

Platte verschollen.

307 LAMPENLICHT. 1913. (24,5:26,5). Ätzung auf Kupfer.

307 a Erster Zustand. Hoher Raum mit Dachsparren, junger Mann an Tisch bei Lampenlicht lesend. Über dem Tisch an der Wand Bild und Spiegel. Vorn rechts deckentragender Pfosten

307 b, c Zweiter und dritter Zustand vergriffen.

307 d Vierter Zustand. Gesicht und Hand des Mannes mit Conturen fest umrissen. Alle Schattenpartien durch neue Strichlagen stark verdunkelt. Am Spiegelrahmen vierte Leiste oben neu.

308 — 309 FRAUEN MIT KINDERN. 1913. ⟨24 : 19,5⟩. Ätzung auf Kupfer.

308 Erste Fassung. Zwei Frauen auf einer Bank mit zwei nackten Kindern spielend. Links am Boden ein bekleidetes Kind. Hintergrund Gebirge. 3 Zustände. 6 Drucke.

309 Zweite Fassung. Gebirge und Baumschlag rechts und links in Gestalt und Ausdehnung etwas verändert. — Schmirgelton. Kaltnadel überarbeitet. 4 Zustände. Unvollendet.

310 — 311 DER ALTE. 1913. ⟨16,3 : 14⟩. Kaltnadel auf Kupfer.

310 Erste Fassung.

310 a Erster Zustand. Konturzeichnung. Älterer Mann und Frau in Liebesspiel. Beide nackt.

310 b, c Zweiter und dritter Zustand. Körper durch neue Strichlagen modelliert.

311 Zweite Fassung.

311 a — c Dasselbe spiegelverkehrt. Mann bartlos. Zustände wie oben.

312 BADENDE FRAUEN AM MEER. 1913. ⟨25,5 : 21⟩. Ätzung auf Kupfer.

312 a Erster Zustand. Rechts vorn ein Felsen, unten drei Frauen mit zwei Kindern beschäftigt, oben drei nackte Frauen. Links Meeresfläche. Ganz links vorn zwei nackte Frauen, zu ihren Füßen Liegende.

312b Zweiter Zustand. Statt Liegender, links Kleiderhaufe. Unterer Teil der Luft Schleifton. Im Felsen neue Striche.

312c Dritter Zustand. Schleifton über ganze Luftfläche.

313 BEWEINUNG II. 1913. ⟨22,4 : 17,2⟩. Kaltnadel auf Kupfer.

313a Erster Zustand ⟨einziger Druck⟩. Konturzeichnung. Ein kraftvoller, halbhingesunkener Mannesleib links von einem halbgebückt stehenden, in der Mitte von einem liegenden, bärtigen Manne gestützt. Ganz rechts ein vierter von rückwärts gesehen. Alle nackt.

313b Zweiter Zustand ⟨einziger Druck⟩. Körper durch Strichlagen modelliert, Gesichtszüge ausgeführt. Der Arm des rechts Stehenden verkürzt, die Beine ausgeführt. Linker Unterarm und linke Hand des Bärtigen hinzugekommen.

313c Dritter Zustand ⟨einziger Druck⟩. Am rechts Stehenden ein Stück Gesicht neu, an seinem Körper neue Strichlagen. Der linke Arm des Bärtigen statt auf den Unterarm auf die Hand gestützt und im Ellbogengelenk geknickt.

313d Vierter Zustand. Am Körper des rechts Stehenden neue Strichlagen, Fersenansatz rechts neu, linker Unterarm nicht mehr im rechten Winkel abgestreckt, sondern im spitzen eingeknickt.

313e Fünfter Zustand. Spuren der früheren Zustände vertilgt. Der rechts Stehende durch neue Strichlagen fertig modelliert.

314–332 DAS GETRÄUMTE PAAR. 1913. Zyklus, 15 Blätter nebst Fassungen und Zuständen. Kaltnadel auf Kupfer.

In einem fernen Walde steigt das Paar aus der Erde. Sie lieben sich und schlafen ein. Nachts von wilden Männern überfallen, werden sie verschleppt und ins Wasser geworfen. Vom Fluß stromab getrieben, kommen sie endlich wieder zu sich und retten sich ans Land. Sie laufen zum Bahnhof und fahren zur Stadt. Dort werden sie schlecht empfangen, schließlich geköpft. Voller Freude, daß diese Leiden zu Ende, fliehen sie. Schon winkt der Wald und der heimische Boden nimmt sie wieder auf.

314 DIE WALDINSEL. ⟨27,8 : 20,7⟩.

314a Erster Zustand ⟨einziger Druck⟩. Waldinsel, umgeben von weiter Landschaft, im Hintergrund Hochgebirge. Konturzeichnung.

314b Zweiter Zustand ⟨einziger Druck⟩. Ganze Landschaft durch neue Striche gestaltet, besonders Vordergrund, Waldinsel, linker Mittelgrund und Hochgebirge.

314c Dritter Zustand. Neue Striche im Terrain vorn und Mittelgrund links. Zwei Hochgipfel rechts etwas verändert.

315–317 AUFERSTEHUNG.

315 Erste Fassung. ⟨27,6 : 20,9⟩.

315a Erster Zustand ⟨einziger Druck⟩. Mann links mit erhobenen Armen und gesenktem Kopf, Frau rechts, steigen nackt zwischen Bäumen aus der Erde. Konturzeichnung.

315b Zweiter Zustand ⟨einziger Druck⟩. Boden, Bäume, Figuren durch neue Striche modelliert. Linker Mannesarm näher zum rechten geneigt.

315c Dritter Zustand. Alles durch neue Striche weitergeführt. Dritter Baum von rechts neu. Platte abgeschliffen.

316 Zweite Fassung. ⟨29,6 : 21,4⟩.

316a Erster Zustand ⟨einziger Druck⟩. Mann rechts mit gesenkten Armen und gehobenem Kopf, Frau links. Rechter Mannesarm hinter Körper unsichtbar.

316b Zweiter Zustand. Alles weitergeführt. Zweiter Baum von links neu. Platte abgeschliffen.

317 Dritte, endgültige Fassung. ⟨27,6 : 24,9⟩.

317a Erster Zustand ⟨einziger Druck⟩. Mann links mit gesenkten Armen und gehobenem Kopf, Frau rechts. Verengter Baumkreis.

317b Zweiter Zustand. Alles weitergeführt und durch neue Strichlagen verdunkelt.

318 — 319 LIEBESSPIEL.

318 Erste Fassung. ⟨24,6 : 20,4⟩.

318a Erster Zustand ⟨einziger Druck⟩. Das Paar in Liebesumarmung nach rechts gewendet zwischen drei Bäumen, Durchblick auf Landschaft. Baum rechts außen nach außen gebogen. Linkes Bein der Frau ausgestreckt. Konturzeichnung.

318b Zweiter Zustand ⟨einziger Druck⟩. Alles durch neue Striche weitergetrieben. Baum rechts außen nach innen gegen den andern gebogen. Bein der Frau eingeschlagen.

318c Dritter Zustand ⟨einziger Druck⟩. Alles weitergetrieben, namentlich Landschaft. Schatten neben Baum rechts außen neu.

318d Vierter Zustand ⟨einziger Druck⟩. Kopf der Frau statt nach links jetzt nach rechts gewendet, Übergang von Unterleib zu Beinen tiefer gelegt. Neue Striche an Körpern und an Landschaft rechts außen.

318e Fünfter Zustand ⟨einziger Druck⟩. Schatten rechts außen vergrößert, neue Striche am Fuß der beiden Bäume rechts und in den Kronen.

318f Sechster Zustand. Rasen und Buschwerk am Baum links neu.
Platte vernichtet.

319 Zweite endgültige Fassung. ⟨20,6 : 22⟩.

319a Erster Zustand ⟨einziger Druck⟩. Das Paar in Liebesumarmung nach links gewendet zwischen drei Bäumen, von denen der rechts vorn nur im untersten Teil da, vor leichter Bodenschwellung. Ausblick in Landschaft, hinten durch Gebirge abgeschlossen.

319b Zweiter Zustand ⟨einziger Druck⟩. Baumkronen durch neue Striche weiter getrieben. Konturen der Beine der Frau enger und tiefer gezogen.

319c Dritter Zustand ⟨einziger Druck⟩. Alles durch neue Striche weitergestaltet, namentlich Bodenschwelle und Gebirge.

319d Vierter Zustand ⟨einziger Druck⟩. Körper und Kopfkontur der Frau enger gezogen. Finger ihrer rechten Hand auf Manneskopf sichtbar, hinzugekommen.

319e Fünfter Zustand ⟨einziger Druck⟩. Körper durch neue Striche und verschärfte Konturen weiter modelliert. Verstärkte Dunkelheit auf Bodenschwelle.

319f Sechster Zustand. Neue Striche an beiden Baumstämmen rechts, nur unten.

320 DER ÜBERFALL. ⟨24.5 : 17,8⟩. Mit Sandpapier getont.

320a Erster Zustand ⟨einziger Druck. Das Paar von zwei nackten Männern zu Boden gehalten, dahinter drei Baumstämme.

320b Zweiter Zustand ⟨einziger Druck⟩. Neue Strichlagen an Bäumen, Figuren und um das Paar.

320c Dritter Zustand. Mittlerer Baumstamm verbreitert, durch neue Strichlagen über Oberarm des Liegenden weggeführt Im Baum rechts Grad weggenommen. Mörder links Mund verkürzt, dadurch Ausdruck geändert.

320d Vierter Zustand. Neue Strichlagen am linken Baum, rechts davon, im Terrain und an den Figuren.

320e Fünfter Zustand ⟨einziger Druck⟩. Neue Striche an den Figuren. Hintergrundpartie mit Moulette überarbeitet.

320f Sechster Zustand. Das ganze Blatt mit Moulette überarbeitet.

321 VERSCHLEPPT. ⟨30,7 : 17,8⟩.

321a Erster Zustand ⟨einziger Druck⟩. Die beiden Mörder rennen mit den Leichen des Paares auf dem Rücken durch die Landschaft. Konturzeichnung. Links Stück der Waldinsel.

321b Zweiter Zustand ⟨einziger Druck⟩. Figuren und Landschaft durch neue Striche weitergetrieben. Wald vergrößert. Kopf der Frau unter Haar angedeutet.

321 c Dritter Zustand ⟨einziger Druck⟩. Schädel des linken Mörders durch neue Striche im Ausdruck verändert. Haarschopf der Frau verbreitert. Wald durch Vergrößerung näher gerückt.

321 d Vierter Zustand ⟨einziger Druck⟩. Landschaft Mitte hinten durch neue Striche zu Feldern und Büschen gestaltet.

321 f Fünfter Zustand. Haarbüschel über Stirn des rechten Mörders neu.

322 INS WASSER. ⟨29,5 : 24,7⟩.

322 a Erster Zustand ⟨einziger Druck⟩. Die beiden Mörder werfen das Paar in den Fluß. Hinten Gebirge. Konturzeichnung.

322 b Zweiter Zustand ⟨einziger Druck⟩. Figuren und Gebirge weitergetrieben. Neue Strichlagen in Uferböschung. Busch im Fluß links, Baum links hinten neu. Kopf des Hängenden, nach rechts gewendet.

322 c Dritter Zustand ⟨einziger Druck⟩. Gesichter des Paares ausgeführt. Dunkelheit an Schenkel des linken Mörders neu.

322 d Vierter Zustand ⟨einziger Druck⟩. Neue Striche am Schenkel des rechten Mörders und am Kopf des Hängenden.

322 e Fünfter Zustand. Neue Strichlage rechts vom Baum hinten.

323 FLUSSABWÄRTS. ⟨29,8 : 19,8⟩.

323 a Erster Zustand ⟨einziger Druck.⟩ Das Paar wird flußabwärts gespült. Rechts flache Uferlandschaft. Von oben gesehen.

323 b Zweiter Zustand ⟨einziger Druck⟩. Neue Striche an Körpern, Fluß, Uferlandschaft, deren rechter Teil neu ausgeführt.

323 c Dritter Zustand. Neue Striche im Fluß. Uferlandschaft weiter durchgeführt.

324 RETTUNG. ⟨25 : 20,5⟩.

324 a Erster Zustand ⟨einziger Druck⟩. Der Mann zieht die Frau an der Hand aus dem Fluß. Hinten rechts Berge. Konturzeichnung.

324 b Zweiter Zustand ⟨einziger Druck.⟩ Schilfbusch links vorn neu. Neue Striche an Figuren, im Terrain und Gebirge, an Uferböschung, dadurch modelliert.

324c Dritter Zustand ⟨einziger Druck⟩. Uferböschung und Körper durch Schwefelbeize getont.

324d Vierter Zustand ⟨einziger Druck⟩. Dunkelheit im Schilfgebüsch und im Mannesgesicht neu.

324e Fünfter Zustand ⟨einziger Druck⟩. Roulettstriche im Wasser und am Kopf der Frau neu; neue Kaltnadelstriche an ihrem Körper. Häuser rechts hinten neu.

324f Sechster Zustand ⟨einziger Druck⟩. Linke Frauenhand verändert, zwei Finger gegen einander gebogen.

324g Siebenter Zustand. Linke Frauenhand so gedreht, daß ganzer Handrücken sichtbar.

324h Achter Zustand. Linker Unterarm der Frau näher gegen Kopf hin gebogen, Hand entsprechend seitlich gedreht.

324i Neunter Zustand. Arm und Hand wieder in ursprünglicher Stellung.

325 ZUM BAHNHOF. ⟨26 : 21⟩.

325a Erster Zustand ⟨einziger Druck⟩. Das Paar eilt, jedes einen Fisch tragend, auf Bahnstation zu. Links hinten Flachlandschaft. Konturzeichnung.

325b Zweiter Zustand ⟨einziger Druck⟩. Durch neue Striche Figuren, Fische, Station, Landschaft weitergetrieben. Ein Waggon und Telegraphenleitung hinzugekommen.

325c Dritter Zustand Grat am Schenkel und an Füßen der Frau fortgenommen. Neue Striche an Fischen und Landschaft.

326 NACH DER STADT. ⟨27 : 18,2⟩.

326a Erster Zustand ⟨einziger Druck⟩. Das Paar steht auf dem letzten Waggondach eines fahrenden Eisenbahnzuges, rechts oben. Links Telegraphenleitung Schienenstrang überschneidend. Rechter Arm der Frau erhoben, Hand auf Hinterkopf.

326b Zweiter Zustand Neue Striche in Dampfwolken und an letzter Waggonwand hinten unten. Berglandschaft links hinten und Partie am Kopf des Mannes neu.

326c Dritter Zustand ⟨einziger Druck⟩. Neue Striche an letzter Waggonwand hinten oben.

326d Vierter Zustand ⟨einziger Druck⟩. Zug weniger verkürzt, Lokomotive größer, Telegraphenstangen weiter nach unten und oben geführt und perspektivisch verstärkt. Rechter Arm der Frau tiefer gelegt. Neue Striche in Dampfwolken.

326e Fünfter Zustand Neue Striche an Telegraphenstangen. Rechter Arm der Frau nicht mehr erhoben, sondern seitlich an Körper gehalten.

327 EMPFANG. ⟨32 : 23.5⟩.

327a Erster Zustand ⟨einziger Druck⟩. Das Paar vom Scharfrichter, der sich nach ihnen umsieht, an Strick geführt. Hinten helle Häuserfront, ganz links oben Balkon. Rechts Menschengruppe, darüber Balkon. Linkes Bein der Frau unausgeführt.

327b Zweiter Zustand ⟨einziger Druck.⟩ Durch neue Strichlagen rechte Hausfront verdunkelt, wodurch Straßenecke deutlich wird, je ein neues Fenster links und rechts vom Balkon daran. Am Haus ganz links auch vier neue Fenster. Linker Fuß des Scharfrichters neu. Sämtliche Figuren weitergetrieben.

327c Dritter Zustand ⟨einziger Druck⟩. Hintergrund rechts durch neue Strichlagen verdunkelt. An mittlerer Hausfront die vier Fenster neu. Die hellen Hausfronten unten durch scharf verstärkten Strich gegen Straße abgesetzt. Figuren weitergetrieben.

327d Vierter Zustand ⟨einziger Druck.⟩ In mittlerer Hausfront ein Fenster und Figur in einem andern neu. Linkes Bein der Frau ausgeführt. Am Mann mit Hut Grat fortgenommen.

327e Fünfter Zustand ⟨einziger Druck⟩ Kopf des Scharfrichters nach vorn gedreht, Gesicht verändert. Hintergrund weiter verdunkelt. Sämtliche Figuren weitergetrieben.

327f Sechster Zustand. Neue Striche im Dunkel links neben Balkon.

328–329. HINRICHTUNG.

328 Erste Fassung. ⟨23,8 : 19,3⟩

328a Erster Zustand ⟨einziger Druck⟩. Das Paar kniet umschlungen, in Seitenansicht, rechts schwingt der Henker ausholend sein Schwert ⟨Vorderansicht⟩. Boden als Bretterbühne angedeutet. Rechts hinten Gebirge. Links zwei Waldbäume.

328b Zweiter Zustand ⟨einziger Druck⟩. Bretterbühne deutlich charakterisiert.
Platte vernichtet.

329 Zweite, endgültige Fassung. ⟨22,7 : 18,5⟩

329a Erster Zustand. Ebenso wie erste Fassung, nur Erdboden statt Bretterbühne, Schwert ausgeführt, Gebirge fehlt. Rechtes Bein des Henkers nicht vollendet.

329b Zweiter Zustand. Rechtes Bein des Henkers ausgeführt. Gebirge rechts hinten neu. Neue Striche an Figuren.

329c Dritter Zustand. Neue Strichlagen im Himmel rechts oben.

329d Vierter Zustand ⟨einziger Druck⟩. Schwert verlängert und verbreitert. Henker mit Hose und Wams neu bekleidet.

329e Fünfter Zustand ⟨einziger Druck⟩. Schwert in Spitze ausgezogen. Schlagschatten an Füßen des Henkers größer.

329f Sechster Zustand ⟨einziger Druck⟩. Schatten an Füßen abermals vergrößert, verstärkt.

329g Siebenter Zustand. Kopf des Henkers mehr Profil, größer, im Ausdruck verändert. Schwert nochmals verbreitert und verlängert.

330 FLUCHT. ⟨21 : 25,4⟩.

330a Erster Zustand ⟨einziger Druck⟩. Das Paar über hohe Holzbrücke laufend, die Köpfe in Händen. Darunter zwei Gruppen von Staunenden. Hinten Gebirge angedeutet.

330b Zweiter Zustand ⟨einziger Druck⟩. Gebirge nach links erweitert. Zwei Staunende links und eine ganz rechts nach unten weiter ausgeführt.

330c Dritter Zustand ⟨einziger Druck⟩. Auf Brücke oben links und rechts vom Paar je ein Baum in Konturen angedeutet. Neue Striche im Terrain zwischen Staunenden.

330d Vierter Zustand ⟨einziger Druck⟩. Bäume ausgeführt.

330e Fünfter Zustand. Neue Striche am Baum links oben. Kontur am Mannesoberkörper rechts schärfer. Neues Zweigstück rechts über Frau.

330f Sechster Zustand ⟨einziger Druck⟩. Baum links ausgeschliffen, der rechts im Stamm nach außen gewendet. Starke Dunkelheit durch neue Strichlagen linke Ecke unten. Zweiter Staunender von links, rechter Arm nicht mehr erhoben, sondern gesenkt, so daß Hand an Brückenpfosten liegt. Abgeschlagener Manneskopf kleiner.

330g Siebenter Zustand. Kopf des zweiten Staunenden von links nicht mehr erhoben, sondern abwärts gewendet, im Ausdruck verändert.

331. HEIMWÄRTS. ⟨24,6 : 17,3⟩

331a Erster Zustand ⟨einziger Druck⟩. Das geköpfte Paar seine Köpfe hinter sich schleifend, geht auf Waldecke links zu. Konturzeichnung.

331b Zweiter Zustand ⟨einziger Druck⟩. Körper und Köpfe durch neue Striche modelliert. Waldecke vergrößert.

231c Dritter Zustand ⟨einziger Druck⟩. Neue Striche in Landschaft, die nach rechts fortgeführt, an Körpern und Köpfen. Waldecke ausgeführter.

331d Vierter Zustand. Neue Striche an Körpern und Köpfen, in Landschaft links, in Baumkronen. Schatten an Füßen neu.

331e Fünfter Zustand ⟨einziger Druck⟩. Rechter Arm des Mannes ausgeschliffen.

331f Sechster Zustand. Brust und Körperpartie der Frau an Stelle des Mannesarmes neu.

332 IN DIE ERDE ZURÜCK. ⟨23,3 : 18⟩.

332a Erster Zustand ⟨einziger Druck⟩. Das Paar auf der Waldinsel in die Erde zurückkehrend. Hinter ihm die Baumstämme.

332 b Zweiter Zustand ⟨einziger Druck⟩. Zwischen den Bäumen Ausblick auf Landschaft, rechts oben Dunkelheit durch Laub neu.

332 c Dritter Zustand. Landschaft nach rechts fortgesetzt, neue Striche darin. Busch vorn zwischen Bäumen vergrößert.

332 d Vierter Zustand. Bein der Frau eingezogen, Fuß verkürzt. Terrainlinie links hinter Mann zur Bogenform ergänzt.

333 AUS DRESDEN. 1913. ⟨22,7 : 17,1⟩. Ätzung auf Kupfer.

333 a Erster Zustand ⟨einziger Druck⟩. Breite Straßenkreuzung von oben gesehen. Vorn links stehender Mann in Rückenansicht, in der Mitte Gruppe von vier Personen. Im Hintergrund großes villenartiges Haus, rechts lange Eisenbahnbrücke im Schatten.

333 b Zweiter Zustand. Personen mit einigen Strichen weitergeführt, Schatten über Eisenbahnbrücke sehr verstärkt.

334 WEISSE MAUER. 1913. ⟨22,2 : 16,1⟩. Kaltnadel auf vernickeltem Zink.

334 a Erster Zustand ⟨einziger Druck⟩. Blick über weiße Mauer in Hügellandschaft. Links oben Baumzweige, rechts Stufen zu einer Haustür.

334 b Zweiter Zustand. Landschaft ausgeführt. Zweige links durch neue Striche weitergebildet, ihr Schlagschatten neu hinzu.

334 c Dritter Zustand. Schlagschatten lichter und größer.

335 LANDSCHAFT MIT TELEGRAPHENSTANGEN. 1913. ⟨24 : 16,6⟩. Ätzung auf Kupfer.

335 a Erster Zustand. Um Weichenstellerhäuschen kreuzen sich Stränge der Telegraphenleitung. Rechts davon Haus in Garten, Vordergrund ansteigende Straße mit Rasenflecken.

335 b Zweiter Zustand. Rasenflecken durch viele neue Striche ausgeführt.

336 VORSTADTLANDSCHAFT. 1914. ⟨18 : 11⟩. Ätzung auf Kupfer.

336 a Erster Zustand. Links hinten kleine Häuser in umzäuntem Garten, rechts dunkles hohes Miethaus. Vorn Terrain mit zwei Frauen.

336 b Zweiter Zustand. Schuppen durch Stichelstriche dunkler. In Haus und Ferne neue Strichlagen. Über den Vordergrund ein Weg.

336 c Dritter Zustand. Horizontale Striche über hintern Teil der Wiese.

337 ZUG IN KURVE. 1914. ⟨25 : 16,5⟩. Kaltnadel auf vernickeltem Zink.

337 a Erster Zustand ⟨einziger Druck⟩. Links auf erhöhtem Bahndamm Zug in Fahrt, darüber dunkles Gewölk. Wächterhäuschen. Am untern Dammrand Telegraphenleitung. Rechts Landschaft, durch Berge abgeschlossen.

337 b Zweiter Zustand. Durch neue Strichlagen Gewölk weiter nach rechts geführt, Berge weitergetrieben.

338 TAL IM REGEN. 1914. ⟨29,5 : 21⟩. Ätzung auf Kupfer.

338 a Erster Zustand. Zwischen Höhenzügen kommt Fluß in großer Windung nach vorn in helle Talbreite, links Mitte kleine Insel. Im Hintergrund geht Regen nieder.

338 b — e Zweiter bis fünfter Zustand. Gegensatz zwischen heller rechter und vorderer und dunkler hinterer Blatthälfte sehr verstärkt, durch neue Strichlagen in Wolken, welche außerdem nach oben weitergeführt, im Regen, auf Höhen, Insel, Uferterrain. Höhe rechts hinten neuer Wald.

339 JURALANDSCHAFT. 1914. ⟨31,7 : 20⟩. Ätzung auf Kupfer.

339 a Erster Zustand ⟨einziger Druck⟩. Weite Landschaft mit großer Flußkrümme, von Höhenzügen begleitet. Im Mittelgrund kleines Haus, dahinter dunkle Steilwand.

339 b Zweiter Zustand. Steilwand durch Zurückschleifen aufgelichtet. Neue Striche an Höhen in der Ferne.

340 IM BOOT. 1914. ⟨15,7 : 12⟩. Kaltnadel auf Kupfer.

340a Erster Zustand ⟨einziger Druck⟩. Auf breitem Fluß Boot, darin links rudernder, rechts mit Stange stoßender Mann auf Boden nackte, liegende Frau. Hintergrund Hügel. Konturzeichnung.

340b Zweiter Zustand. Figuren, Boot, Landschaft durch neue Striche gestaltet und ausgeführt.

340c Dritter Zustand ⟨einziger Druck⟩. Rudernder durch neue Strichlagen in Schatten gesetzt. Stangenende dunkel. Neue Striche am Boot.

340d Vierter Zustand. Rudernder durch Gratwegnahme aufgelichtet.

341 DER DICKE UND DER DÜNNE. 1914. ⟨20 : 10,2⟩. Kaltnadel auf Kupfer.

341a Erster Zustand. Links dünner, langer Mann in Rückenansicht, rechts kurzer, dicker Mann in Vorderansicht, beide nackt.

341b Zweiter Zustand. Obere Beinbegrenzungslinie beim Dünnen hinzugekommen. Neue Striche an seiner Hand.

LITHOGRAPHIEN

1901 — 1915

342 HEIMFAHRT. 1901. ⟨23,7 : 17,3⟩. Steindruck in zwei Farben auf Blau gedruckt.
Nachtstück. Bauer sitzt schlafend auf seinem von zwei Ochsen gezogenen Leiterwagen. Licht von Laterne unter Wagen. Etwa 20 Drucke.
Stein abgeschliffen.

343 WINTERABEND. 1905. ⟨46 : 32⟩. Steindruck.
Mann und Frau sitzt in offenem Schuppen. Dunkles Blatt.
Stein abgeschliffen.

344 STRASSE. 1912. ⟨30 : 16,5⟩. Kreide.
Helle, ansteigende Straße in der Mitte nach hinten laufend, rechts und links Felder, ganz links Fabrik.
Stein abgeschliffen.

345 HEUERNTE. 1912. ⟨32,2 : 16,5⟩. Kreide.
Hochbeladener Wagen mit Ochsengespann in weiter Flachlandschaft. Sechs arbeitende Bauern darum.
Stein abgeschliffen.

346 SCHLITTSCHUHLÄUFER I. 1912. ⟨36 : 25⟩. Kreide.

346a Erster Zustand. Auf zugefrorenem Kanal Schlittschuhläufer. Vorn Brücke darüber, rückwärts eine zweite. Links oben hängen Baumzweige herein.

346b Zweiter Zustand. Baumzweige ausgeschliffen.
Stein abgeschliffen.

347 LIEBESPAAR. 1912. ⟨30 : 18⟩. Kreide.
Mann und Frau liegen umschlungen vor einem Walde.
Stein abgeschliffen.

348 DIE MUTTER. 1912. ⟨25 : 17,5⟩. Kreide.
Frau mit nacktem Oberkörper sitzt in Landschaft, schlafendes Kind auf Knien. Rechts hinten Berg.
Stein abgeschliffen.

349 ÜBERRASCHTE. 1912. ⟨40 : 25⟩. Kreide.
Vorn fünf nackte badende Frauen fliehend, vor Reiter, der im Mittelgrund links durch Allee sprengt. Ausblick in Landschaft.
Stein abgeschliffen.

350 KAHNFAHREN. 1912. ⟨29 : 24⟩. Kreide.
Nackte Männer in zwei schräg zueinander gestellten Booten. Hinten Schilf.
Stein abgeschliffen.

351 BADENDE FRAUEN I. 1912. ⟨31 : 22,6⟩. Kreide.
Drei nackte Frauen an Uferböschung, mittelste Hemd überwerfend. Hinten Wald.
Stein abgeschliffen. 50 Drucke.

352 BADENDE FRAUEN II. 1912. ⟨31 : 26⟩. Kreide.
Fünf nackte Frauen an Uferböschung, eine davon links vorn in Rückenlage. Hinten Wald, darüber Bergkuppe.
Stein abgeschliffen. 50 Drucke.

353 BADENDE FRAUEN III. 1912. ⟨24 : 21,5⟩. Kreide.
Gearbeitet für die Mappe der Künstlervereinigung Sema.
Vier nackte Frauen. Uferböschung und Landschaft angedeutet.
Stein abgeschliffen.

354 FLORENTINER LANDSCHAFT. 1913. ⟨46 : 25⟩. Kreide.
Große ansteigende Hügellandschaft mit lockerem Pinienwald.
Stein abgeschliffen. Etwa 15 Drucke.

355 CIRKUSPROBE. 1913. ⟨36 : 27,5⟩. Kreide.

355 a Erster Zustand. Inneres eines großen Zirkuszeltes mit Stützstangen. In Arena Clown mit Hund, und ein Elephant.

355 b Zweiter Zustand. Dunkelheit hinter Elephant ausgeschliffen.
Stein abgeschliffen. Etwa 30 Drucke.

356 DIE PUPPEN. 1913. ⟨28,5 : 33,3⟩. Federzeichnung.

356a Erster Zustand. Frau mit Dolch und kleiner Alter vor Hausfront, an deren Fenster zweite Frau sitzt. Rechts nackter Mann, dahinter ein Großer sich entfernend. Phantastische Groteske. Konturzeichnung.

356b Zweiter Zustand. Mit Tonplatte gedruckt.

356c Dritter Zustand. Firnis auf Tonplatte.

Stein abgeschliffen. 4 Drucke.

357 SCHLITTSCHUHLÄUFER II. 1914. ⟨40,5 : 32⟩. Kreide.

357a Erster Zustand. Seefläche hinten von Bäumen begrenzt. Darauf viele Schlittschuhläufer.

357b Zweiter Zustand. Frau vorn Mitte vor dem Sitzenden ausgeschliffen.

358 BERSERKER. 1914. ⟨38,5 : 28⟩ Kreide.

Schwertschwingender Mann von rückwärts gesehen vor Hausfront im Kampf mit drei andern, von denen zwei in der Mitte gespalten auseinanderfallen. Zu ihren Füßen Frauenleiche. Rechts schaut einer über Zaun.

Stein abgeschliffen. Etwa 8 Drucke.

359 FRAU IN DER BADEWANNE. 1914. ⟨31,5 : 28,5⟩. Kreide.

359a Erster Zustand ⟨einziger Druck⟩. Nackte Frau steht in der Badewanne und greift nach einem Tuch auf Sessellehne. Dunkler Hintergrund.

359b Zweiter Zustand. Hintergrund ausgeschliffen.

Stein abgeschliffen. 5 Drucke.

360 DER KRIEG. 1914. ⟨23 : 23⟩. Kreide.

Titel für das Kriegsheft der „Kritischen Rundschau". Nackter Mann mit Schwert stürmt über am Boden liegende Männer und Frauen hinweg.

Stein abgeschliffen. 30 Drucke vor der Schrift.

361 DIE DAHEIMGEBLIEBENEN. 8. August 1914. ⟨38,5 : 26⟩. Kreide.

Männer und Frauen von einem hohen Plankenzaun eingeschlossen, dahinter Landschaft.
Stein abgeschliffen.

362 DIE DAHEIMGEBLIEBENEN. Zweite, kleinere Fassung. 1914. ⟨14:18⟩. Kreide.

Eine Gruppe Frauen und Männer vor dunklem Hintergrund.
Stein abgeschliffen.

363 DIE DAHEIMGEBLIEBENEN. 1915. Dritte Fassung für das „Zeitecho" lithographiert. ⟨12:18⟩. Kreide.

Gedrängtere Darstellung des vorigen Blattes.
Stein abgeschliffen.

364 FRANKREICH BELÜGT SEINE SOLDATEN. 1914. ⟨32:26⟩. Kreide. Zeitkarikatur wie d. folg. Blätter bis Nr. 370.

364a Erster Zustand. Eine Frau in Mieder und kurzem Rock schreitet mit grotesk tragischer Gebärde über Tote und sterbende Soldaten. Rechts brennendes Dorf, links Waldende.

364b Zweiter Zustand. Linker Fuß der Frau geändert, Wald ausgeschliffen.

365 INVASIONSANGST. 1914. ⟨38:31⟩. Kreide.

365a Erster Zustand. Nackter vor geöffnetem Geldschrank stehender Mann schaut ängstlich nach der Türe. Fast nur Umrisse.

365b Zweiter Zustand. Schrank nach oben so weit vergrößert, daß die Bekrönung nicht mehr sichtbar ist.

366 DER LÜGENSUMPF. 1914. ⟨38:30⟩. Kreide.

Zwölf groteske Köpfe im Halbkreis um einen Sumpf angeordnet, speien das faule Wasser aus und saugen es wieder ein. Ein nackter

Mann ist eben hineingesprungen und taucht unter. Auf dem Sprungbrett die Füße zweier anderer. Seitwärts im Schilf ein Mann in klagender Stellung.

367 INVASIONSGESPENST. 1915. ⟨44 : 32⟩. Kreide.

367a Erster Zustand. Auf dem Meere vor dunklem Himmel schreitet eine leere deutsche Uniform auf ein Gestade zu, auf dem eine Menschenmenge entsetzt flieht.

367b Zweiter Zustand. Der rechte Fuß des Phantoms ist nicht mehr vorgestellt, sondern angezogen, so daß die Figur zu schweben scheint.

368 DAS ALTE ENGLAND. 1915. ⟨43 : 30⟩. Kreide.

368a Erster Zustand. Magerer, nackter Mann zählt Geld. Umrißzeichnung.

368b Zweiter Zustand. Mürrischer, magerer Löwe und ein Einhorn schauen ihm zu.

369 DIE ENGLÄNDER IM MITTELMEER. 1914. ⟨42 : 31⟩. Kreide.

369a Erster Zustand. Drei groteske Gestalten im Panzer, in Schiffen statt Schuhen stehend, fahren mit ausgebreiteten Armen auf dem Meere. Vorne eine Insel mit der Aufschrift Cypern, im Hintergrund Sphinx und Ufer.

369b Zweiter Zustand. Ufer, Insel und Hintergrund weggeschliffen, vorne zwei Panzerkreuzer. Karikatur auf den Durchbruch der »Goeben« und »Breslau«.

370 DEUTSCHLANDS VERNICHTUNG. 1915 ⟨47 : 32⟩. Kreide.

Ein Engländer, ein Franzose und ein Russe auf Postamenten stehend, befehlen einem Heer, das von allen Seiten herbeiströmt, nach der Mitte zu marschieren, wo eine ungeheure Rauchwolke aufsteigt.

371 KINDERBAD. 1915. ⟨29 : 23⟩. Kreide.

Frau, die einem in der Badewanne stehenden Kind den Kopf wäscht vor der Wanne ein zweites Kind. Rückenakt.
Stein abgeschliffen. Etwa 30 Drucke.

372 SCHUTZFLEHENDE. 1915. ⟨26 : 16⟩. Kreide.
Vier knieende und ein stehender Mann vor einer Türe. Skizze. Stein abgeschliffen. 7 Drucke.

373 SOLDAT UND TOTER. 1915. ⟨13 : 17⟩. Für das »Zeitecho«. Kreide.
Soldat betrachtet zu seinen Füßen liegenden nackten Toten. 10 Drucke.

374 STÜRZENDER KOLOSS. 1915.

374a Erster Zustand. ⟨13,5 : 19,5⟩. Für das »Zeitecho« auf die Einnahme von Lemberg. Hinter der Figur eine einfache Landschaft.

374b Zweiter Zustand. ⟨13 : 19⟩. Im Hintergrund stürzende Häuser.

EX LIBRIS

375a AMBOS, Mimi. ⟨10,5 : 9⟩.
375b ELLSTAEDTER. ⟨7,5 : 10,5⟩.
376 FRANKE, Max. ⟨8,5 : 6,7⟩.
377 GAGGEL, Gustav. ⟨6 : 8⟩.
378 GALLINGER, Justin. ⟨6 : 7,5⟩.
379 GLÜCK, Joseph. ⟨12 : 8⟩.
380 HALBERSTAEDTER, Dr. L. ⟨7,8 : 9,8⟩.
381 HÖLLER, K. F. ⟨12 : 8⟩.
382 JUNGE, Hermann. ⟨12 : 9⟩.
383 KIESELBACH, Luise. ⟨6 : 7⟩.
384 KLÜBER, Dr. J. ⟨14 : 10⟩.
385 KRISCHE, F. ⟨6 : 7,5⟩.
386 M. K. ⟨10 : 5⟩.
387 MOCK, Dr. E. ⟨6 7,5⟩.
388 PENZOLDT, F. ⟨7 : 10,2⟩.
389 SCHINNERER, Adolf. ⟨5,5 : 10,2⟩.
390 SCHINNERER, Emma. ⟨8,5 : 7,5⟩.
391 SCHINNERER, Joh. I. ⟨7,4 : 9⟩.
392 SCHINNERER, Joh. II. ⟨10 : 6,7⟩.
393 SCHMIDT, Adolf. ⟨6 : 7⟩.
394 SCHNEIDER, Dr. S. ⟨7,5 : 6⟩.
395 USENER, Dr. Hans. ⟨8 : 7⟩.
396 VOITH, Christoph. ⟨7,5 : 9,5⟩.
397 WEBER, Albrecht I. ⟨18 : 11⟩.
398 WEBER, Albrecht II. ⟨7,5 : 6⟩.
399 WINKLER, Paul I. ⟨11 : 8⟩.
400 WINKLER, Paul II. ⟨6 : 7,5⟩.

NACHTRAG

401 MÄDCHEN IM SEGELBOOT. 1914. ⟨23 : 14,5⟩. Kaltnadel auf vernickeltem Zink.

401a Erster Zustand. Im Boot aufrechtstehendes Mädchen, links neben ihr ein zweites, im Begriff, die Füße ins Wasser zu tauchen. Im Hintergrund rechts Landschaft mit Häusern und Wald.

401b Zweiter Zustand. Die Linien des Bootes sind bis an das Ende der Platte geführt, der Bootsrumpf dunkler.

402c Dritter Zustand. Die Spiegelung im Wasser weitergetrieben. 30 Drucke.

402 BAUERNHOF MIT WEIHER. 1914. ⟨23,5 : 11,5⟩. Kaltnadel-Radierung auf Kupfer.

402a Erster Zustand. Links große Baumgruppe um einen Weiher, rechts Bauernhof von drei Gebäuden.

402b Zweiter Zustand. Dach des Giebelhauses dunkel, ganz rechts grasendes Pferd.

402c Dritter Zustand. Schatten in den Baumgruppen sehr viel tiefer, neue Striche im Vordergrund.

403 KLAGENDER MANN. 1915. ⟨19,5 : 16⟩. Ätzung auf Kupfer.

403a Erster Zustand. Mann mit gerungenen Händen und nacktem Oberkörper sitzt in einer Landschaft. Links Häuser und darüber hohe Berge, rechts Ebene.

403b Zweiter Zustand. Boden vorne mit großen Strichen angedeutet, Bergabfall weiter ausgeführt, Hintergrund dunkler.

403c Dritter Zustand. Noch dunklerer Hintergrund, ein dunkler Himmel rechts eingefügt. 30 Drucke.

404 DON QUICHOTTE. 1915. ⟨25 : 15,5⟩. Kaltnadel auf vernickeltem Zink.

404a Erster Zustand. Links groteskes Pferd, Seitenansicht, rechts Don Quichotte auf dem Boden liegend und sich mühsam aufrichtend. Nur Umrisse.

404 b Zweiter Zustand. Am Pferd, Rüstung und auf dem Boden neue Striche.

404 c Dritter Zustand. Sattel des Pferdes verbreitert, Feder auf dem Helm.

404 d Vierter Zustand. Die Rüstung hat nun Halsberge, die rechte Hand ein Schwert.

405 LIEBESPAAR. 1915. ⟨16,5 : 22⟩. Radierung auf Gelatine.

405 a Erster Zustand. Mann mit nacktem Oberkörper umarmt eine erhöht stehende Frau, die mit beiden Händen nach ihm schlägt. Zwei überzeichnete Drucke.

405 b Zweiter Zustand. Neue Striche im Kleid der Frau Kreuzstriche im Schatten rechts. Ein Druck.

405 c Dritter Zustand. Das rechte Bein des Mannes nicht angezogen sondern ausgestreckt, stärkere Dunkelheit am Boden in der Mitte. 2 Drucke.
Platte vernichtet.

406 ÜBERWÄLTIGUNG. 1915. ⟨15,5 : 21,5⟩. Radierung auf Gelatine.

Ähnliche Komposition wie die vorige. Die Frau mehr nach vorwärts geneigt, die Arme über und vor den Kopf geschlagen. Platte vernichtet.

407 STERBENDER SOLDAT 1915. ⟨24 : 29,5⟩. Kaltnadel-Radierung auf Kupfer.

407 a Erster Zustand. Soldat mit nacktem Oberkörper und ausgebreiteten Armen, angelehnt. Umrisse.

407 b Zweiter Zustand. Leichte Schattenstriche an Rock, Beinen und Brust.

407 c Dritter Zustand. Hoher Horizont, Striche, die den Boden andeuten.

407d Vierter Zustand. Rechts oben sind Bäume angedeutet, über den größten Teil der Platte ist ein lockerer Ton gelegt.

407e Fünfter Zustand. Ton um die Figur tiefer geätzt Rock und Hose dunkler und neue Striche.

407f Sechster Zustand. Kopf weiter modelliert, neue Strichlagen im Rock und am Boden.
Unvollendet.

408 BAD IM FREIEN. 1915. ⟨21:12⟩. Kaltnadel-Radierung auf Kupfer.

408a Erster Zustand. Links hockender junger Mann, in der Mitte stehender, der das Hemd auszieht, rechts im Wasser gehender. Flache Landschaft. Einziger Druck.

408b Zweiter Zustand. Uferlinie vorne durchgezogen, der Hockende und der Stehende, auch das Gebüsch links ist weitergetrieben. Einziger Druck.

408c Dritter Zustand. Der Stehende hat Füße bekommen, der Gehende dunklen Kopf, Schattenstriche im Gebüsch links heruntergezogen.

408d Vierter Zustand. Arme und Hände des Gehenden weiter ausgeführt, ebenso Schilf ganz rechts. Hemd verlängert.

PREISVERZEICHNIS

Die jetzt vorliegenden Drucke sind fast ausnahmslos von unverstählten Platten vom Künstler selbst abgezogen, alle Drucke sind unterzeichnet. Von Druckern hergestellte Drucke sind im Preisverzeichnis mit D bezeichnet, Drucke von verstählten Platten mit S. In Zukunft wird es dem Künstler wohl kaum möglich sein die Abzüge selbst zu fertigen, ebenso werden die Kaltnadel-Platten verstählt werden müssen.

Preiserhöhung aller Blätter und Zyklen vorbehalten.

	Titel	Kat.-Nr.	Preis M.
A	*Abend*	131	35
	Abend, trüber	26 vergriffen	
	Abendlandschaft	24 vergriffen	
	Abhang	222a (4 Drucke) . . .	40
		222b	30
	Adam, wo bist Du?	275a einziger Druck überzeichnet	100
		275b einziger Druck . .	120
		275c einziger Druck . .	150
		275d einziger Druck . .	120
		275e einziger Druck . .	120
		Zwei Drucke überzeich.	150
	Adam und Eva	109 Drei Drucke . . .	150
	Akt, männlicher	62a einzige Drucke überzeichnet	80
		62b einziger Druck . . .	80
	Aktstudie	87 8 Drucke	50
	Akademiehof	207a 5 Drucke	60
		207b	35
	Allee, Mühlburg	52	40
	Allee, Rüppurr	53a einziger Druck . . .	50
		54b D	35
	Allee, Nymphenburg	89 S	35
	Alban, St.	299	40
	Angler	217	30

	Titel	Kat.-Nr.	Preis M
	Angler unter der Brücke	185	40
	Anilinfabrik	250a einziger Druck . . .	60
		250b	35
	Apfelbaum	23 8 Drucke	30
	Assisi	267	35
	Alte, der	310a einziger Druck . .	70
		310b 1 Druck	60
		1 Druck überzeichnet	60
		310c vergriffen	
	Alte, der	311a einziger Druck . .	60
		311b einziger Druck . .	60
		311c 30 Drucke	40
B	*Badeanstalt I*	283a einziger Druck . .	70
	Badeanstalt I	283b	35
	Badeanstalt II	284	40
	Badeanstalt III	285a vergriffen	
		285b vergriffen	
		285c	40
	Bad im Freien	408a einziger Druck . .	70
		408b einziger Druck . .	70
		408c einziger Druck . .	70
		408d	50
	Bauer	8 sitzend vergriffen	
	Bauernfrauen	9 11 Drucke	30
	Bauernfrau	11a vergriffen	
		11b 5 Drucke	30
	Bauern zu Markte gehend	80a einziger Druck . .	100
		80b 6 Drucke	80
	Bauernhäuser	134 7 Drucke	70
	Bauernhof am Weiher	402a 2 Drucke	80
		402b 1 Druck	80
		402c 50 Drucke	50
	Bauer, Tauben scheuchend	152	40
	Bauernkopf	4 2 Drucke	80
	Bauernkopf	5 3 Drucke	50
	Bauernkopf	6 1 Drucke	80
	Bauernpaar, rastend	122 3 Drucke überz. . .	70
	Baumreihe	221	40
	Bergfest	184	50

	Titel	Kat.-Nr.		Preis M.
	Berserker	358	6 Drucke	50
	Bäume am Wasser	91	9 Drucke	40
	Beweinung 1	108	einziger Druck	150
	Beweinung 2	313a	vergriffen	
		313b	vergriffen	
		313c	vergriffen	
		313d	vergriffen	
		313e	1 Druck	70
		313e		50
	Birkenstämme am Wasser	1	1 Druck	80
	Birnbäume, Zwei	60	7 Drucke	50
	Boot, im	340a	einziger Druck	60
		340b	2 Drucke	60
		340c	einziger Druck	70
		340d	2 eigenh. Drucke	40
			30 numerierte Drucke	34
	Brommer, Dr.	13	einziger Druck	80
	Brücke mit Figuren	125		35
	Brücke geätzt	126	5 Drucke	35
	Brücke K. N.	127		40
	Brücke bei Bruck	128		40
	Bubenreuth	130a	1 Druck	100
		130b		50
C	*Café Petrarca*	257a	3 Drucke	50
		257b		40
	Chiemsee 1	300		35
	Cirkusprobe	355	etwa 30 Drucke	40
D	*Daheimgebliebenen,* Die	361	20 Drucke	30
	Daheimgebliebenen, Die	362	etwa 5 Drucke	20
	Daheimgebliebenen, Die	363	10 Drucke	20
	Dämmerung	172	8 Drucke	30
	Dampfboot	278a	vergriffen	
		278b		40
	David	59	5 Drucke	60
	Dechsendorf 1	96	5 Drucke	40
	Dechsendorf 2	97a	3 Drucke	70
		97b	2 Drucke	70
		97c		40
	Deutschlands Vernichtung	370		30

	Titel	Kat.-Nr.	Preis M.
	Dicke, d. u. d. Dünne	341 a einziger Druck . .	70
		341 b 37 Drucke D . . .	40
	Don Quichote	404 a einziger Druck . .	100
		404 b einziger Druck . .	100
		404 c einziger Druck . .	100
		404 d 30 Drucke	40
	Donaubrücke	212	35
	Dorf am Main	248	35
	Dorfstraße 1	94 etwa 10 Drucke . .	35
	Dorfstraße 2	135	35
	Dorf, Fränkisches	133	35
	Doppeltreppe	15 vergriffen	
	Dresden, Aus	333 a einziger Druck . . .	60
		333 b	40
	Düsseldorfer Erinnerung	202 2 Drucke	70
E	*England*, Das alte	368 a 2 Drucke	80
		1 Druck überzeichnet .	80
		368 b	30
	Engländer im Mittelmeer	369 a 2 Drucke	50
		369 b	30
F	*Fabrik*	93	35
	Felder am Wald	140 einziger Druck . .	80
	Fischer und Flößer	214	40
	Fischerhütten	279 a einziger Druck . .	70
		279 b	40
	Flachlandschaft	246 a vergriffen	
		246 b	40
	Flußlandschaft	211 a 2 Drucke	80
		2 Drucke überzeichnet	100
		211 b einziger Druck . .	100
	Frankreich	364 a 3 Drucke	50
		364 b	30
	Frau, alte, im Zimmer	33 vergriffen	
	Frauen im Bach	111 a einziger Druck überz.	70
		111 b einziger Druck überz.	70
		111 c 2 Drucke überz. . .	60
		111 d einziger Druck überz.	70
		111 e einziger Druck überz.	70
	Frau auf dem Fisch	204 a 2 Drucke überz. . .	70

Titel	Kat.-Nr.	Preis M.
Frau auf dem Fisch	204b 2 Drucke	60
	204c 30 Drucke	40
Frauen, fliehende	226a vergriffen	
	226b	45
Frauen, Zwei	272a 6 Drucke	50
	272b 3 Drucke	50
	272c 2 Drucke	50
	272d 30 Drucke	40
Frauen, badende I	273a vergriffen	
	273b 7 Drucke	60
	273c 4 Drucke	60
	273d	50
Frauen, badende II	274a vergriffen	
	274b vergriffen	
	274c 2 Drucke	60
	274d	50
Frauen, badende III	281a 2 Drucke	100
	281b 5 Drucke	80
Frauen, badende am Meer	312a vergriffen	
	312b einziger Druck . .	80
	312c	50
Frauen, mit Kindern	308a 2 Drueck	60
	308b 2 Drucke	60
	308c 2 Drucke	60
Frauen, mit Kindern	309a 2 Drucke	60
	309b einziger Druck . .	80
	309c einziger Druck . .	80
	309d 3 Drucke	60
Frauen, badende I, Lith.	351 50 Drucke	30
Frauen, badende II, Lith.	352 50 Drucke	30
Frauen, badende III, Lith.	353	
Frau in der Badewanne	359a einziger Druck . .	80
	359b 5 Drucke	50
Frauenchiemsee	301	40
G *Garten am Meer*	269	40
Garten mit hohen Bäumen	90 DS	35
Garten, kleiner	95	30
Gartentüre	271a 1 Druck	80
	272b 30 Drucke	40

	Titel	Kat.-Nr.		Preis M.
	Gewitter am Chiemsee	302 a	2 Drucke	80
			1 Druck überz. . .	80
		302 b	. . . . .	40
	Gewitter im Frühling	303 a	vergriffen	
		303 b	1 Druck	70
		303 b	1 Druck überz. . .	100
		303 c	. . . . .	60
	Giebel und Scheune	181	. . . . .	35
	Glück, Das	112	8 Drucke	50
	Greppin, bei	252 a	1 Druck überz. . .	80
		252 b	. . . . .	30
	Gründlach I	136	S	30
	Gründlach II	150	. . . . .	35
	Groteske	286 a	1 Druck	50
		286 b	7 Drucke	40
		286 c	. . . . .	40
	Gutshof	78	etwa 10 Drucke . .	45
H	*Haus*, weißes	50	. . . . .	40
	Haus, ohne Giebelwand	80	etwa 10 Drucke . .	40
	Häuser, Tennenloher	132	. . . . .	35
	Häuser im Tal	138	. . . . .	30
	Häuser im Schnee	143	. . . . .	35
	Häuser und Gärten im Winter	28	1 Druck	100
	Heidelberg, groß	199		
	Heidelberg, klein	208		
	Heimfahrt Lith.	342	10 Drucke	30
	Herbstabend	193	. . . . .	30
	Herbstnacht	194	. . . . .	30
	Herbstfeuer	195	. . . . .	45
	Herbst	27	. . . . .	30
	Heuernte	137 a	4 Drucke	70
		137 b	vergriffen	
		137 c	30 Drucke	35
	Heuernte Lith.	345	50 Drucke	30
	Hirtin, Die	110	vergriffen	
	Hiob	101	5 Drucke	80
	Hof in Colmar	206	. . . . .	40
	Hof, fränk.	151	. . . . .	35
	Hopfenfelder	147 a	5 Drucke	60

	Titel	Kat.-Nr.	Preis M.
	Hopfenfelder	147 b	40
I	*Illumination*	48 2 Drucke	100
	Impruneta	262	40
	Invasionsangst	365 a 2 Drucke	40
		365 b	30
	Invasionsgespenst	367 a 3 Drucke	40
		367 b	30
	Judith I	85 a 2 Zustände	80
		85 b 8 Drucke von der unverstählten Platte . .	80
	Judith II	105 8 Drucke	35
	Judith II	106 a einziger Druck überzeichnet	80
		106 b 3 Drucke	60
	Judith III	107 4 Drucke	60
	Juralandschaft	339 a einziger Druck . .	70
		339 b	40
K	*Kahnfahren* Lith.	350 50 Drucke	30
	Kanalbrücke	99	30
	Kartenspieler	3 3 Drucke	50
	Kiefern	54	30
	Kiefern und Sand	56	35
	Kiefernschlag	141 a 1 Druck überzeichnet	70
		141 b 2 Drucke	60
	Kinderbad Lith.	371 etwa 20 Drucke . .	30
	Kinder im Grase	10 vergriffen	
	Kirchenneubau	179	35
	Kirchentreppe	247	40
	Kirchgänger	261 a 3 Drucke	60
		261 b	40
	Klagender Mann	403 a 1 Druck	80
		403 a 1 Druck überzeichnet	80
		403 b 1 Druck	80
		403 b 1 Druck überzeichnet	80
		403 c 30 Drucke	50
	Kleinstadtscene	49 1 Druck	150
	Klosterhof	225	35
	Kohlenschiff	210	35
	Krieg, Der	360 30 Drucke	20

	Titel	Kat.-Nr.	Preis M.
	Künstler	177	40
L	*Landschaft mit Pappeln*	18 1 Druck	100
	Landschaft in Dämmerung	25 vergriffen	
	Landschaft, kleine mit Gebirg	88	35
	Landschaft, von einer Brücke aus	98 a vergriffen	
		98 b	35
	Landschaft mit Pappeln	139 2 Drucke	70
	Landschaft mit Ruderboot	186 a einziger Druck . .	70
		186 b	40
	Landschaft mit Bahndamm	220	40
	Landschaft, toskanische	263 a vergriffen	
		263 b vergriffen	
		263 c	45
	Landschaft mit Telegraphen-	335 a 1 Druck	60
	stangen	335 a 1 Druck überzeichnet	60
		335 b	35
	Landschaft, Florentiner Lith	354 etwa 15 Drucke . .	60
	Landungssteg	189	35
	Landungsbrücke	190	35
	Landeplatz in Berlin	251 a einz. Druck überz. .	50
		251 b	35
	Lampenlicht	307 a vergriffen	
		307 b vergriffen	
		307 c vergriffen	
		307 d	45
	Laterne	16	30
	Lehmfuhre	144	35
	Liebespaar Lith.	347 30 Drucke	30
		347 1 Druck überzeichnet	80
	Liebespaar	405 a 2 Drucke überz. . .	80
		405 b 1 Druck	80
		405 c 2 Drucke	80
	Luftschloß	31 3 Drucke	60
	Lügensumpf	366	30
M	*Mädchen*, lachendes	34 a 1 Druck	50
		34 b 5 Drucke	40
	Mädchen, nacktes	35 vergriffen	
	Mädchen, sitzendes	47 3 Drucke	80
	Mädchen, am Ofen	82 2 Drucke	100

	Titel	Kat.-Nr.	Preis M.
	Mädchen, nachdenkendes	84 6 Drucke	60
	Mädchen, Haare ordnend	102 15 Drucke	30
	Mädchen, ruhendes	103 8 Drucke	60
	Mädchen, lesendes	104a 1 Druck	50
		1 Druck überzeichnet	50
		104b 2 Drucke	50
	Mädchen im Segelboot	401a 1 Druck	60
		401b 1 Druck	60
		401c 30 Drucke	40
	Mann, wilder	86 12 Drucke	40
		vor Verstählung	
	Mainbiegung	213	30
	Mauer, weiße	334a vergriffen	
		334b vergriffen	
		334c	40
	Maurer, in Galluzzo	264a vergriffen	
		264b	40
	Marzabotto	265	40
	Metzgerei	14 vergriffen	
	Milbertshofen	92a 1 Druck überzeichnet.	80
		92b 3 Drucke	50
		92c S	40
	Mittagshitze	173	40
	Mondschein	32 4 Drucke	60
	Mondschein im Wald	2 vergriffen	
	Mutter, Die Lith.	348 50 Drucke	30
	Mutter und Kind	175	40
N	*Nachtbild*	30 vergriffen	
	Neckarufer	200	35
	Neckarbrücke 1	201	30
	Neckarbrücke 2	243	35
	Neubau	254	40
	Neugeborenen, auf einen	196 50 Drucke	40
	Nymphenburg	77a vergriffen	
		77b vergriffen	
		77c	35
O	*Ochsen,* spielende	20	30
P	*Paar,* das geträumte	314—332	400
		314a einziger Druck . .	100

Titel	Kat.-Nr.	Preis M.
Paar, das geträumte	314 b einziger Druck . .	100
	314 c	60
	315 a einziger Druck . .	100
	315 b einziger Druck . .	80
	315 c einziger Druck . .	80
	316 a einziger Druck . .	80
	316 b einziger Druck . .	80
	317 a einziger Druck . .	100
	317 b	60
	318 a einziger Druck . .	80
	318 b einziger Druck . .	70
	318 c einziger Druck überzeichnet	80
	318 d einziger Druck . .	70
	318 e einziger Druck überzeichnet	80
	318 f einziger Druck . .	80
	319 a einziger Druck . .	90
	319 b einziger Druck . .	90
	319 c einziger Druck überzeichnet	100
	319 d einziger Druck . .	90
	319 e einziger Druck . .	90
	319 f	60
	320 a einziger Druck . .	90
	320 b einziger Druck . .	90
	320 c 2 Drucke	90
	320 c 1 Druck überzeichnet	100
	320 d 2 Drucke	90
	320 e einziger Druck . .	100
	320 f 1 Druck	90
	320 f	60
	321 a einziger Druck . .	100
	321 b einziger Druck . .	100
	321 c einziger Druck . .	100
	321 d einziger Druck . .	100
	321 e 1 Druck überzeichnet	100
	321 e	60
	322 a einziger Druck . .	90

Titel	Kat.-Nr.	Preis M.
Paar, das geträumte	322 b einziger Druck . .	90
	322 c einziger Druck . .	100
	322 d einziger Druck . .	100
	322 e 1 Druck	90
	322 e	60
	323 a einziger Druck . .	120
	323 b einziger Druck . .	120
	323 c	60
	324 a einziger Druck . .	100
	324 b einziger Druck . .	90
	324 c einziger Druck . .	90
	324 d einziger Druck . .	90
	324 e einziger Druck überzeichnet	100
	324 f einziger Druck . .	90
	324 g erster Druck . . .	100
	324 g zweiter Druck . .	90
	324 h 3 Drucke überzeichnet	90
	324 i 1 Druck	80
	324 i	60
	325 a einziger Druck überzeichnet	100
	325 b einziger Druck . .	120
	325 c	60
	326 a einziger Druck überzeichnet	100
	326 b erster Druck . . .	90
	326 b zweiter Druck überzeichnet	90
	326 c einziger Druck . .	100
	326 d einziger Druck . .	100
	326 e erster Druck . . .	100
	326 e	60
	327 a einziger Druck . .	100
	327 b einziger Druck . .	100
	327 c einziger Druck überzeichnet	120
	327 d einziger Druck . .	100
	327 e einziger Druck . .	130

Titel	Kat.-Nr.	Preis M.
Paar, das geträumte	327 f erster Druck . . .	100
	327 f	60
	328 a einziger Druck . .	100
	328 b einziger Druck überzeichnet	100
	329 a erster Druck . . .	100
	329 a zweiter Druck überz.	100
	329 b 2 Drucke	90
	329 c 2 Drucke	90
	329 d einziger Druck überzeichnet	100
	329 e einziger Druck . .	100
	329 f einziger Druck überzeichnet	100
	329 g erster Druck . . .	90
	329 g 2 Drucke	80
	329 g	60
	330 a einziger Druck . .	90
	330 b einziger Druck . .	90
	330 c einziger Druck überzeichnet	100
	330 d einziger Druck . .	100
	330 e erster Druck . . .	90
	330 e zweiter Druck überz.	90
	330 f einziger Druck . .	100
	330 g erster Druck . . .	100
	330 g	60
	331 a einziger Druck . . .	90
	331 b einziger Druck . . .	90
	331 c einziger Druck . . .	90
	331 d 2 Drucke	80
	331 e einziger Druck . . .	90
	331 f	60
	332 a einziger Druck . . .	100
	332 b einziger Druck . . .	100
	332 c 2 Drucke überz . .	90
	332 d 1 Druck	80
	332 d	60
Porta Romana	260 a 1 Druck	100

	Titel	Kat.-Nr.	Preis M.
	Porta Romana	260b	60
	Puppen, Die	356a 1 Druck	80
		356b 1 Druck	80
		356c 1 Druck	80
R	*Rastatt*, aus	198a 1 Druck	60
		198b 7 Drucke	40
	Riesen, auswandernde	100 vergriffen	
S	*Szene am Meer*	270	45
	Schlafende	176 3 Drucke	40
	Schlößchen	148 D	30
	Schloßgarten	149	35
	Schiff mit Segel	215 vergriffen	
		216 6 Drucke	30
	Schlittschuhläufer I	245	35
	Schlittschuhläufer II	280a vergriffen	
		280b	35
	Schlittschuhläufer I Lith.	346a 3 Drucke	50
		346b 50 Drucke	35
	Schlittschuhläufer II Lith.	357a vergriffen	
		357b 25 Drucke	40
	Schmiede	124	35
	Schutzflehende	372 7 Drucke	40
	Selbstporträt	46 vergriffen	
	Seminarplatz	224 S	40
	Simson I	36—44 vergriffen	
		36 1 Druck auf Japan .	100
		D 36 2 Drucke auf Kupferdruck	50
		37 2 Drucke auf Japan .	100
		D 37 9 Drucke auf Kupferdruckpapier	100
		38a einziger Druck . . .	100
		38b einziger Druck . . .	100
		38c einziger Druck . . .	100
		38d 2 Drucke	100
		38e 2 Drucke	100
		39a einziger Druck . . .	100
		39b 3 Drucke	90
		39c 2 eigenh. Drucke . .	90

Titel	Kat.-Nr.	Preis M.
Simson I	D 39c 5 Drucke . . .	90
	40 7 eigenhändige Drucke	100
	40 2 eigenhändige Drucke in 2 Farben	100
	D 40 5 Drucke . . .	80
	41a 2 Drucke	100
	41b 2 Drucke	100
	41c 2 Drucke	100
	41d 4 Drucke	100
	D 41d 8 Drucke . . .	80
	42a vergriffen	
	42b 4 eigenhändige Drucke	100
	D 42b 8 Drucke . . .	80
	43a 1 Druck	100
	43b 1 Druck	100
	43c 3 eigenhändige Drucke	100
	D 43c 2 Drucke . . .	80
	44a 1 Druck	100
	44b 1 Druck	100
	D 44c 5 überz. Drucke .	100
Simson zwischen den Säulen	45a } 54b } auf einem Blatt . .	100
	45c einziger Druck . .	100
Simson II	227—241	400
	227 2 Zustände . . .	80
	228a einziger Druck . .	80
	228b vergriffen	
	229a einziger Druck . .	100
	229b	50
	230a vergriffen	
	230b einziger Druck . .	120
	230c erster Druck . . .	120
	230c	50
	231a einziger Druck . .	150
	231b 1 Druck	100
	231b	50
	232	50
	233a einziger Druck überz.	90
	233b einz. Druck siehe 234b	

Titel	Kat.-Nr.	Preis M.
Simson II	233 c	50
	234 a einziger Druck . .	100
	234 b einziger Druck . .	100
	a. d. Rückseite Nr. 233 b	
	234 c einziger Druck . .	100
	234 d	50
	235 a ein reingewischt. über-	
	zeichneter Druck . . .	90
	235 a ein aufgetonter Druck	100
	235 b einziger Druck . .	100
	235 c	50
	236 a einz. Druck überz. .	120
	236 b einz. Druck überz. .	100
	236 c einz. Druck überz. .	100
	236 d 1 Druck	80
	236 d	50
	41 e einziger Druck . . .	100
	41 f	50
	237 2 Drucke	80
	238 a einziger Druck . .	100
	238 b einziger Druck . .	100
	238 c einziger Druck . .	100
	238 d einziger Druck . .	100
	238 e einziger Druck . .	100
	238 f einziger Druck überz.	100
	238 g einziger Druck . .	100
	239 a 4 Drucke	80
	239 a 1 Druck überz. . .	80
	239 b	50
	240 a vergriffen	
	240 b vergriffen	
	240 c vergriffen	
	240 d	50
	241 a einziger Druck . .	100
	241 b einziger Druck . .	100
	241 c	50
Schöpfrad, das	282 a 2 Drucke	70
	282 b einziger Druck . .	100
	282 c einziger Druck . .	100

Titel	Kat.-Nr.	Preis M.
Sommer	192 a einziger Druck	70
	192 b einziger Druck	70
	192 c vergriffen	
Sommerhaus	123 4 Drucke	50
Sommerlandschaft, große	79 vergriffen	
Sommerlandschaft, kleine	19	35
Sommerlandschaft	55	35
Soldat und Toter Lith.	373 10 Drucke	20
Spaziergänger a. d. Spree	187	35
Spielereien mit der Schneidnadel	113–121 4 Mappen	300
	113 3 Drucke	80
	114 1 früher Druck	120
	114 4 spätere Drucke	80
	115 a einziger Druck	100
	115 b 4 Drucke	80
	116 5 Drucke	80
	117 a einziger Druck	100
	117 b 5 Drucke	100
	118 5 Drucke	60
	119 3 Drucke	60
	120 einziger Druck	80
	121 4 Drucke	80
Steuermann	249a einziger Druck	50
	249b	35
Sterbender Soldat	407 a einziger Druck	80
	407 b einziger Druck	80
	407 c einziger Druck	80
	407 d einziger Druck	80
	407 e einziger Druck	80
	407 f einziger Druck	80
Stralau, Perle von	188 a 9 Drucke	45
	188 b	35
Straßenszene in Florenz	255 a einziger Druck	90
	255 b einziger Druck	90
	255 c 1 Druck überzeichnet	90
	255 c	40
Straße Lith.	344	30
Straße, ansteigende	276	35
Straße in Assisi	268 a 1 Druck	45

	Titel	Kat.-Nr.	Preis M.
	Straße in Assisi	268 b	35
	Straße mit Reiter	197	50
	Studie	81 4 Drucke	40
	Stuttgart, aus	76 a einziger Druck . .	80
		76 a 2 Drucke überzeichnet	80
		76 b S	35
	Stürzender Koloss	374 a 4 eigenh. Drucke .	20
		374 b 10 eigenh. Drucke .	20
	Susanna im Bade	174 3 Drucke überzeichnet	60
T	*Tag,* stiller	58	40
	Tal im Regen	338 a 1 Druck	80
		338 a 1 Druck überzeichnet	80
		338 b 1 Druck überzeichnet	80
		338 c 1 Druck überzeichnet	80
		338 d 1 Druck überzeichnet	80
		338 e	45
	Teich Bethesda	287—298 3 Exemplare in Ledermappe	500
		293 a einziger Druck überz.	100
		293 b einziger Druck . .	100
		293 c einziger Druck . .	100
		293 d einziger Druck überz.	100
		294 a einziger Druck überz.	100
		294 b einziger Druck überz.	100
		294 c einziger Druck überz.	100
	Terrasse	178	30
	Theatererinnerung	203 9 Drucke	40
	Titelblatt	306 5 Probedrucke . .	20
	Tobias	153—169 Drucke auf Japan in Mappe	250
		einzelne Drucke . . .	35
		159 b einziger Druck . .	80
		159 c einziger Druck . .	80
		166 a einziger Druck überz.	100
		167 a einziger Druck überz.	90
		168 a einziger Druck überz.	90
		168 b 5 Drucke	50
	Torbogen I	51 4 Drucke	40
	Torbogen II	129 S	35

	Titel	Kat.-Nr.	Preis M.
	Trasimener See	266 3 frühe Drucke	100
		266 S	40
	Treibhaus	223	40
	Treptow, bei	191	
	Turmberg	21 vergriffen	
U	*Überfahrt*	219	35
	Überraschte, Lith.	349 50 Drucke	30
	Überwältigung	406 3 Drucke	100
	Ufer, am	218	35
V	*Verfolgung*	171 2 Drucke überzeichnet	60
		10 Drucke überzeichnet	40
	Verirrt	57 5 Drucke	40
	Via Senese I	258 a vergriffen	
		258 b	40
	Via Senese II	259 a einziger Druck	60
		259 b	40
	Vorfrühling	17 vergriffen	
	Vorfrühling II	142 vergriffen	
	Vorlesung	83 a 4 Drucke	50
		83 b 7 Drucke	50
	Vorstadtlandschaft	336 a 1 Druck	50
		336 b 1 Druck	50
		336 c 1 Druck	50
		336 c	30
W	*Weber,* Albrecht	12 2 Drucke	50
	Wald, sonniger I	182 a einziger Druck	100
		182 b einziger Druck	100
	Wald, sonniger	183 a	
		183 b	40
	Waldende	22	30
	Waldspitze	305	35
	Waldwiese	61 a einziger Druck	70
		61 b einziger Druck	70
		61 c 8 Drucke	40
		61 d 2 Drucke	70
		61 e 30 Drucke	40
	Wasserräder, klein	145	35
	Wasserräder, groß	146 erster Druck	100
		146	60

Titel	Kat.-Nr.	Preis M.
Weihnacht, florentiner	253 a 2 überzeichn. Drucke	50
	253 b 4 Drucke	50
Weinbergarbeiter	7 vergriffen	
Wegscheide	244 a 1 Druck	70
	244 b	40
Widmungsblatt	242 D 6 Drucke	30
Wind, Der	170	35
Winterlandschaft	29	35
Winterabend Lith.	343 3 Drucke	30
Winter	209 a 1 Druck	80
	209 b 1 Druck	80
	209 c	40
Winterlandschaft mit Eisenbahn	277	40
Z *Zeichnungen eines Verliebten*	63—75 10 Blatt in Mappe	300
	63 a einziger Druck . . .	100
	63 b	40
	64 a einziger Druck . . .	70
	64 b 2 Drucke	70
	65 einziger Druck . . .	100
	66 a einziger Druck . . .	80
	66 b einziger Druck . . .	80
	66 c einziger Druck überzeichnet	80
	66 d	40
	67 einziger Druck . . .	100
	68 a einziger Druck . . .	100
	68 b	40
	68 b zweifarbiger Druck .	40
	69 a 2 Drucke	100
	69 b	40
	70 a einziger Druck . . .	80
	70 b erster Druck . . .	80
	70 b	40
	71 a einziger Druck . . .	100
	71 b	40
	72	40
	73 a 2 Drucke	70
	73 b	40
	74 a vergriffen	

	Titel	Kat.-Nr.	Preis M.
	Zeichnungen eines Verliebten	74 b	40
		75	40
	Zeit, Die schlafende	205 a 1 Druck	60
		205 b	40
	Zille	304 a einziger Druck	60
		304 b	40
	Zug in Kurve	337 a einziger Druck	60
		337 b	45
	Zuschauer	256	40

Ex libris

A	*Ambos*	375 a 1 Druck	10
E	*Ellstaedter*	375 b 1 Druck	10
F	*Franke*	376 1 Druck	10
G	*Gaggel*	377 vergriffen	
	Gallinger	378 vergriffen	
	Glück	379 1 Druck	10
H	*Halberstäedter*	380 2 Drucke	10
	Höller	381 1 Druck	10
J	*Junge*	382 3 Drucke	10
K	*Kießelbach*	383 4 Drucke	10
	Klüber	384 7 Drucke	10
	Krische	385 2 Drucke	10
M	*M. K.*	386	10
	Mock	387 1 Druck	10
P	*Penzoldt*	388 1 Druck	10
S	*Schinnerer, A.*	389	10
	Schinnerer, E.	390	10
	Schinnerer, J. I	391	10
	Schinnerer, J. II.	392 6 vor der Schrift	10
		392	10
	Schmidt, A.	393	10
	Schneider, Dr.	394	10
U	*Usener, Dr.*	395 6 Drucke	10
V	*Voith*	396 2 Drucke	10
W	*Weber I*	397 vergriffen	
	Weber II	398 1 Druck	10
	Winkler I	399 6 Drucke	10
	Winkler II	400 4 Drucke	10

Das alphabetische

Preisverzeichnis

befindet sich hinter dem Text Seite 125

Ansichtssendungen

aus diesem Katalog, sowie aus den übrigen Beständen unseres reichen Lagers moderner Graphik werden auf Wunsch jederzeit gern gemacht

Eine zweite Ausgabe dieses Kataloges

mit 50 Abbildungen

nach den wichtigsten Blättern erscheint nach dem Kriege

Sämtliche Blätter sind unter Angabe unseres Verlages durch jede gute Kunst- und Buchhandzu beziehen oder direkt vom

Graphik-Verlag München G. m. b. H.
München, Glückstraße 5 Berlin, Pariserplatz 7

Druck: Münchner Buchgewerbehaus M. Müller & Sohn

GETTY CENTER LIBRARY
3 3125 00074 0486